Nr. 64. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Donnerstag 17. März 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 16. März. Die Berliner Sozialdemokratie hatte für gestern abend in Groß-Berlin 51 Versammlungen einberufen. Nach Schluß der Versammlungen entfernten sich die Besucher ruhig, ohne daß es mit der Polizei irgend zu Zusammenstößen gekommen wäre.

Berlin, 16. März. Wie der „Vorwärts“ aus Kiel meldet, ruhte von Mittag an in den meisten Betrieben der Privatindustrie und des Handwerks die Arbeit. Auf der Kruppschen Werft feierten 80 Prozent, auf der Howaldtschen Werft 75 Prozent. Nach Abhaltung von Versammlungen zogen die Massen in Stärke von 10 000 bis 15 000 Mann unter Hochrufen auf das freie Wahlrecht durch die Stadt. Als der größte Teil der Demonstranten auf dem Wilhelmplatz angelangt war, ging nach dem „Berl. Lokalanz.“ die Polizei mit blanker Waffe vor und trieb die Menge in die Nebenstraßen. An der Ecke der Werftstraße fielen mehrere Schüsse. Die Menge warf mit Steinen auf die Schutzleute. Eine Anzahl Beamte mußte sich in einen Schlächterladen retten, dessen Scheiben durch Steinwürfe zertrümmert wurden. Dann kamen aus dem Innern der Stadt Verstärkungen der Polizei. Mehrere gegen die Beamten abgegebene Schüsse gingen fehl. Eine Frau soll von Schutzleuten auf den Kopf geschlagen und ein Knabe verletzt worden sein. Die Aussperrung wegen des Feierns erstreckt sich nicht nur auf die Kruppsche Werft, sondern auf alle Betriebe in der Metallindustrie. Sie soll bis einschließlich Freitag dauern.

Berlin, 16. März. Nach dem freisprechenden Urteil über den Grafen Pfeil hat der Gerichtsherr des 17. Armeekorps von Mackensen in Danzig Berufung eingelegt.

Rom, 16. März. Der erst in acht Tagen erwartete Streik der Straßenbahner ist bereits gestern ausgebrochen. Der Betrieb ruht bisher auf allen Strecken.

Genf, 16. März. Der 24jährige russische Fürst Depis de Seiboraus trieb gestern im Speisesaal des Hotels Richmond mit zwei Revolvern allerlei dumme Späße, indem er auf die Gäste und den Hoteldirektor zielte. Plötzlich krachte ein Schuß, und der Fürst fiel tot zu Boden. Er hatte sich aus Unvorsichtigkeit selbst erschossen.

Brüssel, 16. März. König Albert besuchte gestern die Ausstellung und beglückwünschte den deutschen Reichskommissar Albert zu der deutschen Abteilung.

Malmö, 15. März. Nach einem Erholungsaufenthalt in Schonen, der eine Woche währte, ist König Gustav heute vormittag über Saßnitz nach Berlin abgereist. Der König reiste inkognito; nach kurzem Aufenthalt in Berlin erfolgt die Weiterreise nach Karlsruhe.

Lissabon, 15. März. Eine portugiesische Schaluppe, die den Hafen von Ilha do Pico (Azoren) bei hohem Seegang verlassen hatte, ist gesunken. Dreiunddreißig Personen sind ertrunken.

Die elsaß-lothringische Frage.

Der Reichskanzler hat über den Inhalt des angekündigten Gesetzentwurfs, welcher sich mit der Fortbildung der elsaß-lothringischen Verfassung beschäftigen soll, noch nichts gesagt, jedoch läßt sich aus der bisher von der Reichsregierung in dieser Angelegenheit beobachteten Vorsicht schließen, daß es sich noch nicht um die volle Gleichstellung der Reichslande mit den deutschen Bundesstaaten, sondern nur um einen Schritt weiter auf dem Wege dahin handelt. Ob die Meldung eines Berliner Blattes, der Schwerpunkt der zu erwartenden Vorlage liege in der Gewährung eines liberalen Wahlrechts und in der lebenslänglichen Statthalterschaft, den Tatsachen entspricht, ist nicht zu kontrollieren, sie hat manche Wahrscheinlichkeit für sich.

Herr v. Bethmann Hollweg nahm am Montag auf seine Erklärung vom 13. Dezember v. J. Bezug. Er meinte damals, die Gewährung der politischen Selbständigkeit an Elsaß-Lothringen erfordere im Interesse des Reichsganzen Garantien, die in erster Linie die Elsaß-Lothringer selbst geben müßten. Je mehr sich die Bestrebungen geltend machten, die gutdeutschen Elemente des Volkscharakters zu verkümmern, desto mehr schwände die Neigung, die Verfassungswünsche des Landes zu erfüllen. Daß im Laufe der vier Jahrzehnte, die seit der Einverleibung Elsaß-Lothringens ins Deutsche Reich verflossen sind, der Widerstand gegen die deutsche Herrschaft immer geringer geworden ist, kann niemand leugnen, und seit der Aufhebung des Diktaturparagraphen kommt ja auch bei den Reichstagswahlen das Protestlertum fast gar nicht mehr zur Geltung. Unzufriedene, die aus Ueberzeugung oder aus selbstsüchtigen Interessen sich nach dem früheren Zustande zurücksehnen, wird es vielleicht immer geben; aber deshalb das ganze Land darunter leiden zu lassen, erscheint ungerecht, und die Reichsregierung hat denn auch bisher schon der Besserung der Verhältnisse Rechnung getragen.

Als Elsaß-Lothringen 1871 zum Reichsland erklärt wurde, sagte das betreffende Gesetz einfach: „Die Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen übt der Kaiser aus.“ Die Staatsgewalt fiel also mit der Reichsgewalt zusammen und die Organe der letzteren waren auch zur Ausübung jener Staatsgewalt berufen. Indessen trat schon nach wenigen Monaten eine Aenderung der Dinge ein durch Schaffung eines Oberpräsidiums mit dem Sitze in Straßburg. Aber auch in diesem Stadium blieb die Entwicklung nur einige Jahre, die Reichsregierung schritt zur Einsetzung einer elsaß-lothringischen Volksvertretung, des aus Mitgliedern der Bezirkstage gebildeten Landesausschusses, der zuerst nur eine beratende Stimme erhielt, später aber mit legislatorischen Rechten ausgestattet wurde. Das Reichsgesetz vom 4. Juli 1879 rief sodann die kaiserliche Statthalterschaft ins Leben.

Seitdem sind sowohl im Landesausschusse wie im Reichstage immer wieder Anträge, Elsaß-Lothringen zu einem selbständigen Bundesstaat zu erheben oder ihm wenigstens eine stimmberechtigte Vertretung im Bundesrat zu geben, beraten worden. Die Reichsregierung hat wiederholt auf die Schwierigkeiten verwiesen, welche diese Frage bereite und die hauptsächlich auch darin bestehen, daß Preußen seinen Einfluß im Bundesrat nicht durch Schaffung der reichsländischen Vertretung geschwächt sehen will, und daß die Bundesstaaten hinwiedrum keine Stärkung der preußischen Stimmenzahl wünschen, die erfolgen würde, wenn der König von Preußen als Deutscher Kaiser die elsaß-lothringischen Bundesratsmitglieder zu ernnenen hätte. In dieser Hinsicht scheint man ja jetzt einer Verständigung näher gekommen zu sein.

Wenn es in französischen Blättern heißt, bei der eventuellen Umgestaltung Elsaß-Lothringens zu einem selbständigen Bundesstaat mache die Frage des Staatsoberhauptes besondere Schwierigkeiten, so sei daran erinnert, daß Fürst Bismarck ernstlich den Gedanken betrieb, Elsaß-Lothringen zu einem „Kronprinzenland“ zu machen, indem der jeweilige deutsche Kronprinz als wirklicher Souverain die Reichslande so lange regieren solle, bis er Kaiser würde. Kronprinz Friedrich Wilhelm, der spätere Kaiser Friedrich, war diesem Plane nicht abgeneigt, die Verwirklichung unterblieb aber, als nach den Attentaten des Jahres 1878 der Kronprinz die Stellvertretung des Kaisers übernehmen mußte. Als Anwärter für den Statthalterposten sind aus der Zahl fürstlicher Personen ab und zu genannt worden Prinz Leopold von Bayern und Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, doch hat man bisher von der Besetzung des Postens mit einem Mitgliede eines regierenden Hauses abgesehen. Wir glauben auch nicht, daß jetzt schon die Erhebung Elsaß-Lothringens zum selbständigen Bundesstaat in Frage steht — so weitgehende Wünsche dürften vorläufig noch keine Aussicht auf Erfüllung haben.

Der Millionendieb Duez.

(Pariser Brief unseres Korrespondenten.)

Paris, 14. März.

Dies Kind, kein Engel ist so rein. So wird es voraussichtlich in wenigen Wochen von dem Millionendieb Duez heißen, in dessen Verurteilung heute alle Parteien einig sind. Daß der Mann sein Amt als Liquidator der Klostergüter in schamloser Weise mißbrauchte, war schon seit Jahren offenkundig, aber er hatte mächtige Gönner und Mitschuldige, die ihn um des eigenen Vorteils und der eigenen Sicherheit willen nicht fallen lassen konnten.

Selbst als sich die Absetzung dieses verwegenen Langfingers nicht mehr vermeiden ließ, wußten diese Beschützer es einzurichten, daß ihm „auf eigenes Ansuchen“ und in Rücksicht auf seine „durch Ueberanstrengung“ erschütterte Gesundheit vom Pariser Zivilgericht der Abschied in Gnaden und Ehren bewilligt wurde. Das geschah genau vor Jahresfrist, und seitdem wartete die Justizbehörde geduldig, daß Herr Duez über seine achtjährige Tätigkeit Rechnung legen würde. Ihm waren in Ausführung des Gesetzes gegen die geistlichen Orden nicht die meisten, aber die reichsten Kongregationen als Opfer ausgeliefert worden, 15 an der Zahl, während sein Kollege Lecouturier deren 56, der andere Kollege Ménage sogar 79 ab- und ausschlachten sollten. Unglücklicherweise vergaß man, diesen Triumvirn andere Bürgschaften als die einer fanatisch kulturkämpferischen Gesinnung abzufordern. Sie brauchten weder Rechtsgelehrte noch Rechenmeister zu sein, sie brauchten vom Finanzwesen und selbst von der gewöhnlichen kaufmännischen Buchführung nichts zu verstehen, sie mußten nur von einflußreichen Politikern empfohlen sein und sich für solche Empfehlung dankbar bezeigen. „Halbpart!“ lautet in dieser Republik die Losung, wo immer ein Vorteil gewährt oder eine Plünderung organisiert wird.

Was den Liquidator Duez anbelangt, so war er von Hause aus Ladendiener im Warenhause „Bon-Marché“, einer der bescheidensten unter den Ladendienern, denn er diente in der Versand-Abteilung, in der Packkammer. Aus solchen obskuren Anfängen hatte er sich zur Stellung eines Kassenbeamten bei dem gerichtlichen Massenverwalter Imbert aufgeschwungen und von da ab erhob ihn irgend eine geheimnisvolle Begünstigung auf den hohen Vertrauensposten eines im Staatsauftrag mit unumschränkter Vollmacht handelnden Liquidators. Das tollste an dieser tollen Räubergeschichte ist nämlich, daß Regierung und Justizverwaltung das Triumvirat Ménage-Duez-Lecouturnier seit nunmehr neun Jahren ohne jede Aufsicht nach Belieben schalten und walten ließen, während das Gesamtvermögen der toten Hand, das sie für den Staat flüssig machen sollten, von der Steuerbehörde auf mehr als eine Millarde Franks abgeschätzt war. Auf den Anteil des Herrn Duez entfielen ohne Zweifel verschiedene Hundert Millionen, die er so gründlich klein zu machen verstand, daß jetzt nichts mehr davon übrig ist. Die betreffenden Gebäude und Liegenschaften sind grundsätzlich verschleudert, auf Grund heimlicher Abmachungen und betrügerischer Einverständnisse an begünstigte Spekulanten zu Spottpreisen verkauft worden, den Erlös, kaum fünf bis zehn Prozent vom wirklichen Werte, haben die phantastisch hohen, mutwillig übertriebenen Kosten verschlungen, und wenn trotzdem vielleicht noch ein winziges Aktivvermögen übrig blieb, das dem Justizfiskus abzuliefern war, so bekennt Herr Duez jetzt kaltblütig, daß er es veruntreut hat. Seinem ersten Geständnis zufolge verbrauchte er vier bis fünf Millionen „für seine persönlichen Vergnügungen.“ Lumpige fünf Millionen! Man vermutet allerdings, das seine Unterschleife zehn Millionen verschwinden ließen.

Erstaunlicher als das Verbrechen ist die Selbstanzeige des Verbrechers. Er wurde erst verhaftet, nachdem er seine Unterschlagung eingestanden hatte. Warum tat er das? Er hatte die ihm abverlangte Rechnungslegung seit einem vollen Jahre unter immer neuen Vorwänden zu verzögern gewußt. Er hätte sie ohne Zweifel unter anderen Vorwänden noch länger hinausschieben können. Staatsanwälte und Richter am Seine-Tribunal hatten schon zu viel für ihn getan, um nicht zu weiteren Gefälligkeiten bereit zu sein. Sie hatten ihn sogar dem Finanzminister Caillaux und dem Justizminister Briand gegenüber in Schutz genommen. Sie hatten jede von ihm eingereichte Kostenrechnung ungeprüft gelassen und unbesehen genehmigt. Allein für Schreibmaterial buchte er 730 000 Franks, für Eisenbahnfahrkarten 411 000 Franks, für Anwaltsgebühren an die 1 700 000 Franks, für andere Sporteln 1 600 000 Franks und außerdem für „allgemeine“ Gerichtskosten noch mehr als 6 Millionen. Solcher wunderlicher Aufstellungen gab es in seiner Gesamtrechnung mehr als ein Dutzend, jeder kleinste Posten war mit mindestens einer halben Million notiert, und dann buchte er ganz am Schluß noch 2 113 087 Franks für „verschiedene“ Auslagen und zuletzt 4 091 412 Franks an „abhanden gekommenen“ Einnahmen. Diese letzte Einzelheit zeugt einfach von Genie. Und das Gericht billigte alles und legalisierte alles und erklärte alles für in Ordnung! Was veranlaßte den so begünstigten Mann, eine Unterschlagung einzugestehen? Er brauchte die fehlenden Millionen, einerlei, ob es fünf oder zehn waren, ja nur auf die oben bezeichneten Rubriken zu verteilen, sie zu den zwanzig bis dreißig Millionen, die er sich ohnehin schon für Unkosten aller Art gut schrieb, hinzuzufügen, und das Gericht hätte gewiß auch dann noch sein freisprechendes Visum darunter gesetzt.

Offenbar hat Herr Duez, als er sich selbst beschuldigte, im Zustand momentaner Unzurechnungsfähigkeit gehandelt. Und daraufhin werden seine guten Freunde ihn vor jeder Verurteilung zu bewahren wissen, indem sie ihn für geistesgestört erklären. Gewiß! Er hat nicht gestohlen, er hat sich nur „überarbeitet“. Das Seine-Tribunal behauptete das schon vor Jahr und Tag, als der Minister Briand den wunderlichen Liquidator in Untersuchung ziehen lassen wollte. Jetzt werden es alle, die mächtigen Politiker sagen, die sich mit Herrn Duez in die Beute teilten, alle die Abgeordneten und Senatoren, die er in ihrer Eigenschaft als Advokaten gegen die renitenten Kongregationen in Anspruch nahm und deren Plädoyers er so fürstlich bezahlte. Herr Alexander Millerand, unser Verkehrs- und Bautenminister, hat sich auf diese Weise ein kolossales Vermögen erstritten, und Albert Clemenceau, der Bruder des gewesenen Konseilspräsidenten bezog beinahe ebenso hohe Honorare; Viviani, der Arbeitsminister gleichfalls, und — noch ein Dutzend andere berühmte und gefürchtete Republikaner. Sie alle wären kompromittiert, wenn ihr Wohltäter, der Liquidator Duez, entehrt dastände.

Es ist also im voraus zweifellos: der große Skandal wird sich in Wohlgefallen auflösen, wie die Milliarde der Mönche sich bereits in Rauch aufgelöst hat. Lutetius

*

Hierzu wird uns noch gemeldet:

Paris, 15. März. Die radikalen Blätter behaupten heute in ziemlich bestimmter Form, daß der verhaftete Liquidator Duez im Einvernehmen mit den ehemaligen Kongregationen gehandelt habe. So sagt „La Petite République“: Der Ministerpräsident wird, wenn er will, die gute Gelegenheit benützen können, um die schlauen Machenschaften der Ordenskongregationen bloszulegen, die durch eine zielbewußte Korruption das Gesetz von 1902 in Mißkredit zu bringen suchten. — Die „Lanterne“ schreibt: Die weitere Untersuchung des Duez-Skandals wird wahrscheinlich die Kongregationen und deren Freunde in schwerer Weise belasten. Es ist deshalb die Pflicht der republikanischen Partei, die Regierung in dieser Angelegenheit mit aller Kraft zu unterstützen. — Die „Aurore“ schreibt: Duez, der den Kongregationen alles bewilligt hatte, was sie von ihm verlangten, war bekanntlich der Nachfolger des Liquidators Imbert, der die Hinterlassenschaft des in den Panamaskandal verwickelten Barons de Reinach zu regeln hatte. Die Klerikalen wußten, daß sie durch Duez alle Geheimnisse des Panamaskandals in die Hand bekommen würden. Das sei ihnen auch gelungen und ihr parlamentarischer Wortführer habe bereits den Auftrag erhalten, diese Geheimnisse, die selbstverständlich auf Fälschung beruhten, auf der Kammertribüne zu enthüllen. Da aber die Republikaner gewarnt wären, würde das parlamentarische Manöver der Klerikalen vereitelt werden. Dasselbe Blatt erzählt, daß Duez im Jahre 1905 in langer Audienz empfangen wurde.

Paris, 15. März. Deputiertenkammer. Die Besprechung der Interpellationen über die Liquidatoren wurde fortgesetzt. Jaurès verlas einen Protest, welchen die Pacht-Gesellschaft der Grande Chartreuse gegen seine am Freitag aufgestellten Behauptungen an ihn gerichtet habe. Jaurès sagte: „Auf alle Fälle bleibt die Verantwortlichkeit des Liquidators Lecouturier eine große. Wenigstens mußte man ihm wegen seiner Unfähigkeit abberufen.“ Jaurès machte der Regierung den Vorwurf, daß sie nicht den Mut gehabt habe, ihrer Verantwortlichkeit entsprechend entscheidende Schritte zu tun. Es sei sicher, daß die Regierung die Verantwortung trage. Die Mehrheit müsse prüfen, wen die Verantwortung treffe nud dürfe die Regierung nicht ausschließen. (Beifall auf der äußersten Linken, rechts und auf verschiedenen Bänken.)

Nunmehr ergriff Ministerpräsident Briand das Wort und erklärte, er übernehme die volle Verantwortung und bitte die Kammer um vorbehaltlose Zustimmung. Briand erinnerte daran, daß er gleich bei seinem Eintritt in das Justizministerium diejenige Kontrolle organisiert habe, die jetzt die Verhaftung des Duez ermöglicht habe. „Es ist leicht,“ erklärte der Ministerpräsident, „zu sagen, nicht alle Diebe sind im Gefängnis, aber wenn man Minister ist, muß man, ehe man die Leute in die Gefängnisse schickt, seiner Sache sicher sein. Ich habe nicht die Gewohnheit, Verhaftungen einzig und allein aus dem Grunde anzuordnen, weil die Menge sie fordert. Wenn die republikanische Partei meine Demission für die Wahlen braucht, möge sie ihren Willen haben, aber ich habe wohl das Recht zu sagen, unter welchen Bedingungen es geschieht. Wenn ich vorschnell hätte handeln wollen, würde ich heute groß dastehen, ich habe aber eine ernsthafte Kontrolle gewünscht, und wenn Duez sich in Gefangenschaft befindet, so ist es dem Umstande zuzuschreiben, daß er durch diese Kontrolle in die Enge getrieben worden ist.“ Briand schloß: Wenn die Majorität das Bedürfnis hat, die Regierung selbst auf Kosten einer kleinen Ungerechtigkeit zu stürzen, bevor man zu den Wahlen schreitet, so möge sie nicht zögern. Die Regierung hat das Bedürfnis nach einem vollkommenen absoluten Vertrauen des Landes. Sie bewahrt ihre Kaltblütigkeit und wünscht, daß sich die Majorität durch ihre Kaltblütigkeit des Vertrauens des Landes würdig zeigen möge. (Lebhafter Beifall der Linken.)

Paris, 16. März. (Telegramm.) Im weiteren Verlaufe der Kammersitzung machte Binet (soz.-rad.) dem Minister der öffentlichen Arbeiten Millerand den Vorwurf, daß er in der Angelegenheit der Kongregationen Honorare bezogen habe. Man müsse mit solchen Parlamentariern ein Ende machen. Der Ministerpräsident erklärte hierauf: Millerand ist mein Freund und Mitarbeiter; ich lasse meine Freunde nicht im Stich. Es ist eine Beschimpfung meiner Handlungen, so zu interpellieren. Die Tagesordnung wurde darauf ohne Widerspruch angenommen und die Sitzung alsdann aufgehoben.

Paris, 16. März. (Telegramm.) Der Untersuchungsrichter verhörte gestern den Schwager des Duez, Rouvray. Danach hat Duez nicht mehr als eine Million in Börsenspekulationen verloren. Es muß noch festgestellt werden, ob die anderen vier Millionen nicht in ausländischen Banken deponiert worden sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0001
DFG

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 15. März. (Bei dem Reichskanzler und Frau v. Bethmann Hollweg) fand gestern Montag abend ein Diner statt, bei welchem der Kaiser anwesend war. Zu diesem Diner hatten Einladungen erhalten: Generalfeldmarschall Graf v. Haeseler, die Staatsminister Graf zu Eulenburg und Delbrück, der kommandierende General des 3. Armeekorps General der Infanterie v. Bülow, Fürst v. Lichnowsky, Fürst v. Donnersmarck, Staatssekretär Frhr. v. Schoen, der Präsident des Reichstags Graf v. Schwerin-Löwitz, der Unterstaatssekretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen Mandel, der Unterstaatssekretär im Königlichen Staatsministerium Dr. von Guenther, der Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei Wahnschaffe, der Generaldirektor der Königlichen Bibliothek Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Prof. D. Dr. Harnack, der Oberbürgermeister Adickes, der Direktor der Deutschen Bank v. Gwinner, der Kommandeur des 1. Garde-Dragoner-Regiments Königin Victoria von Großbritannien und Irland Oberstleutnant v. Baerensprung, die diensttuenden Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Friedeburg und Hauptmann v. Caprivi, der Polizeipräsident v. Hertzberg und Oberleutnant Graf v. Hohenthal.

— (Der Reichstag) setzte am Dienstag, nachdem die Ostmarkenzulagen im Postetat mit 154 gegen 140 Stimmen angenommen worden waren, die Beratung des Etats des Reichskanzlers nebst Reichskanzlei fort. Angenommen wurden dabei u. a. eine Resolution über die Kanzlerverantwortlichkeit und eine solche, die die Unterstützung der Bestrebungen für die internationale Schiedsgerichtsbewegung forderte. Nach Erledigung des Reichskanzleretats erfolgte die Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes. Abg. Graf Kanitz (kons.) machte dem Staatssekretär Schoen aus seiner Haltung in der Mannesmann-Affäre keinen Vorwurf und sprach über Wirtschaftsfragen. Abg. Stresemann (ntl.) sprach ausführlich über unsere auswärtige und Wirtschaftspolitik. England habe keinen Grund, auf unsere wirtschaftliche Entwicklung mit scheelen Augen zu sehen, Deutschland stellt für es ein gutes Absatzgebiet dar. Eine Verständigung mit England über Weltwirtschaft wäre besser als eine solche über Rüstungen. Wir müssen für die Zukunft unseres Volkes sorgen, das in absehbarer Zeit 100 Millionen zählen wird. Abg. Kämpf (fortschr. Vp.) machte unsere wirtschaftliche Entwicklung für die englische Schutzzollpolitik verantwortlich, wie auch Amerikas Zollpolitik eine Folge unserer Agrarpolitik sei. Hier bedinge aber eins das andere. Der Redner ging dann noch des näheren auf die schwebenden Fragen der auswärtigen Politik ein.

— (Vom Herrenhause) wurden gestern, Montag, die Gesetzentwürfe über Vermeidung kommunaler Doppelbesteuerung von Bürgern eines deutschen Bundesstaates in einem anderen Bundesstaate und die Novelle zur Staatsschuldbuchgesetz, die die Eintragung von Staatsschuldbuchschulden auch ohne Umwandlung von Schuldverscheibungen fordert, in der Fassung der Kommission angenommen. Der Finanzminister erläuterte den finanzpolitischen Zweck der Schuldbuchnovelle in klarer Darlegung; nach seinem Plädoyer wurde die Vorlage genehmigt. Die Vorlage über die Zwangsfortbildungsschule in Schlesien wurde gleichfalls genehmigt, das Verbot des Sonntagsunterrichts aufrechterhalten. Für dieses Verbot hatten sich neben dem Landwirtschaftsminister v. Arnim namentlich die Herren Graf Häseler, Frhr. v. Bissing, Oberbürgermeister Bender (Breslau) und Graf Botho Eulenburg mit Entschiedenheit ausgesprochen. Am Mittwoch stehen hauptsächlich Eingemeindungsfragen auf der Tagesordnung.

— (Der „Reichs-Miquel".) Die Genehmigung des Reichsetats für 1910 steht bevor, und da erscheint ein Hinweis darauf angezeigt, daß von allen Mitgliedern der Regierung am wenigsten der Reichsschatzsekretär Wermuth der parlamentarischen Kritik ausgesetzt war. Er darf darüber Genugtuung empfinden, denn wenn auch der Reichstag aus dem Etatsvoranschlag etliche Millionen herausgestrichen hat, so hat sich Herr Wermuth doch unstreitig als Reichssäckelmeister sympathisch eingeführt. Tatsächlich führt er mit seinem Rechenstift ein strenges Regiment im Bereich des Reichsressorts. Er gilt dort bereits sozusagen als „Reichs-Miquel", der mit rauher Hand schimmernde Projekte zerstört, der sich energisch allem entgegenstemmt, was zu der üppigeren Lebenshaltung der früheren Jahre zurückführen könnte. Der Schatzsekretär verfügt über das, was seinen Vorgängern versagt blieb, über den Rückhalt am Reichskanzler. Fürst Bülow hatte für finanzielle Angelegenheiten wenig Verständnis und Neigung; ihn konnten die Ressortchefs leicht von der Berechtigung ihrer Forderungen überzeugen. Herr v. Bethmann Hollweg pflegt kühl auf die altpreußischen Traditionen der Sparsamkeit und auf das maßgebende Urteil des Schatzsekretärs zu verweisen.

— (In letzter Stunde.) Noch in letzter Stunde vor der Entscheidung über die preußische Wahlreform sind die Nationalliberalen umworben worden, dem konservativ-klerikalen Kartell beizutreten. Man verhieß ihnen Entgegenkommen, kleine Scheinkonzessionen, magere Linsengerichte. Man betonte, daß selbst wenn Rechte und Zentrum noch weiter gehen wollten, als sie mit Rücksicht auf die Wünsche nach Verbesserung des Wahlrechts bereits gegangen seien, die Regierung die Vereinbarungen durch ein unerbittliches Nein über den Haufen werfen werde. Ebenso werde das Herrenhaus keinenfalls für ein Abkommen zu gewinnen sein, das die Grenzen der Beschlüsse zweiter Lesung überschreite. Ja sogar die Anerkennung der Beschlüsse innerhalb dieses Rahmens durch das Herrenhaus sei durchaus nicht als unzweifelhaft zu betrachten. Mancher Konservative dürfte an der Einführung der geheimen Wahl, trotz der Beibehaltung der indirekten Wahl, Anstoß nehmen. Die Nationalliberalen haben den Sirenengesängen widerstanden; sie verharren einfach auf dem Standpunkt geheime und direkte Wahl. Da die Konservativen sich zu dieser Auffassung keinenfalls bekehren lassen, waren die Kompromißverhandlungen von vornherein aussichtslos. Daß sie immer wieder aufgenommen worden sind — ohne Zutun der Nationalliberalen — hat begreiflicherweise einen politischen Zweck. Nicht etwa aus besonderer Liebe zu den Nationalliberalen wird von den Konservativen vor allem Volk die Versöhnungshand dargeboten, sondern weil es späterhin dadurch leichter ist, die wiederholt die Verständigung Abweisenden ins Unrecht zu setzen. Die Regierung hat allerdings auch um die Verständigung sich Mühe gegeben. Aber wenn nicht mit den Nationalliberalen, dann geht es auch ohne die Nationalliberalen. Die konservative „Kreuzztg." warnt die Nationalliberalen vor der Selbsttäuschung, die Staatsregierung werde die Unannehmbarkeit eines Wahlrechtsgesetzes erklären, das nicht die Zustimmung der Nationalliberalen gefunden habe. Den Fehler des Fürsten Bülow bei der Reichsfinanzreform zu wiederholen, werde, belehrt durch die trüben Erfahrungen, schwerlich ein preußisch-deutscher Staatsmann sobald den Mut finden. Darin wird die „Kreuzztg." Recht haben, daß die Regierung den Beschlüssen der Konservativen und des Zentrums auf jeden Fall beipflichtet. Dies dürfte bereits in der heutigen Sitzung des Staatsministeriums entschieden worden sein. Herr v. Heydebrand wird nicht klopfenden Herzens eine Erklärung des Ministerpräsidenten erwarten; er weiß, daß die Regierung der Mehrheit keinen Korb geben wird.

— (Der verstorbene frühere Kanzler von Kamerun Leist) wurde bekanntlich am 6. April 1895 vor dem Reichsgericht zur Entlassung aus dem Dienst verurteilt, während die Entscheidung der kaiserlichen Disziplinarkammer in Potsdam am 16. Oktober 1894 nur auf Versetzung in ein anderes Amt und Kürzung des Einkommens um ein Fünftel gelautet hatte. Die Anklage hatte ihn beschuldigt, durch die Bestrafung von Dahomeyweibern (welche ihre pflichtmäßige Arbeit verweigert hatten) mit zwei bis sieben Schlägen der Nilpferdpeitsche den Dahomey-Aufstand Anfang Februar 1894 verursacht, die sogenannten Pfandweiber ge- bezw. mißbraucht und seine Amtsbefugnis überschritten zu haben. Leist war nach seinem Ausscheiden aus dem Reichsdienst nach den Vereinigten Staaten übergesiedelt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. März. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Verhandlungen über die Errichtung einer italienischen Fakultät fort. Der Unterrichtsminister Graf Stürgkh trat für die Errichtung einer solchen Fakultät ein, die ja in gewissem Sinne schon jahrelang bestanden habe. Während andere Nationalitäten nur entgangenen Gewinn zu beklagen hätten, würden die Italiener mit Recht über zugefügten Schaden klagen können. Der Minister sprach schließlich den Wunsch aus, die Vorlage möge bald im Ausschuß erledigt werden. Darauf äußerten sich die Deutsch-Radikalen gegen, die Italiener und Slaven für die Vorlage. Die Slaven waren aber gegen Triest als Standort und traten für die Errichtung einer zweiten tschechischen Universität in Brünn ein und ferner für eine ruthenische Universität in Lemberg und eine slovenische in Laibach.

Frankreich.

Chambon-Feugerolles, 15. März. Die durch den Streik geschaffene Lage hat sich bisher nicht gebessert. Im Laufe des Vormittags wurde ein bekannter Agitator verhaftet und nach St. Etienne gebracht, der der Teilnahme an vorsätzlicher Brandstiftung beschuldigt wird. Ein Zug streikender Arbeiter mit Musik an der Spitze hat sich nach St. Etienne in Bewegung gesetzt, um die Freilassung des Verhafteten zu verlangen.

Paris, 15. März. Aus Fes wird unter dem 9. März gemeldet: In dem letzten Kampfe zwischen den Stämmen der Hayaina und der gegen sie ausgesandten scherifischen Mahalla wurden 200 Hayaina gefangen genommen und nach Fes gebracht. Mehrere Postboten, die sich in der Gefolgschaft der Mahalla befanden, sind von den Feinden ausgeplündert worden.

Niederlande.

Amsterdam, 15. März. Wie das Handelsblad aus Batavia meldet, breitet sich die Cholera auf Java immer weiter aus. Täglich kommen durchschnittlich vierzig Erkrankungen vor.

Rußland.

Petersburg, 15. März. Reichsduma. Bei der heutigen Beratung des Etats des Ministeriums des Aeußern, die vor überfülltem Saale stattfand, begründete der Referent Krupensky (Nationalist) die Notwendigkeit, Finnland zum Unterhalt des Ministeriums des Aeußern mit einem jährlichen Beitrag von 120 000 Rubeln heranzuziehen. Der Minister des Auswärtigen Iswolski erklärte zunächst, das Ministerium werde alle Maßnahmen ergreifen zur Ausarbeitung eines einheitlichen Projekts für die Reorganisation seiner Organe im Auslande und zur Herstellung eines lebendigen Verkehrs der Zentralverwaltungen mit diesen Organen. Zur Frage der Heranziehung Finnlands übergehend, betonte der Minister sodann, diese Frage gehöre in das Gebiet der Gesetzgebung über das staatliche Verhältnis Finnlands zu Rußland. Ein Gesetzentwurf hierüber werde der Duma binnen kurzem vorgelegt werden. Zu Darlegungen über die fortlaufenden Angelegenheiten der äußeren Politik erklärte Iswolski, er habe verschiedener Umstände wegen und unter den augenblicklichen Verhältnissen die Genehmigung des Kaisers nicht erbitten können. Der Kadettenführer Miljukow verbreitete sich hierauf ausführlich über die äußere Politik Rußlands, die nicht ein folgerichtiges System, sondern eine Reihe individueller Handlungen darstelle. Iswolski habe Aehrenthal vollkommen vertraut, dieser aber habe sich als tückischer Freund erwiesen. Die Kretafrage sei ungelöst geblieben, das Barometer Mazedoniens zeige auf Sturm. In der Frage der Neutralisierung der Mandschureibahnen habe es Rußland nicht verstanden, sein Verhältnis zu China zu befestigen, im Gegenteil tue Rußland alles, um China zu reizen. Der Referent Krupensky bemerkte hierzu, nachdem der Minister erklärt habe, daß er keine Genehmigung des Kaisers zu Erklärungen über die auswärtige Politik besitze, sei das Auftreten Miljukows taktlos. Der Präsident Chomjakow wies diesen Einwurf zurück, da Miljukow den Gepflogenheiten des Hauses gemäß keinerlei Anträge über die auswärtige Politik vorgebracht habe. (Stürmischer Beifall auf allen Seiten mit Ausnahme eines Teils der Rechten.)

Türkei.

Konstantinopel, 16. März. (Telegramm.) Der Aufenthalt des Königs und der Königin der Bulgaren, die am 21. März hier eintreffen, wird sieben Tage dauern. Wie verlautet, wird der Sultan die Majestäten am Bahnhof empfangen.

Großbritannien.

London, 15. März. Unterhaus. Bei der Fortsetzung der allgemeinen Debatte über das Flottenbudget sagte Pretyman, man sei der Opposition wie der Regierung für das erhöhte Budget die gleiche Anerkennung schuldig, weil die öffentliche Meinung, welche von der Opposition aufgestachelt worden sei, die Regierung zu ihrer gegenwärtigen Aktion gezwungen habe. Infolge der früheren Verzögerungs-Politik der Regierung sei Englands Streitfrage zur See dem Unheil gerade nur entgangen. Er berührte die Vorteile der Elastizität des finanziellen Systems Deutschlands und stellte das dringende Ansuchen an die Admiralität, die Frage einer Beseitigung der Nachteile Englands in dieser Beziehung in Erwägung zu ziehen. Der Liberale Lough verurteilte die Regierung in scharfer Weise, daß sie die Politik der Ersparnis aufgegeben habe. Er erklärte, daß alle alarmierenden Behauptungen, welche zu der Vermehrung des Budgets geführt hätten, sich als grundlos erwiesen hätten und daß Englands gegenwärtige Stärke zur See für die Beschützung der Küsten wie des Handels genügend sei.

Der Antrag der Radikalen, den Mannschaftsbestand der Flotte um 3000 Mann zu reduzieren, wurde abgelehnt und dieser dann wie im Budget vorgesehen, angenommen. Abg. Snowdon erklärte, wenn die Regierung an die deutschen Versicherungen des guten Willens glaube, so sei nicht die geringste Rechtfertigung für das gegenwärtige Budget vorhanden. Wenn

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Neues Theater.** Dienstag, 15. März. „Rosmersholm", Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Seit langem harrt der lebhafte und berechtigte Wunsch unserer Theaterfreunde, Henrik Ibsen häufiger auf den Spielplänen unserer Bühnen zu begegnen, der Erfüllung. Auch in dieser Saison ist die Ausbeute eine sehr magere gewesen. Und doch hätte es sich gelohnt, als Gegengewicht gegen das überaus mäßige Novitäten-Repertoire dieses Winters einige Werke des norwegischen Dichters neu einstudieren zu lassen. Ich glaube nicht, daß das Unternehmen fruchtlos gewesen wäre. Im Publikum wächst das Interesse für Ibsen — andere Städte sind uns darin freilich weit voran —, und an schauspielerischen Kräften fehlt es nicht, die Werke befriedigend darzustellen. Wenn wir gestern nun eine Aufführung des „Rosmersholm" gesehen haben, so verdanken wir diesmal zunächst dem Bestreben des Herrn Pichon, seinem Benefiz durch die Wahl eines literarischen dichterischen bedeutenden Werkes einen besonderen Wert zu verleihen. Herr Pichon hat durch seine mehrjährige Tätigkeit am Neuen Theater sowohl als Regisseur wie als Schauspieler die wohlverdiente Anerkennung des Publikums errungen, und der starke Besuch des gestrigen Abends legte Zeugnis dafür ab, wie beliebt der Künstler hier geworden ist. Neben Ibsen und Pichon war aber noch ein dritter Magnet vorhanden: Frl. Maria Karsten vom Berliner Hebbeltheater, von ihrer mehrjährigen Tätigkeit am Theater in der Großen Ulrichstraße unseren Publikum in bester, dankbarer Erinnerung. Als Rebekka West in „Rosmersholm" haben wir sie schon im November 1907 gesehen. Von den Mitwirkenden der damaligen Vorstellung ist niemand mehr in Halle. Neben Frl. Karsten spielten Czimeg den Rosmer, Mierendorff den Kroll, Hansen den Mortensgard, Glasemann den Brendel und Frl. Türcke die Helseth. Alle sind sie fortgewandert, die uns damals Ibsens Dichtung von der Schuld, die das Glück und die Hoffnungen auf Glück vernichtet, verkörpert haben. Eine neue Generation hat sich der großen Aufgabe unterzogen. Frl. Karsten hat ihre Kunst in der Zwischenzeit noch verinnerlicht, und an Natürlichkeit der Darstellung wie des Sprechens noch gewonnen. Die Intelligenz der Schauspielerin spiegelt sich in dem lebhaft bewegtem Mienenspiel wieder. Sie drängt sich nicht vor, und sie verschmäht auf den Höhepunkten der Rolle, sie nach der Seite der augenblicklichen Wirkung und des hohlen Effektes hin auszuarbeiten. Wir sehen in Fräulein Karsten eine durchaus moderne Schauspielerin, die ihrer ganzen Begabung nach in der Tat auf den Boden realistischer Schauspielkunst, nach Berlin, paßt und sich dort günstig weiter entwickelt hat. Als Nachteil dieser Schule mag es empfunden werden, daß die Darstellung zuweilen eine gewisse Nüchternheit und Trockenheit nicht vermied. Herr Pichon bot mit dem Rosmer eine sehr tüchtige Leistung. Dieser Schauspieler ist ja außerordentlich vielseitig, stellt sich hohe Ziele, schreckt vor keiner Aufgabe zurück und ringt seiner Natur noch Verkörperungen von Rollen ab, die ihm eigentlich fern liegen. So mag es auch mit dem Rosmer sein. Dieser norwegische Pastor liegt nicht im Zentrum von Pichons Können, sondern mehr der Peripherie zu. Er wußte den Gedankeninhalt der Rolle mit klarer Dialektik zu entwickeln und klar zu machen. Der tiefe Ernst des Mannes, der niemals lacht, und die inneren Kämpfe, in die er durch das Auftauchen einer unbewußt begangenen Schuld gerät, traten deutlich in die Erscheinung. Aber es fehlte der Rolle noch der Schimmer seelischer Hoheit, der sie umgeben muß, er war ein in Schuld verstrickter Bürger, kein Adelsmensch. Herr Heinke, der den Kroll wohl für den erkrankten Herrn Gros übernommen hatte, war in dieser Charakterrolle sehr brav. Dem Komiker glaubte man diesen ernsten Menschen, was viel sagen will. Heinke zeichnete mit scharfen festen Zügen den Mann, der die Umwelt mit Mißtrauen betrachtet und dessen kleiner Geist das Edle und Schöne nicht zu fassen vermag. Herr Lindegg paßt nicht für den Ulrik Brendel. Er war zwar in Erscheinung und Maske sehr originell, nahm aber den Ton viel zu schwer und pathetisch; gerade der Text des Brendel, in dem Geist und Laune funkeln, muß möglichst leicht und plaudernd gegeben werden. Mit der Gestaltung des Mortensgard hatte sich Herr v. Brangen Mühe gegeben und brachte seine einzige Szene im Stück zu guter Wirkung; aber er müßte ihn im Auftreten sicherer geben, da Mortensgard sich jetzt doch als Herrn der Situation fühlt, und warum läßt er ihn denn jüdeln? Davon steht bei Ibsen nichts. Die alte Helseth gab Frau Brede sympathisch. Das Werk hielt das Publikum stark in Bann, aber die Einstudierung hatte doch ziemliche Längen gelassen, und so machte sich zuweilen Ungeduld bemerkbar. Der tragischen Dichtung folgte der harmlos-fröhliche Studentenulk von Otto Erich Hartleben „Die Lore". Das kleine Stück steckt voll guter Laune, worüber man vergessen kann, daß die Lore viel zu gebildet spricht, und zwei Personen, nämlich der Kleine und Fred, fast untätig der Handlung zusehen. Frl. Karsten wußte die Flunkereien der Lore drollig genug vorzubringen und zu schwatzen, daß es eine Art hatte, Herr Lindegg bot den scharf beobachteten Typus eines bierfreudigen Studiosus, und Herr Pichon gab den Vetter so spießig und philisterhaft, wie es nötig ist, konnte aber in der Erscheinung der Vater dieses fünfundzwanzigjährigen Studenten sein. Beifall und Blumen gab es in reicher Fülle; daß aber ein Blumenkorb später das ernste, von den Erinnerungen an die tote Beate erfüllte Zimmer Rosmers zierte, war wenig stilgemäß.

Dr. Ludwig Stettenheim.

* **Prof. Henry Thode tritt zurück.** Prof. Dr. Henry Thode, der bekannte Kunsthistoriker der Heidelberger Universität, beabsichtigt in der nächsten Zeit sein Amt niederzulegen. Er hat sich für das kommende Winterhalbjahr beurlauben lassen und gedenkt dann nicht mehr an die Ruperto Carola zurückzukehren, der er seit 1894 als Ordinarius angehört. Die Universität verliert in ihm einen ihrer glänzendsten Redner, eine bedeutende eigenartige Persönlichkeit, die auf dem Gebiete der alten Kunst grundlegende Arbeiten schuf und auch den modernen Kunstbestrebungen gegenüber temperamentvoll ihren Mann steht. Thode, der aus Dresden stammt, steht im 54. Lebensjahre. Von den Fesseln einer akademischen Wirksamkeit befreit, will sich Henry Thode nunmehr mit gesteigerter Kraft seinem literarischen Schaffen zuwenden. Er hat einen Landsitz in Gardone am Gardasee erworben.

* **Geheimrat Professor Hans Landolt †.** In seinem 78. Lebensjahr verstarb heute nacht an einem Nierenleiden der hervorragende Chemiker und frühere Direktor des zweiten Chemischen Instituts an der Berliner Universität Geh. Regierungsrat Prof. Dr. phil. Hans Landolt. Der jetzt verstorbene Gelehrte wurde am 5. Dezember 1831 in Zürich geboren. Seine Studien absolvierte er in seiner Vaterstadt sowie in Breslau, Berlin und Heidelberg. Im November 1853 erwarb er in Breslau den philosophischen Doktorgrad. Drei Jahre später begann er als Privatdozent in der schlesischen Hauptstadt seine Dozentenkarriere, die ihn dann in schnellem Laufe in hervorragende Lehrposten führte. Von 1857—67 war er in Bonn, zwei Jahre darauf ging er nach Aachen. Im April 1880 wurde er an die landwirtschaftliche Hochschule in Berlin berufen und 1891 an die Berliner Universität, an der er das seit 1905 von Geheimrat Nernst geleitete chemische Laboratorium übernahm. Landolt besaß die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft. Vor drei Jahren feierte er sein goldenes Doktorjubiläum.

* **Paul Heyses 80. Geburtstag.** München, 15. März. Zum heutigen 80. Geburtstage Paul Heyses ist eine große Anzahl von Glückwunschtelegrammen eingelaufen, darunter vom Reichskanzler, von den Intendanzen verschiedener Theater, von Schriftstellerkorporationen, sowie von der Stadt Kolberg, deren Ehrenbürger Heyse ist. Der Magistrat von Berlin hat ein längeres Glückwunschschreiben gesandt. Der Prinzregent ließ heute vormittag seine Glückwünsche übermitteln und eine Blumenspende überreichen. Der Dichter empfing eine Reihe von Deputationen. Die Eintragung des Kaisers in das Gratulationsalbum lautet: Dem Dichter von „Kolberg" sein dankbarer Wilhelm, Kaiser und König. Generalsekretär Dr. Oskar Bulle-Weimar überreichte dem Dichter, der auf alle Begrüßungen mit großer Frische dankte, eine Ehrenplakette der deutschen Schillerstiftung.

H. **Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.** Am 17. März feiert der frühere Direktor der königlichen Gebäranstalt, Geheimer Rat Professor Dr. Franz von Winckel in München sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Er ist am 5. Juni 1837 in Berleburg in Westfalen geboren und seit 1879 Mitglied der Akademie.

H. **Kongreßnachrichten.** Es finden folgende Kongreßnachrichten statt: Der erste deutsche Kongreß für Krüppelfürsorge in Berlin am 31. März; der dritte Kongreß der französischen Aerzte in Paris vom 7. bis 10. April; der 27. Kongreß für innere Medizin in Wiesbaden vom 18. bis 21. April; der schweizerische Aerztetag in Zürich im Mai (100jähriges Jubiläum der Kantonalen Gesellschaft der Aerzte in Zürich); die 82. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Königsberg vom 18. bis 24. September. Im August—September nächsten Jahres findet der dritte internationale Laryngo-Rhinologen-Kongreß in Berlin statt, im Oktober 1911 der sechste internationale Kongreß für Kriminalanthropologie in Köln, im Oktober 1912 der neunte internationale Kongreß für Hydrologie, Klimatologie, Geologie und physikalische Therapie in Budapest.

* **Die ersten Zweifel an Peary** werden laut. Sollte auch er uns frech genarrt haben, dürfte er für seine Tat kaum das nachsichtige Lachen ernten, das man Cook spendete. Denn er hat dann etwas recht Nichtswürdiges getan — er hat einen Witz zum zweitenmale gemacht. Das verzeiht die Welt nicht, zumal wenn es in so ungraziöser Weise geschieht. Wie köstlich war der Einzug Cooks, wie vortrefflich benahm sich dieser Mann! Mit Anstand ließ er es zu, daß man hohe Ehren auf ihn häufte. Er plauderte mit dem König von Dänemark so charmant, sprach so stolz bescheiden von seiner Tat. Und als ihn die Liebe eines ganzen Volkes in Amerika empfing, da weinte er Tränen, wirkliche Tränen. Wenn Peary je welche vergossen hat, dann waren es Tränen der Wut. Die Siegesharmonien Cooks störte er durch ein wildes Keifen und, selbst wenn er wirklich am Nordpol gewesen sein sollte, sympathisch war er nie. — Wer wird die Wahrheit je ergründen? Jedenfalls tun die Nordpolfahrer gut, in Zukunft den Pol zu meiden. Wir glauben prinzipiell nur noch denen, die uns erzählen, daß sie nicht da waren.

Voraussichtliches Wetter am 17. März.
Zeitweise heiter, am Tage mild, keine oder nur geringe Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 17. März.
Westwind, wolkig, mild, zeitweise Regen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0002

sie aber den Versicherungen nicht glaube, so sollte man der Spiegelfechterei freundschaftlicher Beziehungen lieber gleich ein Ende machen.

Amerika.

Washington, 15. März. Die Eisenbahndirektionen der von Chicago nach dem Westen führenden Linien haben die Regierung ersucht, in den Lohnstreitigkeiten mit dem Maschinenpersonal zu vermitteln. Dem Ersuchen wird entsprochen werden.

Chicago, 15. März. Der Präsident des Verbandes der Lokomotivführer und Heizer teilt mit, daß das ganze Maschinenpersonal auf den Strecken zwischen Chicago und der pazifischen Küste heute in den Ausstand treten werde.

Chicago, 15. März. Wahrscheinlich werden 25 000 Maschinisten in den Ausstand treten, von dem 47 Eisenbahnen mit 150 000 Meilen Schienenlänge betroffen werden. Jeder Personen- und Güterverkehr zwischen Chicago und der pazifischen Küste dürfte lahmgelegt sein.

Chicago, 15. März. Die Heizerunion hat die Vermittlung der Regierung angenommen.

Lokales.

Halle, 16. März.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

* **Durchreise.** In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr reiste der König von Schweden auf dem Wege von Berlin nach Karlsruhe durch unseren Bahnhof. Die Weiterfahrt erfolgte 12 Uhr 6 Min. — Heute früh gegen 5.42 Uhr traf der Großherzog von Sachsen-Weimar von Heinrichau kommend auf dem hiesigen Personenbahnhofe ein. Die Weiterfahrt erfolgte 6¼ Uhr nach Weimar.

* **Von der Universität.** Auf Grund ihrer bez. Inaugural-Dissertationen „Rudolf I., Kurfürst von Sachsen-Wittenberg, in seiner Stellung zur Reichspolitik" und „Die Entwicklung und Statistik des Halleschen Armenwesens" wurde den Herren Helmut Brauer aus Romschin (Provinz Posen) und Johannes Reichelt Referendar a. D. aus Muschwitz, Kreis Merseburg, von der philosophischen Fakultät der Doktorgrad erteilt.

* **Bezirkseisenbahnrat Erfurt-Halle a. Saale.** In der außerordentlichen Sitzung erfolgte die Beratung einer Vorlage der Königlichen Eisenbahndirektion Halle a. Saale, betreffend die Aufnahme von Koksbriketts in den Ausnahmetarif 2 (Rohstofftarif) und in die besonderen Kohlenausnahmetarife. Nach eingehender Erörterung wurde die Frage, ob ein Bedürfnis vorliege, Koksbriketts in den Ausnahmtarif 2 (Rohstofftarif) einzubeziehen, einstimmig verneint, während die Aufnahme dieses Artikels in die besonderen Kohlenausnahmetarife mit 16 gegen 7 Stimmen befürwortet wurde.

* **Jagdverpachtung.** Bei Verpachtung der Jagd in den städtischen gemeinschaftlichen Jagdbezirken 1, 2 und 5 am 1. März 1910 sind wesentlich höhere Gebote abgegeben worden, als in dem Verpachtungstermin am 9. Februar 1910. Der Zuschlag ist erteilt worden den Herren: Kaufmann Heinrich Huth in Wörmlitz auf das Gebot von 610 Mark für den 1. Jagdbezirk, Landwirt Kurt Rusche von hier auf das Gebot von 300 Mark für den 2. Jagdbezirk, Amtsrat Nagel, Rechtsanwalt Jordan und Geheimrat Wohltmann von hier auf das Gebot von 1350 Mark für den 5. Jagdbezirk.

* **Der Innungs-Ausschuß** hat am Freitag, den 18. März, abends 8 Uhr im „Schultheiß", Poststraße, Versammlung mit folgender Tagesordnung: Jahresbericht, Festsetzung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 1910 und Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung für das demnächst abgelaufene Geschäftsjahr, Beschlußfassung über die weitere Verwendung des Ausstellungsfonds, Antrag im Reichstag betr. Aufhebung des § 100q der Reichsgewerbeordnung, Wahl des Vorstandes, Wahl einer Ausstellungskommission und Besprechung über die Gesellenstücks-Ausstellung vom 9. bis 12. April cr., Besuch der Jubiläums-Gesellenstücks-Ausstellung des Innungs-Ausschusses zu Leipzig am 1. April d. J., Allgemeines (Innungs-Krankenkassen-Verband für die Provinz Sachsen und Anhalt).

Nach wie vor

kostet der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" in Halle und seinen Vororten, wie in allen den Orten der Umgebung, in denen Filialen des „General-Anzeiger" bestehen,

nur 50 Pfg.

monatlich frei ins Haus,

wenn die Lieferung der Zeitung durch unsere Trägerinnen und Filialen, die zu diesem Betrage auch jederzeit Neubestellungen entgegennehmen, erfolgt.

Etwas anders

verhält es sich beim Abonnement durch die Postanstalten und Briefträger: Die hohen Postbeförderungsspesen rechtfertigen die Erhöhung des Bezugspreises auf 70 Pfennig im Monat oder 2,10 Mk. im Vierteljahr. Die wiederholt schon in unserer Zeitung, auch heute wieder auf Seite 7 abgedruckten Bestellscheine beziehen sich nur auf das Post-Abonnement (auf das entfernt wohnende Freunde unserer Zeitung angewiesen sind) im Vierteljahr. Deshalb:

Lese Jeder den General-Anzeiger.

* **Wahlrechtsdemonstrationen.** Gestern fanden hier wieder sozialdemokratische Wahlrechtsdemonstrationen statt. Die Teilnehmer begaben sich abends nach 6 Uhr direkt von den Arbeitsstätten in den „Volkspark." Da dies vielfach in großen, dichten Kolonnen geschah, mußte die Polizei schon mehrfach eingreifen und Züge zerstreuen. Im „Volksparke" fanden sich etwa 8000 Personen zusammen, die nach Schluß der Versammlungen sich zuerst in kleinen, losen Gruppen entfernten. Schon in der Geiststraße entstanden aber so große Ansammlungen, daß für den übrigen Verkehr kein Platz mehr auf der Straße war. In der Ulrichstraße wurde deshalb der Zug aufgehalten und die Teilnehmer nur in kleinen Gruppen durchgelassen. Ein sehr großer Teil der Demonstranten zerstreute sich dann auch ohne weiteres, viele andere aber rotteten sich auf dem Markte wieder zusammen, wo Hochs auf das Reichstagswahlrecht ausgebracht und Lieder begonnen wurden. Der Marktplatz mußte deshalb dreimal geräumt werden. Obwohl die Situationen oft bedrohlich erschienen, die Polizei auch durch Beschimpfungen, Johlen und Pfeifen fortgesetzt schwer gereizt wurde, so kam es doch nicht zum Gebrauch der Waffe, weil tätliche Angriffe gegen die Polizei unterblieben. Im Ganzen wurden 54 Sistierungen vorgenommen, worunter sich 18 Personen befanden, die noch nicht 18 Jahre alt sind. Einem der Jugendlichen, einem Schriftsetzerlehrlinge, wurde ein altes Rapier abgenommen, mit dem er allerdings wohl kaum schweres Unheil hätte anrichten können. Ernst erscheint es aber, daß ein erwachsener Dreher eine schwere Mutterschraube mit Darmsaiten an das Handgelenk befestigt hatte, andere Männer aber Stiletts und ähnliche Waffen bei sich führten. Reichlich die Hälfte der Sistierten sind über 25 Jahre alt. Später rottete sich der Janhagel zusammen und machte sich in den Straßen lästig. Eine Rotte von etwa 300 Personen zog auch in die Lindenstraße. Die Burschen machten sich aber schleunigst aus dem Staube, als zufällig einige Polizeisergeanten dahin kamen.

* **Die Ausstellung für Vogelschutz und Naturdenkmalpflege,** welche der Vogelschutzverein für Halle und Umgegend anläßlich seines 35jährigen Bestehens in den „Kaisersälen" veranstaltet hat, wurde gestern mittag eröffnet. Der Magistrat war durch Stadtbaurat Lammers und Stadtrat Uber, die Landwirtschaftskammer durch Oekonomierat Dr. Rabe vertreten. Der Ehrenvorsitzende des Vereins, Geh. Medizinalrat Dr. Mekus, hielt die Eröffnungsansprache und betonte darin, welche Aufgabe sich der Verein gesteckt hat, und welchen Zwecken die Ausstellung dienen soll. Stadtbaurat Lammers überbrachte den Dank des Magistrats für seine Bestrebungen und erfolgreiche Arbeit. Die Ausstellung verdient die Aufmerksamkeit weiter Kreise. Beim Betreten des Ausstellungsraumes fallen zuerst die vielen Vogelpräparate ins Auge und der Nichtornithologe wird erstaunt sein, wenn er erfährt, daß diese Vogelarten sämtlich in unserem Vaterlande nisten. Was die Heide an Vögeln, vierfüßigen Tieren, Insekten und Pilzen bietet, ist in schönen Präparaten vom Heideverein ausgestellt. Größeres Interesse wird der Besucher noch den verschiedensten Mustern von Nistkästen abgewinnen, die zeigen, wie man den nützlichen Vögeln zum besseren Fortkommen dienen kann und soll. Ausgestellte Futterhäuschen mehrfacher Art geben Belehrung über Winterfütterung der Vögel im Freien. Die Feinde der nützlichen Vögel: Raubvögel, Marder, Iltis- Hermelin, Wiesel, Fuchs u. a. sind ebenfalls in gut präparierten Exemplaren ausgestellt, zugleich auch Fallen, mit denen man diesem Raubzeug zu Leibe geht. Da aber unseren Singvögeln auch die Vogelsteller leider arg nachstellen, so hat der Vogelschutzverein eine hiesige Vogelhandlung zur Ausstellung exotischer Vögel veranlaßt, welche als Stubenvögel reichlichen Ersatz für unsere einheimischen Vogelarten bieten und bei guter Pflege länger in der Gefangenschaft leben. Daß man aber auch an exotischen Zierfischen und Terrarientieren Freude haben kann, lehrt ebenfalls die Ausstellung.

* **Evangelisch-soziale Frauenschule zu Halle a. S.** Es besteht die Absicht, nach Ostern eine Evangelisch-soziale Frauenschule in Halle a. S. ins Leben zu rufen, welche der sozialen Ausbildung der gebildeten Frauen und Töchter dienen soll, um sie zu wert-

Alle Freunde wundern sich.

Dresden, 10. August. 1909. Auf Ihr „Biozon" eines Tages aufmerksam gemacht, stellte ich Versuche mit demselben an und da das Getränk mir zusagte, nahm ich es ein Vierteljahr hindurch, und zwar täglich früh und abends 2 Tassen nach Vorschrift. Verbraucht habe ich 4 Pakete und kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich in der erwähnten Zeit 20 Pfund zugenommen habe. Schon nach dem ersten Paket verspürte ich eine bedeutende Besserung meines Zustandes. Mein Aussehen wurde zusehends ein gesünderes und ich wurde nach und nach so gekräftigt, daß ich wieder ganz flott laufen und auch größere Touren machen konnte. Alle meine Freunde und Verwandten wundern sich jetzt über mich, da sie alle, die mich während meiner Krankheit gesehen, annahmen, daß ich niemals mehr zum flotten Laufen käme. Für die Wiedererlangung meiner Kräfte durch Ihr ausgezeichnetes „Biozon" kann ich Ihnen nicht genug danken. Seien Sie versichert, daß ich es mir zur Aufgabe machen werde, „Biozon" überall zu empfehlen, denn es verdient allgemeine Anerkennung. Allen, die eine Krankheit mit Blutverlusten durchgemacht haben, kann ich ganz besonders anraten „Biozon" zu trinken. Hochachtungsvoll! Max Deck, Dürrstraße 103 IV. Unterschrift **beglaubigt:** Carl Hempel, Notar. Biozon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark in Apotheken und Drogerien. Man verlange von dem Biozonwerk Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüren.

Damen-Konfektion.

Frühjahrs-Paletots
aus guten Stoffen engl. Charakters, lange Formen Stück 45.00 bis 3⁷⁵ M.

Frühjahrs-Paletots
aus schwarz-weiss karierten Stoffen, elegante Formen Stück 37.00 bis 9⁷⁵ M.

Jacken-Kostüme
aus hellfarbigen Frühjahrs-Stoffen, geschweifte Formen, mit Faltenrock St. 65.00 b. 12⁵⁰ M.

Jacken-Kostüme
aus marine Kammgarn-Cheviot oder Tuch m. halblang. Jacke Stück 95,00 bis 16⁷⁵ M.

Schwarze Paletots
neueste geschweifte Formen in allen Weiten Stück 65.00 bis 9⁷⁵ M.

Blusen
aparte Frühjahrs-Neuheiten in Tüll- und Spitzenstoffen mit Spachteleinsätzen, chike Verarbeitung St. 35.00 b. 3⁷⁵ M.

Blusen
aus schwarz-weiss kariert. Stoffen mit Tüllkoller, elegant ausgeführt Stück 15.00 b. 3⁷⁵ M.

Kostüm-Röcke
aus Stoffen i. engl. Geschmack in verschiedensten Ausführungen Stück 15.75 bis 1⁹⁵ M.

Kostüm-Röcke
aus reinwollenem Kammgarn-Cheviot, in marine u. schwarz, in Sattel- und Faltenfassons Stück 25.00 bis 4⁷⁵ M.

Weisswaren.

Mozart-Bäffchen
aus Batist mit Valencienne-Spitze garniert Stück 25 Pf.

Mozart-Bäffchen
aus Batist mit Valencienne-Spitze garniert u. Spachtel-Applikation Stück 85 65 40 Pf.

Mozart-Bäffchen
aus Tüll mit Valencienne-Spitze verziert Stück 42 Pf.

Mozart-Bäffchen
aus Tüll mit Valencienne-Spitze verziert und Spachtel-Einsätzen Stück 1.10 85 63 Pf.

Geschäftshaus **J. LEWIN**
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

vollen Helferinnen und gutgeschulten Kräften zu machen für die großen sozialen Aufgaben, die täglich neu entstehen. Es fehlt an ausgebildeten Vorsteherinnen für die zahlreichen Anstalten und Heime, welche der Pflege der Säuglinge und Kinder, der Fürsorgeerziehung, den Arbeiterinnen und erwerbenden Frauen und Mädchen dienen sollen. Fabrikpflegerinnen, Gewerbeinspektorinnen, Leiterinnen von Vereinen bedürfen der allgemeinen sozialen Bildung. Vormünderinnen und Pflegerinnen würde es mehr geben, wenn nicht das Gefühl der Unsicherheit und Zaghaftigkeit viele zurückhielte. In Berlin hat das Pestalozzi-Fröbelhaus die erste derartige soziale Frauenschule ins Leben gerufen, Hannover ist gefolgt. Die Lebensanschauungen sind in jeder Provinz andere, und bei der Eigenart der thüringischen und sächsischen Bevölkerung darf man wohl annehmen, daß sie sich lieber nach Halle wendet als nach einer der obengenannten Städte. Für die neue Schule sind hervorragende Kräfte gewonnen. Volkswirtschaftslehre und Politik, soziale Reformen und Theorien, Volkserziehung und Bildung, Vormundschafts- und Fürsorgerecht, Familienrecht und Theorie des Armenrechts, Staatsrechtslehre und Bürgerkunde sowie das Wesen der Armenpflege sollen den Gesichtskreis erweitern. Theoretische und praktische Ausbildung für Säuglingspflege und Kindergarten, häusliche Krankenpflege und die praktische Arbeit in Heimen, Anstalten und Vereinen soll die Theorie gleich in der praktischen Anwendung zeigen, die Besprechung des Evangeliums als Grundlage aller sozialen Arbeit aber die Gemüter vertiefen. Die Preise sind niedrig bemessen und wende man sich um Einzelheiten und Anmeldungen, die im Interesse der Sache sehr bald erbeten werden, an das Bureau Halle a. S., Weidenplan 20, welches auch gute Pensionen nachweist.

* **Dompfaffen.** Am Dienstag konnte man einen Flug Dompfaffen in der Dölauer Heide beobachten. Die bunten Vögel waren in großer Anzahl in der Nähe des Heidefriedhofes. Diese Vögel sind hier selten zu sehen; ihr Aufenthaltsort sind große Wälder, z. B. in Thüringen. Der Dompfaffe ist ein Zug- und Strichvogel und kommt jetzt aus dem Süden zurück.

* **Stadttheater.** Am Donnerstag hat der verdienstvolle erste Kapellmeister des Stadttheaters seinen Benefiz- und Ehrenabend und zwar gelangt Richard Wagners Musikdrama „Die Götterdämmerung", der gewaltige Schlußstein zum Ring der Nibelungen, bei vollständig aufgehobenem Abonnement zu einmaliger Aufführung. Kapellmeister Mörike ist in den nunmehr drei Jahren seines Hierseins in mannigfacher Weise in die Oeffentlichkeit getreten. So werden es sich denn seine vielen Freunde und Verehrer seiner Kunst nicht nehmen lassen, am Donnerstag zu seinem Benefiz zu erscheinen, um ihm dadurch zu beweisen, daß man sein Wollen und Können würdigt. Die Besetzung der Hauptpartien ist bereits mitgeteilt; es sei noch bemerkt, daß Herr Lähnemann die Partie des Siegfried zum ersten Male singt. Freitag zum letzten Male: „Der deutsche König" von Ernst von Wildenbruch (Schülerkarten). Sonnabend nachmittags 3 Uhr: einmalige Schülervorstellung zu ganz kleinen Preisen „Wilhelm Tell".

* **Neues Theater.** Mittwoch wird bei kleinen Preisen „Das Leutnants-Mündel" gegeben. Donnerstag geht die zugkräftige Novität „Gretchen" mit Hedwig Reinau als Gast bereits zum 12. Male in Szene. Am Freitag findet das Gastspiel von Karl Schönfeld vom Kleinen Theater in Berlin statt; der Gast wird die männliche Hauptrolle in dem übermütigen Bissonschen Schwank „Madame Bonivard" darstellen. Für Sonntag nachmittag 4 Uhr ist bei kleinen Preisen „Die Ehre" angesetzt.

* **Walhallatheater.** Auf das heute beginnende Gastspiel „Der Vampyrtanz" mit Miß Violet Hope vom Drury Lane-Theater zu London, sei nochmals hingewiesen. Aber auch die anderen Kunstkräfte sind dazu angetan, dem Walhalla-Theater täglich gutbesetzte Häuser zu bringen.

* **Apollotheater.** Heute beginnt das Gastspiel Olga Desmonds. Dasselbe dauert nur bis einschließlich Sonntag, den 20. März. Der Vorverkauf zu diesen fünf Gastspielabenden ist im Theaterbureau geöffnet. Für das Interesse, das dem Gastspiel entgegengebracht wird, zeugte die große Nachfrage nach Billets.

* **Zoologischer Garten.** Am nächsten Sonnabend, den 19. cr., abends 6 Uhr, findet im Saale des Zoologischen Gartens die 9. ordentliche Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft statt und im Anschluß an die Versammlung, um 8 Uhr, gemeinsames Abendessen mit Damen (Gedeck 2,50 Mk.). Als etwas wirklich „Zoologisches" wird u. a. geräucherter Bärenschinken als kalte Beilage zu Gemüse gereicht. Der Tiergarten-Verein, dessen Mitglieder zur Teilnahme an dem Essen aufgefordert wurden, hat die Aktionäre zu einem Tänzchen eingeladen, das nach dem Essen beginnen soll.

* **Welt-Panorama.** Eine Prachtserie von unerreichter Schönheit vom heimatlichen Gebirge im Südharz bringt diese Woche das Welt-Panorama. Diese Reise führt uns von Frankenhausen nach der Barbarossa-Grotte, und dann über Ratsfeld nach dem Kyffhäuser-Denkmal, weiter nach Stolberg mit Schloß, Burgruine Hohnstein in das herrliche Ilfelder Tal. Anschließend Klosterruine Walkenried, Höllenteich mit Röteberg, Panorama von Sachsa, Lauterberg, St. Andreasberg, Herzberg, Burgruine Scharzfeld, Wiesenbecker Teich, Silberhütte und Sperrluttertal.

* **Mitteldeutscher Privatbeamtentag in Halle a. S.** Die Vereinigung zur Erreichung der Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage für Halle und Umgebung hat nunmehr den bereits angekündigten mitteldeutschen Privatbeamtentag auf Sonntag, den 20. März d. J., nachmittags 3 Uhr festgesetzt. Er findet im großen Saale des „Wintergarten" statt. Es soll eine imposante Kundgebung der Privatbeamten zur Erreichung ihres Zieles werden und sind als Redner gewonnen: Syndikus Dr. Stresemann-Dresden, Mitglied des Reichstags, Beckmann-Leipzig, Vorstandsmitglied des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen und Dr. Jahn-Leipzig, Sekretär des Verbandes deutscher Bureaubeamten. Die Redner werden über den gegenwärtigen Stand der Pensionsversicherungsfrage, über die Vorschläge des Hauptausschusses zur Versicherung und die Gegensätze zwischen Mehrheit und Minderheit der Privatangestellten und über die Pflichten der Privatbeamten im Staatsinteresse sprechen. Es werden Privatbeamte aus allen Teilen Mitteldeutschlands erwartet, da am Vormittag desselben Tages im „Augustinerbräu" hier der mitteldeutsche Verband (Arbeitszentrale) für die Pensionsversicherung tagt. Der hiesigen Vereinigung gehören 325 Einzelmitglieder und 2265 korporierte Mitglieder an. Ihr sind die Ortsvereine des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, des Vereins für Handlungskommis von 1858, des Deutschen Techniker-Verbandes, des Deutschen Werkmeister-Verbandes, des Verbandes deutscher Bureaubeamten, des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Verbandes, des Vereins katholischer Kaufleute und Beamte, des Vereins junger Drogisten und des kaufmännischen Vereins für weibliche Angestellte vereinigt. Die Vereinigung ist nicht mit der freien Vereinigung für soziale Versicherung der Privatbeamten zu verwechseln, welche in diesen Tagen hier eine Versammlung abgehalten hat. Aufgabe der mehrerwähnten Vereinigung, welche dem mitteldeutschen Verband angeschlossen und dadurch im Hauptausschusse für Pensionsversicherung vertreten ist, ist es vielmehr das Ziel durch ein Sondergesetz zu erreichen, um durch dasselbe den berechtigten Wünschen der Privatbeamten näher zu kommen. Diesen Standpunkt vertritt bekanntlich auch die Regierung, aber nicht die freie Vereinigung für soziale Versicherung der Privatbeamten.

* **Gewerkschaftlich organisierter Verein erwerbender evangelischer Frauen und Mädchen.** In der Versammlung, welche heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im Saale des Erholungsheims Weidenplan 20 stattfindet, soll über die Verhandlungen der am 3. und 4. März in Berlin stattgehabten zweiten deutschen Konferenz zur Förderung der Arbeiterinnen-Interessen berichtet werden. Eintritt frei. Gäste sind willkommen.

* **Frauenhilfe für evang. Gemeinden.** Die Monatsversammlung findet am 17. März, Donnerstag, um 5½ Uhr im Vereinszimmer, Mauerstraße 7, statt. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wird der Vortrag von Superindent D. Wächtler über den „Monismus und Monistenbund fortgesetzt werden. Teilnehmerinnen sind stets willkommen; einer Einführung bedarf es nicht.

* **Entomologische Gesellschaft.** In der jüngsten Sitzung sprach Herr Referendar Bauer auf Grund mehrjähriger Beobachtungen über den Köder- und Lichtfang von Schmetterlingen in den Alpen in der Höhenlage von 1700—2000 m. Beide Fangarten bringen nicht im Entferntesten die Ausbeute wie im Tiefland, da dort die Natur und die Menschen zusammen dem Sammler das Leben schwer machen. Erstens ist die Speziesszahl an sich viel geringer (Frey gibt z. B. für den Albulapaß 6, der Vortragende 14 Arten an), sodann wirken die häufigen Stürme und die niedrige Durchschnittstemperatur (2—3 Grad Kälte) nachteilig. Ferner verdunstet beim Ködern der Apfeläther in der dünnen Höhenluft sehr schnell, so daß ein Abendfang von einem halben Dutzend Stücken gut zu nennen ist. Besseren Ertrag, bis 25 Arten an einem Abend, liefert der Lichtfang; doch wirken hier Acetylenlampen zu wenig, und an den elektrischen Bogenlampen ist man unverantwortlichen Belästigungen durch das flanierende Modepublikum ausgesetzt. Herr Haupt hielt einen größeren Demonstrationsvortrag über die farbenprächtigste Hymonopterengruppe, die mit einer Ausnahme sämtlich bei Bienen und Grabwespen schmarotzenden Goldwespen (Chrysididae), von denen er bei Halle mehrere bisher nur von weit entfernten Fundorten bekannte Arten aufgefunden hat. — Herr Kleine zeigte Fraßstücke von Borkenkäfern, darunter ein sehr auffälliges, das die beiden, sonst in ganz verschiedenen Sortimenten lebenden Myelophilusarten zusammen brütend enthält. — Herr Dr. v. Schlechtendal demonstrierte zwei kostbare Fossilien nebst einigen von Herrn Haupt trotz großer technischer Schwierigkeiten mustergiltig aufgenommenen Photographien. Ein Stück Dölauer Steinkohle mit dem Abdruck des Kopfbruststückes einer Spinne, vom Vortragenden Ogcomaspis getauft, stellt das erste von Dölau bekannte Gliedertier dar. Das andere Stück, der Abdruck einer vorweltlichen Schabe im Rotliegenden, ist von Goldenberg Blattina Rückerti, von Handlirsch Anomoblatta benannt. Die Hauptsche Photographie zeigt jedoch, daß die gleichzeitig vorgelegte Goldenbergsche Zeichnung falsch ist, und daß das Tier überhaupt gar keine Blatta sein kann, da es 4 von Grund aus getrennte Adern besitzt.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung sprach Herr Dr. O. Lutz aus Braunschweig über „Die botanischen Zentralstellen für Kolonien". Die bedeutendste dieser Institutionen ist die deutsche, die dem botanischen Garten der Universität Berlin in Dahlem unter Prof. Englers Leitung angegliedert ist. Ferner sehr wichtig sind die von dem Vortragenden sehr eingehend studierten Institute in Belgien, in England, die Gewächshäuser in Laeken bei Brüssel und die Royal Gardens in Kew bei London. Redner gibt zunächst eine Darstellung der Zwecke und Ziele dieser Zentralstellen. Sie haben eine dreifache Aufgabe. Erstens versorgen sie überseeische Kolonien mit Saatgut, das sie in Form von Sämereien oder lebenden Pflanzen aus anderen Gegenden der Welt beziehen und nach einer kürzeren oder längeren Periode der Anzucht an die Versuchsgärten der Kolonien weitergeben, zweitens bearbeiten sie das aus den Kolonien einlaufende Pflanzenmaterial wissenschaftlich und geben, nach Wunsch, wissenschaftliche Gutachten über ihren Nutzungswert ab und drittens haben sie Lehraufgaben, sie suchen durch Schausammlung tropischer Produkte und Pflanzen die Kenntnis des wirtschaftlichen Wertes von Kolonien zu vermitteln, bilden Gärtner für den Tropendienst aus und geben ausreisenden Offizieren, Kolonialbeamten u. a. Anleitung im Sammeln und Bestimmen der Pflanzen. Darauf schildert der Vortragende an der Hand zahlreicher Lichtbilder die Eigenart dieser 3 Institute und die Erfolge, die sie gehabt haben. Die interessanten Ausführungen wurden in der lebhaften Aussprache, in der auch auf die Bestrebungen des schönen Nationalarboretums des Vereinsmitgliedes Dr. Dieck in Zöschen bei Merseburg hingewiesen wurde, besonders durch Herrn Prof. Dr. Mez noch vielfach ergänzt. — Sodann zeigte Herr Lehrer Pritzsche im Mikroskop und im Bilde zahlreiche Kleinwesen aus den Gallertüberzügen vor, die gelegentlich der letzten Exkursion in das Mansfelder Gebiet auf Gestein am Eisenbahneinschnitt bei Ahlsdorf vorgefunden wurden. Es handelt sich in der Hauptsache um Schwingfäden (Oscillarien), Kiesel- und Grünalgen (Desmidiaceen), zwischen denen auch reizende Rädertierchen herumturnten. Die nächste Sitzung findet morgen, Donnerstag, pünktlich 8½ Uhr abends in den oberen Räumen des „Reichshof" (Eingang Kaulenberg) statt. Gäste sind willkommen.

* **Verein ehemaliger Städt. Oberrealschüler.** Der jetzt etwa 100 Mitglieder zählende Verein hatte am Sonnabend im Saale der „Tulpe" eine gut besuchte Festsitzung, um der 25jährigen Berufstätigkeit zweier Lehrer, der Professoren Dr. Ebeling und Dr. Löwenhardt zu gedenken. Das Lehrerkollegium war zum großen Teil erschienen, mit Herrn Direktor Dr. Schotten an der Spitze. Die Sessel der Jubilare waren in sinniger Weise mit Girlanden eingerahmt. Frohe Feststimmung spiegelte sich auf aller Mienen, als der Vorsitzende, Bankier R. Somburg, die Versammlung begrüßte und den Jubilaren zu ihrer segensreichen 25jährigen Tätigkeit an der Oberrealschule gratulierte. Redner schloß mit einem Hoch auf die Jubilare, das stürmischen Widerhall fand. Hierauf dankte Professor Dr. Ebeling für die Ehrung und die treue Anhänglichkeit der alten Schüler. Er schloß mit einem Hoch auf den Verein. Professor Dr. Urbach hielt darauf einen Vortrag über „Detlev v. Liliencron". Alsdann trug das Vereinsmitglied, Schauspieler Max Krüger, mehrere Dichtungen Liliencrons in formvollendeter Weise vor. Nachdem nun noch der Primaner Günther einige Flötensoli und der Primaner Fricke das „Hexenlied" von Wildenbruch in künstlerischer Weise vorgetragen hatten, dankte Herr Somburg allen, die den Festabend so schön ausgestaltet haben. Schließlich sprach noch Professor Dr. Löwenhardt dem Vorsitzenden herzlichsten Dank aus für die umsichtige Leitung des Vereins.

* **Der V. kommunale Bezirks-Verein** hat am Donnerstag den 17. März, abends 8½ Uhr, in Wickes Restaurant, Wilhelmstraße 43, Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung: Vortrag über Alt-Halle. Antrag auf Einführung von Wanderversammlungen. Kommunale Angelegenheiten.

* **Verein gegen Impfzwang e. V.** Am Donnerstag, den 17. d. Mts., abends 8½ Uhr hält der Verein seine Monatsversammlung ab. Es soll ein Vortrag im Reform-Restaurant, Große Ulrichstr. 18, über „Pocken und pockenähnliche Krankheiten" stattfinden, zu dem Gäste freien Zutritt haben.

* **Der Brigadeverein ehemal. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66** hält am 17. d. M. abends 9 Uhr eine außerordentliche General-Versammlung im Restaurant „Franziskanerhalle", Gr. Märkerstraße, ab. Ehemal. Angehörige der Regimenter und solche die bei denselben geübt haben und dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

* **Brigadeverein ehemal. 21er und 61er.** In der letzten Monatsversammlung wurde beschlossen, am 10. April einen Vortrag über die Geschichte der beiden Regimenter im Vereinslokal „Franziskanerhalle" zu veranstalten. — Die nächste Versammlung findet Mittwoch, den 6. April dortselbst statt.

* **Roheit.** Die Beamten und Angestellten der Straßenbahnen haben neuerdings im Interesse und zum Schutze des Publikums strengste Weisung erhalten, das Auf- und Absteigen während der Fahrt nach Kräften zu verhindern. Als gestern ein Schaffner der Straßenbahn dem Generalagenten Schulze das Abspringen pflichtmäßig wehren wollte, erhielt er von diesem einen solchen Stoß, daß er von dem schnell fahrenden Wagen stürzte. Zum Glück konnte der Schaffner noch die Stange der Plattform erfassen und sich daran festhalten, so daß er nach einigem Hin- und Hertaumeln wieder aufzuspringen vermochte. Schulze hatte inzwischen den Wagen verlassen, er ist aber zur Anzeige gebracht worden, weil er bekannt war.

* **Die Feuerwehr** wurde gestern nach dem Grundstück Leipzigerstraße 85 gerufen. Dort waren in der Küche des Kaufmann Sukatsch auf der Kochmaschine lagernde Papierreste in Brand geraten. Die Wehr konnte nach kurzer Zeit in das Depot zurückkehren.

* **Angefahren.** Das Dienstmädchen Anna Keller wurde gestern von dem Arbeiter Otto Deutschbein mit einem Rade am Leipziger Turme angefahren. Das Mädchen kam zu Falle, kam aber mit einer leichten Verletzung am Arme davon.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Eine Erklärung des Reichskanzlers.

* **Berlin, 16. März. (W. B.) Der Ministerpräsident gab heute im Abgeordnetenhause eine Erklärung ab, in der er sagte: Wenn im Abgeordnetenhause sich eine erhebliche Mehrheit dafür entscheide, am indirekten Wahlrecht festzuhalten und zu der geheimen Stimmenabgabe überzugehen, so werde sich die Staatsregierung diese Lösung annehmen, ohne sich im übrigen auf alle Einzelheiten der Bestimmungen festzulegen.**

Dynamit-Explosion bei Helbra.

* **Hergisdorf bei Helbra, 16. März. (W. B.) In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr wurde vor dem Hause des Steigers Brauer eine Dynamitpatrone zur Explosion gebracht. Von dem mit dem Giebel nach der Straße stehenden Hause wurde das Mauerwerk aufgerissen. Die Fensterkreuze und -Scheiben wurden zertrümmert. In dem Saale des dem Hause gegenüberliegenden Gasthofs „Zum schwarzen Adler" sind fast sämtliche Fensterscheiben durch den starken Luftdruck gesprungen. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur. In dem Zimmer, unter dessen Fenster die Patrone geworfen wurde, schlief ein Kind. Glücklicherweise ist weder dieses noch sonst jemand verletzt worden.**

* **Paris,** 16. März. (W. B.) Die Minderheit, die gestern gegen die Vertrauenstagesordnung stimmte, besteht aus 41 geeinigten Sozialisten, 14 Radikalen, 3 Nationalisten, 20 Konservativen und einem gemäßigten Republikaner. 116 Abgeordnete zumeist Republikaner und Konservative enthielten sich der Abstimmung. Die radikalen Blätter spenden der Haltung des Ministerpräsidenten großes Lob und drücken die Ueberzeugung aus, daß die gestrige Kammerabstimmung ihm das erforderliche Ansehen verleihe, um das Werk der Säuberung durchzuführen, dessen Notwendigkeit durch den neuesten Skandal grell zutage getreten sei. — Die oppositionelle Presse sagt: Die Mehrheit und die Regierung habe sich schließlich auf dem Boden der gemeinsamen Wahlinteressen zusammengefunden. Der Ministerpräsident habe den Radikalen erklärt: Wenn Ihr wieder gewählt werden wollt, dann müßt Ihr mir Euer uneingeschränktes Vertrauen bewilligen. Dieses Argument habe gewirkt. — Der nationalistische „Eclair" schreibt: Briand habe einen rein persönlichen Erfolg errungen und zwar auf Kosten der Minister Millerand und Barthou. Sehr lebhaft wird sich die heutige Senatsdebatte über den Liquidationsskandal gestalten. Der ehemalige Justizminister Menis, der über diese Angelegenheit interpellieren wird, erklärte einem Berichterstatter, Minister Barthou sucht mich für die gegenwärtige Lage verantwortlich zu machen, indem er mir vorwirft, daß ich die Gesellschaft der Liquidatoren begründet habe. Dieser Tadel ist ungerechtfertigt. Als ich an der Spitze des Justizministeriums stand, waren durch einen Liquidator Waisengelder im Betrage von 270 000 Franks veruntreut worden. Ich veranlaßte die Liquidatoren, die veruntreuten Gelder zu ersetzen und erteilte ihnen die Ermächtigung dafür, eine gemeinsame Kasse zu gründen.

Ein ideales Kräftigungsmittel

bietet nach überstandener Krankheit, Influenza etc. die Natur in dem bekannten

St. Raphael-Wein

(französischer Naturwein). Als hervorragend blutbildendes Kräftigungsmittel bei Magen- u. Nervenleiden, Rekonvaleszenz sowie bei Blutarmut, Bleichsucht, Kräfteverfall etc. von Autoritäten der Medizin empfohlen. Er wird mit Recht der **wahre Krankenwein** genannt und ist bei Frauen und Kindern seines Wohlgeschmackes wegen besonders beliebt. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. M. 4.— per Flasche. Man achte genau auf die Marke „St. Raphael-Wein".

Man verlange Broschüre von Fr. Th. Bergk jr., Leipzig.

Bei Hämorrhoiden,

Darmträgheit, Stuhlverstopfung leisten

Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen

unschätzbare Dienste.

Wohltätig für den ganzen Organismus! milde aber intensiv wirkend. Glänzende Anerkennungen!!

In Apotheken à Schachtel Mk. 1.50 (ca. 2 Monate reichend), hier: **Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.**

Best.: Acid. cathart. 0.10, Extr. Rhei comp. 3.50, Sapo medic., Rhiz. Zedoar., Rhiz. Calami, Rad. Gent., Fruct. Capsici, Agar. alb., Ol. Menth. pip, Ol. Foenic.

Cavalier-Wäschetuch

Poröses Gewebe aus bester egyptischer Baumwolle in drei Stärken, besonders empfehlenswert für feine Herren-Leibwäsche. In Folge der Durchlässigkeit bester Schutz vor Erkältungen.

Allein-Verkauf in Halle a. S.

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 86/87. — Marktplatz 21.

und Trikotagen.. | Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0004

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung sind besondere Prüfungsausschüsse zur Abnahme der **Gesellen-(Gehilfen) Prüfungen** für die nachstehenden Handwerke errichtet worden:

Bäcker, Bandagisten u. chirurg. Instrumentenmacher, Barbiere, Beutler, Böttcher, Brückenwagenbauer, Brunnenbauer, Buchbinder, Buchdrucker, Büchsenmacher, Bürstenmacher, Dachdecker, Drechsler, Elektromechaniker, Färber, Feilenhauer, Fleischer, Formstecher, Friseure, Gießer u. Gürtler, Glaser, Goldschmiede, Handschuhmacher, Holzbildhauer, Hutmacher, Instrumentenmacher u. Orgelbauer, Kammacher, Klempner, Konditoren, Korbmacher, Kürschner u. Mützenmacher, Kupferschmiede, Lithographen u. Steindrucker, Lohgerber, Maler u. Lackierer, Maurer, Mechaniker u. Optiker, Messerschmieden, Schleifer, Müller, Nagelschmiede, Perückenmacher, Pfefferküchler, Photographen, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Schuhmacher und Pantoffelmacher, Seifensieder, Seiler, Steinbildhauer, Steinhauer, Steinsetzer, Stellmacher, Stuckateure, Tapezierer, Tischler, Töpfer und Ofensetzer, Uhrmacher, Vergolder, Weißgerber, Windenmacher, Zimmerer.

Die für diese Handwerke erlassenen Prüfungsordnungen können im **Bureau VI, Schmeerstraße 1, 1** eingesehen werden. Daselbst liegt auch die Gesellenprüfungsordnung für diejenigen Handwerker zur Einsicht aus, für die besondere Prüfungsordnungen nicht erlassen sind.

Halle a. S., den 11. März 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 6. März bis 12. März 1910.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	höchster Preis ℳ	₰	niedrigster Preis ℳ	₰	häufigster, hauptsächlicher Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	22	—	21	77	21	88
	mittel	"	21	63	21	50	21	58
	gering	"	21	40	21	25	21	33
Roggen	gut	"	15	93	15	85	15	85
	mittel	"	15	60	15	47	15	55
	gering	"	15	25	15	15	15	23
Gerste	gut	"	18	75	18	25	18	48
	mittel	"	17	65	17	20	17	35
	gering	"	17	40	17	05	17	30
Hafer	gut	"	17	13	16	97	17	08
	mittel	"	16	83	16	70	16	78
	gering	"	16	60	16	40	16	50
Erbsen, Viktoria		"	26	93	24	55	25	74
" (handverlesene)		"	29	—	25	—	27	—
Speisebohnen		"	30	—	26	17	27	45
Linsen		"	32	—	20	—	26	—
Eßkartoffeln		"	5	50	5	—	5	25
Richtstroh		"	7	—	6	50	6	75
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	5	50	5	—	5	25
Heu		"	10	—	9	—	9	50
Rindfleisch	(im Großhandel)	—	—	—	—	—	—	—
"	Keule	1 Klgr.	1	83	1	63	1	75
"	Bug	"	1	68	1	58	1	64
"	Bauch	"	1	53	1	40	1	48
Schweinefleisch	Keule	"	2	—	1	85	1	96
"	Bug	"	1	83	1	70	1	78
"	(Kopf u. Beine)	"	1	12	1	03	1	10
Kalbfleisch	Keule	"	2	—	1	85	1	98
"	Bug	"	1	75	1	68	1	74
Hammelfleisch	Keule	"	1	83	1	70	1	80
"	Bug	"	1	68	1	60	1	66
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	im ganzen	"	2	85	2	65	2	85
"	i. Ausschn.	"	3	45	3	20	3	35
Speck		"	1	95	1	83	1	91
Eßbutter		"	3	—	2	90	3	—
Eier		1 Schock	4	80	4	—	4	40

Halle a. S., den 14. März 1910.
Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen**, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium**) von
Dr. Herm. Krause in **Halle a/S.**, Heinrichstr. 14.
— Pension. — Programm. —
Schulanfang **Donnerstag den 7. April cr.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere I—V sowie auf dem Wochenmarkte werden hierdurch benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August 1910 ab bis Mitte November 1910 eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[2] des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße 2c. rechtzeitig prüfen zu lassen. Hierzu wird den Gewerbetreibenden

im Bezirke des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. März 1910
" " " II. " " " " 1. " 30. April 1910
" " " III. " " " " 1. " 31. Mai 1910
" " " IV. " " " " 1. " 30. Juni 1910
" " " V. sowie den Gewerbetreibenden auf dem Wochenmarkte

die Zeit vom 1. Juli bis 13. August 1910 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. November 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Nach § 12 der Polizei-Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 27. Oktober 1905 sind **am Karfreitage alle öffentlichen Lustbarkeiten** mit Einschluß der Gesangs- und deklamatorischen Vorträge, Schaustellungen von Personen, theatralischen Vorstellungen und Musikaufführungen **verboten**. Nur Aufführungen geistlicher Musik in Kirchen und in Räumen solcher Konzert- oder Theaterunternehmungen sind gestattet, deren Zweck es ist, Darbietungen zu veranstalten, bei denen ein höheres Interesse der Kunst obwaltet.

Während der Karwoche und an jedem ersten Tage der drei großen Feste (Weihnachten, **Ostern**, Pfingsten) sind verboten: Oeffentliche Tanzlustbarkeiten und Bälle, Schaustellungen und Musikaufführungen in Singspielhallen (Tingeltangeln).

Ebensowenig dürfen nach § 10 a. a. O. öffentliche Versammlungen und Aufzüge, welche nicht gottesdienstlichen Zwecken dienen, am Karfreitag stattfinden.

Halle a. S., den 15. März 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Nach § 120 der Reichs-Gewerbe-Ordnung sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, ihren Arbeitern unter 18 Jahren, welche ein von der Gemeindebehörde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, hierzu die erforderliche Zeit zu gewähren.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach § 150 Ziffer 4 der Reichs-Gewerbe-Ordnung zu bestrafen sind.

Halle a. S., den 15. März 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Verträge über **Verpachtung der Jagdnutzungen** in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken 1, 2 und 5 liegen vom 15. bis einschl. 29. März 1910 im Magistratsbureau V (Rathausstraße 19 P, Zimmer 48) öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist kann jeder Jagdgenosse gegen die Pachtverträge beim Bezirks-Ausschuß zu Merseburg Einspruch erheben.

Einsprüche gegen die Art der Verpachtung und die Pachtbedingungen sind unzulässig, weil diese durch das vorgeschriebene Verfahren festgestellt sind.

Halle a. S., den 12. März 1910. **Der Jagdvorsteher.**

Bekanntmachung.

Reserdisten aller Waffen der Jahresklassen 1906 und 1907 (ausschließlich Unteroffiziere), welche bereit sind, als Ersatz für ausscheidende Mannschaften in die Schutztruppe für Südwest-Afrika einzutreten, können sich

bis spätestens 1. April 1910

täglich 11 Uhr vormittags persönlich unter Vorlage ihres Passes beim unterzeichneten Kommando — Zimmer 20 — melden.

Bemerkt wird, daß nur Leute mit durchaus guter Führung bei vorhandener Tropendienstfähigkeit auf Einstellung rechnen können.

Handwerker aller Art sind besonders erwünscht.

Die Untersuchung geschieht beim Bezirkskommando kostenlos. Für die Reise zur Untersuchung können Kosten jedoch nicht erstattet werden.

Die Mannschaften müssen sich vor ihrer Einstellung für die Zeit von 3½ Jahren zum Dienst in der Schutztruppe verpflichten.

Bestimmungen über Einstellung, wie Höhe der Gebührnisse können beim Bezirkskommando eingesehen werden.

Halle a. S., den 16. März 1910. **Königl. Bezirkskommando.**

Möbel-Räumuhren besorgt billigst **Karl Tänzer, Schulstraße 13.**

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am **11. April 1910.**

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: Praktische Lehrfächer.			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarbeit, 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenähr-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " prakt. Arb., 5 " "
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " " " 5 " "
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 " " "
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " " " 5 " "
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—30 Stunden.
II. Abteilung: Handarbeitslehrerinnen-Seminar.	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.
III. Abteilung: Handelsschule.			
Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
IV. Abteilung: Allgemeinbildende Fächer. Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6—12 Mon.	25—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 15. Februar an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden **bis zum 15. Februar** von der Vorsteherin Frau **Eliso Goarts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1910.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Erdmann Ohme** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf den

18. April 1910,
vormittags 9½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Poststr. 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45 bestimmt.

Halle a. S., den 10. März 1910.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Im Genossenschaftsregister Nr. 54, betreffend die **Fensterreinigungs-Anstalt vereinigter Glasermeister**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S., ist heute eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 31. Januar 1910 ist das Statut geändert. Die Haftsumme ist auf 70 Mark erhöht.

Halle a. S., den 2. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 750 ist heute bei der Firma **Magnus Bauer** in Halle a. S. eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 8. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 87 ist bei der Firma **Franz Bernau** zu Halle a. S. eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 8. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 17. März 1910, vormittags 11 Uhr versteigere ich im Gasthause zu **Radewell**, vorher dort eingestellt:

1 Vertikow.

Rannenberg, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Die zur Konkursmasse des Konsum-Vereins e. G. m. b. H. in Unterröblingen a. See gehörigen Warenbestände als **Kolonial- und Materialwaren, Wolf- und Weißwaren, Schnittwaren, Emaillewaren, fertige Garderobe u. s. w.** sollen vom Donnerstag den 17. d. Mts. ab **im Geschäftslokal des Konsum-Vereins zu Unterröblingen a. See** ausverkauft werden.

Verkaufszeit von **10—1 Uhr vormittags** und von **2—6 Uhr nachmittags.**

Der Konkursverwalter. Otto Schauseil.

Konsum-Verein für Schlettau und Umgegend.

(E. G. m. b. H.)

Bilanz für das Geschäftsjahr 1909.

Aktiva.		Passiva.	
1. Utensilien-Kto.	Mk. 971,60	1. Mitgl.-Guth.-Kto.	Mk. 1018,82
2. Waren-Vorrat	" 5325,29	2. Reservefonds-Kto.	" 335,57
3. Einrichtungs-Kto.	" 116,70	3. Kautions-Kto.	" 492,18
4. Unkosten-Kto.	" 80,00	4. Dispositionsfd.-Kto.	" 56,01
5. Kassa-Konto	" 81,70	5. Darlehns-Kto.	" 500,00
6. Debitoren-Kto.	" 7,50	6. Kreditoren-Kto.	" 1485,16
		7. Ueberschuß	" 2695,05
	Mk. 6582,79		Mk. 6582,79

Mitgliederstand:

Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	59
Neu eingetreten im Laufe des Geschäftsjahres	11
Summa	70
Ausgeschieden durch Tod, Kündigung, Fortzug	3
Bestand daher am Ende des Geschäftsjahres	Summa 67

Das Geschäftsguthaben

sämtlicher Mitglieder betrug am Anfang des Geschäftsjahres	Mk. 902,31
Es vermehrte sich im Laufe des Geschäftsjahres um	" 306,30
mithin	Mk. 1208,61
Es verminderte sich im Laufe des Geschäftsjahres um	" 189,79
Bestand am Ende des Geschäftsjahres daher	Mk. 1018,82
Die Haftsumme sämtlicher Mitglieder war am Anfang des Geschäftsjahres	Mk. 1920,00
Vermehrte sich im Laufe des Geschäftsjahres um	" 330,00
Summa	Mk. 2250,00
Verminderte sich im Laufe des Geschäftsjahres um	" 90,00
Mithin Bestand am Ende des Geschäftsjahres	Mk. 2160,00

Konsum-Verein für Schlettau und Umgegend.

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.)

Der Vorstand.
Gustav Kohl. Hermann Bauer.

Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft

der Hausbesitzer zu Halle a. S. und Umgegend.

Donnerstag den 17. März 1910, abends 8½ Uhr

General-Versammlung

in der **Dresdner Bierhalle**, Kaulenberg 1, zu welcher mit der Bitte um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ergebenst eingeladen wird.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht, Bericht der Revisoren, Entlastung des Vorstandes, Abnahme der Jahresrechnung.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Revisoren pro 1910.
4. Verschiedenes.

Der Vorsitzende.
J. A.: Blumentritt.

Allg. Konsumverein Halle u. Umg.

E. G. m. b. H.

Donnerstag den 24. März a. c., abends ½9 Uhr im „Volkspark", Burgstraße

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Wahl eines Kontrolleurs.

Der Aufsichtsrat:
O. Tietze. K. Martin.

Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 17. März cr., vormittags 10 Uhr versteigere ich **Poststraße 13/17 hierselbst:**

1 großes Plüschsofa, 1 Wäschesekretär, 4 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 3 Plüschsessel u. 14 Stühle, 1 rotes Plüschsofa, 2 Trumeaux, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 längliche Pfeilerspiegel, 2 Kommoden, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch, 1 Spiegelschränchen, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 2 Waschpuffer, 2 Spieltischchen, 1 Nähmaschine, 2 vollständige Betten mit Matratzen und je 1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kopfkissen- und Ueberbette, 2 Kleiderständer, ein Spiegeltischchen mit Marmorplatte (ohne Untergestell), 2 Teppiche, 1 Teppich (Fahlenfell), 1 Kasten mit Stehuhr, 2 Regulatoren, 3 Oelgemälde mit Goldrahmen, 1 Gemälde „Königin Luise", ein Bild „Kaiserliche Familie", zwei Schlachtenbilder, 1 Waschtisch u. 1 Kaneelbrett, 1 Klaviersessel, ein Bücherständer, 1 Triumphstuhl, 1 Partie Gasen, 1 Eckischchen, 2 Kierblumentöpfe, 1 Jagdgewehr (doppelläufig), 1 Nähtischchen u. 1 kl. Waschtisch, 4 Porzellanwaschbecken mit Zubehör, 5 Gardinenstangen und 2 gelbe Gardinen, 2 Plattbretter, 1 Holztruhe, eine Reisedecke, div. Küchengerät, ein Wäschständer mit Zubehör, 1 Handtuchhalter, 1 Federbettdecke, Wäsche, Porzellan, Bücher u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Meunicke, Gerichtsvollzieher.

Zeichnungen und Modelle
für **Patente, Gebrauchsmuster** u. sonstige Zwecke fertigt Spezialtechniker billigst an. Off. u. **B. U. 8831** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Ausschreibung.

Die außer der bereits vergebenen Festhalle nötigen **Festbauten zum IX. Kreisturnfeste zu Halle a. S. Juli 1910**, bestehend in dem Hauptportal, Küchenbau der Festhalle, Tribüne für Turner und Zuschauer, Tanzzelt, Abortgebäude, Einzäunungen und Barrieren, Flaggen- und Lichtmasten 2c. sollen vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf meinem Bureau zur Einsichtnahme aus, wo auch die Angebotsformulare zu entnehmen sind. Die Angebote sind bis Montag den 21. März, vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen.

Der Obmann des Bauausschusses
Fr. Fahro, Baumeister.

Auktion.

Sonnabend den 19. d. M., früh 11 Uhr soll der **Dittmar**'sche Nachlaß: **eine vollständige, guterhaltene Wirtschaft** meistbietend verkauft werden. Der Vormund
Fr. Dittmar, Gutenberg.

Hallischer Verein für ärztliche Mission.

Auf **Dienstag den 22. d. M., nachmittags 6 Uhr** laden wir unsere Mitglieder zur diesjährigen, statutengemäßen **ordentlichen Mitgliederversammlung** im Evangel. Vereinshaus („Hotel Kronprinz") ergebenst ein.

Gegenstände der Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Jahresberichts des Verwaltungsrates.
2. Rechnungslegung durch den Schatzmeister und dessen Entlastung.
3. Mitteilungen.

Der Vorstand.
gez. Professor Dr. Beit
Geh. Medizinalrat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens
zeigen hocherfreut an
Paul Kreutzmann
und **Frau**
Marie geb. **Becher.**
Erfurt, den 14. März 1910.

Gestern nachmittag 5¼ Uhr starb nach langen schweren Leiden unsere gute liebe Mutter, die Witwe **Johanne Berger** geb. **Franke** im Alter von 76 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., Eydtkuhnen.
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 12¾ Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Louise Stroemer
geb. **Braun.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paul Stroemer nebst Kindern.

Halle a. S., Berlin, Freienwalde i. Pom., u. Hamburg den 15. März 1910.

Die Beerdigung findet Freitag mittag um 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die liebevollen und innigen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters und Großvaters

Friedrich Lüdicke,

sowie für die reichen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten von nah und fern unsern aufrichtigsten und innigsten Dank. Ebenso dem Herrn Pastor **Müller** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Kantor **Wartenberg** und der Schuljugend für den erhebenden Grabgesang, auch der Kapelle (F. Fritsche) für die schöne Trauermusik den herzlichsten Dank.

Nauendorf, Saalkreis, den 16. März 1910.
F. Fritsche,
Marie Fritsche, geb. **Lüdicke.**
Friedrich Lüdicke, Königshütte.

Ein Vergnügen ist es, mit der bei **F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6** käuflichen **Möbel-Politur** Fl. 40 u. 100 ₰ zu arbeiten.

Bohnerwachs
u. **Stahlspäne zur Parkettreinigung** empfiehlt preiswert
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Fabrikation massiv goldener fugenloser Verlobungs- und Trauringe.
Fabriziere diese in eigener Werkstatt u. deshalb besonders preiswert. Halte stets grosse Auswahl, 600 Stück in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern.
Trauringe massiv Gold 333 M ● gestempelt v. 4—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M ● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe, 750, 800 u. 950 gest.
Gravierung gratis.
Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantieschein.
Paul Maseberg,
Uhrmacher u. Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 48.
Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl d. Rab.-Sp.-Ver.

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen,
Buntglaspapiere
stets **neueste Muster** in **grosser Auswahl** zu **anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.**
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.
Fernruf 3362.

Zur Konfirmation empfehle ich
Ringe
für Knaben und Mädchen. Echt Gold, gestempelt, von 2 Mk. an.
Erich Heine,
Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35.

S. Weiss
am Markt.
Neuheiten in **Herren-Westen**
uni, uni diagonal u. gestreift, mit und ohne Einfassung
ℳ 3⁵⁰ 5⁰⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 9⁰⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰
Krawatten
die neuesten Muster in
Bindern, Diplomates, Regattes, Plastrons, Scarfs.

Empfehle unter weitgehendster Garantie
Stadtumzüge besonders preiswert.
Fernumzüge zu billigsten fest vereinbarten Uebernahmesätzen.
— Günstige Retourgelegenheiten. —
Offerten gern und ohne jede Verbindlichkeit.
Hilmar Kaufmann,
Klosterstrasse 4 u. 5. — Fernruf 432.

Grosse Gelegenheit!
Die von der diesjährigen **Leipziger Engros-Messe** billig erstandenen Musterläger in
Lederwaren wie:

Hand-u. Reisetaschen, Reisekoffer, Akten-Mappen, Zigarren-u. Brieftaschen, Portemonnaies etc.
1 Posten zirka
150 Schulranzen
in prima Rindleder, echt Seehund, Plüsch usw. Sattlerware, sehr preiswert.

1 Posten
Damen-Handtäschchen,
neueste Muster, bestes Fabrikat, sehr billig.
1 Posten
hochfeine Gürtel
neueste Muster, staunend billig.
P. Fenner, Gr. Ulrichstraße 33|34,
neben Pottel & Broskowski.

Billig! Spottbillig! Billig!
Lebendfrischer Kabliau Pfund **20 Pfg.,**
Schellfisch „ **25 Pfg.,**
„ **Jütländer Angelschellfisch.**
Ferner alle anderen Fischsorten zu billigsten Tagespreisen.
Leb. Karpfen Schleie Aale Hechte
Ernst Schnabel, Steinweg 44.
G. Schnabel. Bernburgerstr. 21.
Telephon 2728.

Zu verkaufen.

Achtung.
Bess., gutgeh. Kolonialw.-Delikat.-, Konserv.-, Wein- u. Zigarren-Geschäft mit Branntw.-Konzess., in vorzügl. Lage Dessaus, hoh. Umsatz, hoh. Extra-Miete, ist **mit schönem Eckgrundstück,** anderer Unternehmungen halber, sof. **zu verkauf. K. Landmann, Dessau,** Bismarckstr. 3.

Sparren und Balken, versch. Stärken, gebraucht, zu Bauzwecken, weg. Räumung bill. z. verk. **Diemitz,** Halleschestraße 3.

Alt. Pl.-Sofa, 8 Mk., Kinderwag., n. G.-R., 16 Mk. Gr. Brunnenstr. 41, p. R.

Gutes, grünes Plüsch-Sofa ist wegen Mangel an Platz für 60 Mk. spottbillig zu verkaufen. **Gustav Bosse,** Triftstr. 5.

Herren- u. Damenfahrrad bill. zu verk. Eichendorffstr. 32, I. r.

Speisezimmer, modern, neu, dunkel Eiche, preiswert zu verkaufen. Näheres Magdeburgerstr. 13a, Zig.-Gesch.

Vogelbauer, Ofenschirm, Baby-Korbgestell, schw. Gehrock billig zu verk. **Leipzigerstraße 74.** II.

Mod. **Plüschsofa** billig zu verk. Uhlandstraße 4a, part. links.

Klapp-Kamera, 9×12, Anastigm., Compr.-Verschl., ¹/₂₅₀ sec. Irisbl., m. kompl. phot. Einr. vollst. n., fr. 285, jetzt 120 M. Bruckdorferstr. 9, I. r.

Wegen Todesfall verkaufe **6 sehr gut erhalt. Kähne** mit **Zubehör,** und wollen sich Reflektanten an mich wenden. **Hermann Grimm, Zeitz,** Altmark 11.

Fahrrad billig zu verkaufen Delitzscherstr. 78, III. l.

Viktualien-Geschäft, sehr gute Existenz, Familienverhältn. halber sof. zu verk. Für Inventar u. Ware 1000 M. erforderlich. Gefl. Off. unt. **H. 2104** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a erbeten.

Pianino, nußb., sehr gut erhalt., ist wegzugshalber zur Hälfte des Wertes für 300 ℳ zu verkaufen. Off. u. G. 7577 a. d. Exp. d. Bl.

Neu-Dölau Wohnhaus mit ertragreichem großen Obstgarten wegen Geschäftsveränderung sofort zu den Selbstkosten zu verk. Gefl. Off. u. **S. H. 865** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a erb.

Kutschwagen, gebraucht, gut erhalten, leicht, 1- und 2spännig, komplett, wegen Platzmangel zu verk. **Paul Otto,** Niemeyerstr. 4.

Gut erh. Kinderwagen und Sportwagen, Bettstelle mit Matr. bill. **abzugeben Kronprinzenstr. 4,** p.

Guts-Verkauf, beste Feldlage, bester Boden, wo alles gebaut wird, Zuckerrüben, Weizen und bester Klee wächst, mit totem und lebend. Invent., sowie Gebäude in nur bestem Zustande, Größe 30 bis 73 Morg, wie es sich ein Käufer wünscht und haben will. Käufer kann jeden Tag mit mir in Unterhandlung treten. **Carl Wilhelm** in **Brehna.**

Zu verk. gut erh. **Herr.-Anzug,** sowie Frühj.-Ueberzieher f. gr. schlank. Figur. L., Ludw. Wuchererstr. 46, I.

Mod. Kinderwagen, tadell. erh., zu verkaufen Schillerstr. 37, III r.

Fahrrad, wenig gefahr., ist spottbill. zu vk. **Bölbergasse 2,** I. r.

Gut erh. Grude und Zinkbadewanne z. v. L. Wuchererstr. 50, p.

Verk. Kanarienh. u. W., gut. St., **Gr. Klausstr. 31.**

50 Kanarienweibchen im einzelnen abzugeben Bernhardystraße 32, III.

6 St. heckr. **Kanarien-Weibchen** zu verk. Fritz Reuterstraße 8, I. r.

Sichere Existenz! Beabsichtige mein **gut eingeführtes Posamenten-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft zu verkaufen.** Für Damen besonders geeignet. Gefl. Anfragen unter **B. S. 9787** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Pferd u. Breakwag., in gutem Zustande **zu verkauf. „Sportpark".**

2 gebr. Drillmaschinen, 6 Fuß u. 12 Fuß breit, bill. abzug. **Carl Klepzig, Zörbig.**

1 vornehmes Herrenzimmer und ein **elegantes Schlafzimmer,** neu, umständehalber günstig zu verk. Off. unt. B. 7572 an die Exped. d. Bl.

Abbruch Steinweg 19/20 200 cbm Bruchsteine, 100 cbm Mauersteinstücken billig zu verk.

Wohnungseinrichtung, Stube, Kammer, Küche, fast neu, sofort zu verkaufen, **auch einzeln Viktor Scheffelstr. 3,** pt.

Damen- u. Herrenrad, noch neu, billig Bernhardystr. 12, III l.

Gr. Vogelbauer zu verkaufen Krukenbergstr. 26, Hausmann.

Herrenrad, fast neu, Freil., Garantie, billigst Magdeburgerstr. 34, III r.

Gute alte Geige billig zu verkaufen **Königstr. 48,** I r.

Fast neuer Sportwagen zu verkaufen **Beesenerstr. 10h im Laden.**

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen Körnerstr. 17, II.

Mod. Kinderwagen, Schutzbleche, G.-R., zu verk. Zwingerstr. 12, I r.

Kinderwagen m. G.-R. u. Matr. b. zu verkaufen Lessingstr. 5, H. I.

Schlosserhandwerkzeug zu verk. **Werkstatt** zu verm. Taubenstr. 5.

Junge Kaninchen (Belgier) zu verkaufen Uhlandstr. 1, pt. r.

Milchgeschäft, 105 Liter, zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eleg. Kinderwagen m. G.-R., hellgr., zu verkaufen Parkstr. 23, I. links.

Brockhaus' Lexikon, tadell., neu, b. z. vk. Offert. unt. G. 7537 an die Exp. d. Bl.

1 mod. **Plüschsofa** bill. zu verk. **Karl Baust,** Kl. Klausstr. 4.

2 w. Federn, Wert 22,50 Mk., f. 15 Mk. z. v. Zu erfr. Sophienstr. 22, II. l.

Küchenschrank, Tisch, Stühle zu verk. **Kuckuk,** Liebenauerstraße 17, III.

Nähmaschine b. z. vk. Dryanderstr. 15.

Schw. Gehrock b. z. verk. Harz 3, I I.

Sportwagen zu verk. Mittelwache 16.

Eleg. Kinderw. z. v. Wörmlitzerstr. 105, II

40 Tauben zu verk. Schleifweg 5.

5 Dtz. Restaurationsstühle Tische, Billard m. Zub., Bierdruckapparat, elegantes Büfett, Ecksofa, Garderobenständer, Pianino verkauft billig **Fr. Peileke,** Geiststr. 25.

Gebrauchten elegant. offenen Wagen, ganz leichten Zweispänner mit Patentachsen, Fabrikat Lindner, Ammendorf, verkauft **Oberländer, „Altenburgerhof",** Alter Markt 4.

Altes Grundstück (als Baustelle) Stadtmitte, beste Geschäftsl., 16×18, an Geschäftsm. oder Bauhandwerker mit 2—3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Gebe Baugeld u. II. Hypothek. Off. u. V. 7589 a. d. Exp. d. Ztg.

Fahrräder gebraucht mit und ohne Freilauf, billig zu verkaufen **Meteritzstr. 5,** an der Handwerkerschule.

Fahrräder billig zu verkaufen **Geiststr. 16,** Flureingang.

Nähmaschinen billig zu verkaufen **Geiststr. 16,** Flur-Eingang.

Eine fast neue **National-Registrierkasse** ist **billig zu verkaufen Geiststraße 25.**

Geldschrank, 4- und 2sitz. **Doppelpulte** mit u. ohne Schränkchen, einfache **Pulte, Diplomatenschreibtische, Bücherschr.** und **Regale, Dreh-** und **Schreibsessel** verkauft billig **Fr. Peileke,** Geiststr. 25.

Fahrrad mit Freilauf. Noch nicht gefahren. Unter Garantie z. Fabrikpreise zu verkaufen. Leipzigerstr. 44.

Zigarrengeschäft, flottgeh., in guter Geschäftslage, billige Miete, bes. umständeh. sofort zu verk. Off. u. F. 7576 an die Exp. d. Ztg.

Kommode, Koffer, Schaukelbadewanne, Tisch, Spiegelschrank und getragene **Damenkleidungsstücke** wegzugshalber zu verk. **Freiimfelderstr. 116,** II.

Rasse-Tauben auf dem **Roßplatz** den **17. März** verkauft **Franz Lüttich** aus **Eisleben.**

Kastenregale in jeder Größe, **Warenschränke** mit u. ohne Schiebetüren, **Ladentische** mit u. ohne Kasten, **Fachregale, Messingstandwagen, Schaufensterspiegelgläser** in verschiedenen Größen verkauft billig **Fr. Peileke,** Telephon 2450. **Geiststr. 25.**

2 neue engl. Bettstellen preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Prinzenstr. 8,** im Laden.

Sofa, Bettst. m. Matr., Kleiderschr., Küchenschr., Vertik., Schreibt., Kommod. Waschkom. bill. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Kinderwagen d.-bl. Kasten, gut erh. zu verk. Raffineriestr. 16a, I.

ff. Sauerkohl in Zentnern und einzeln verk. billigst **Otto Brandt, H.-Trotha.**

2 herrl. **Salonkronleucht.** 20 M.
2 „ **Zuglampen** 15 M.
(Hängelicht) zu verk.
Bode, Schillerstr. 12, pt.

Registrierkassen (gut erhalten) mit Scheck- u. Kontrollstreifen A B C, **Mk. 350.** — zu **verk. B. H. Zimmer,** Jägerplatz. **— Telephon 3124. —**

Mehrere Pult-Kontrollkassen für **Mk. 25.— zu verkaufen. B. H. Zimmer,** Jägerplatz. **Telephon 3124.**

Kartoffel-Verkauf! **Wohltmann, Saß, Magnum Bonum, blaue Riesen, Up to date,** von obigen Sorten **einige 1000 Zentner** zu verkaufen. **Rittergut Wallendorf** b. Merseburg.

2 kompl. Küchen, hochmod. Farben, spottbill. zu verk. Leipzigerstraße **11.**

2 Chaisel. m. Bez. u. Rollen f. 17 u. 22 ℳ z. vk. Rich. Wagnerstr. 56, I. l.

Krankheitsh. ein neues **Piano** z. vk. Offert. Forsterstr. 22, part. r.

Gebr. Bettstelle o. Matr. u. Kindermantel z. vk. **Fischerplan 3,** II. l.

Plüschsofa, Stegtisch, Bettst. m. M., Vertikow, Küchenschrk., Dezimalwage spottb. z. vk. Talamtstr. 9, I r.

Gebr. Sofa u. Bettst. m. Matr. zu verk. Delitzscherstr. 6c, III.

Gebr. Küchenschr., ovaler Sofatisch, birke, g. erh., z. v. Neue Promenade 10, II.

Dunkelbl. Sitz- u. Liegew. zu verk. Streiberstr. 30, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0006

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u
Herrenkleider
– ganze Nachlasse –
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten**, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** Alt. Markt 34. Best. erbet.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer rc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Lumpen, Knochen, alt. Eisen, Zeitungen, Bücher, Gummi u. Metallabfälle
kauft **Ehrhardt Kutter, Kl. Ulrichstr. 37.**

Umzug!
Alte u. erste **Ausg.** von **Dichtern u. Schriftst.** w. gef. Händelstr. 31, I.

Kaufe
Akten direkt zum Einstampfen, **Papier, Lumpen, Eisen, Metalle, Gummi und Felle.**
Herm. Rein,
Halle-Giebichenstein,
Tel. 2409. Königsberg 5.

DammKlav.-Sch. gf. Raffineriestr. 16, I

Gebr. Herren- u. Damenrad z. k. ges. Off. u. D. 7514 an die Exp. d. Bl.

Achtung! Großes Bauterrain, auch **alte Grundstücke** als **Baustelle** w. b. hoh. Anz. od. gegen Baarzahlung zu kaufen ges. Off. u. C. 7533 an die Exp. d. Bl.

Bequemer guter **Lehnstuhl** zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preis** unter U. 7528 an die Exped. d. Bl.

Gebr., gut erh. **Sofa**, rotbraun, zu kauf. ges. Bernhardystr. 33, III. l.

Feder-Handwagen
wird zu kaufen gesucht. 8—10 Ztr. Tragkraft. Offerten erbeten
Merseburg, Johannesstr. 2.

Mehrere Dutzend gute Stühle u. Tische zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. T. 9937 an die Exp. ds. Bl.

---

2 kleinere od. 1 großer **Kronleuchter** für Petroleum zu kauf. ges. Off. m. Preis unt. T. 9957 a. d. Exp. d. Bl.

Viktualiengeschäft,
nachweislich gutgehend, zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. J. 7539 an die Exped. d. Ztg. erb.

Ca. 4 Mtr. langes **Firmenschild** zu kaufen gesucht.
Alf. Hoppe, Kuhgasse 3.

Rabattmarken w. gef. Gr. Berlin 6, i. Hof, Hinterhaus p.

Eisernes Tor od. evtl. hölzernes zu kaufen gesucht. Off. unt. **K. 2106** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

Landgasthof
mit etwas Acker **suche zu kauf.,** wenn mein Haus in Könnern für 13 000 M., Guthaben 6500 M., in Zahlung genommen. Off. u. **B. T. 9788** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Suche für sofort eine gebrauchte
Bäckerei-Einrichtung
und einen gut erhalt. **Kinderwagen zu kaufen.** Offert. unt. T. 9977 an die Exped. ds. Bl. erb.

Trapez u. Ringe, guterh., z. kauf. ges. Off. u. S. 7586 a. d. Exp. d. Bl.

Stellen finden

Jung. Buchhändler od. Kaufmann,
nicht unter 20 Jahren, gewissenhaft, zuverlässig, pünktlich u. solid, gewandter Verkäufer, zum 1. April ev. zu früherem Antritt gesucht. Offert. mit Zeugnisabschr. erbittet
Conrad Hirte, Halle a/S., Bahnhofsbuchhandlung.

Buchhandl.- u. Versich.-Reisender
bei hoher Provision sofort gesucht
Gustav Hertzbergstr. 1, I. l.

Mechaniker auf Maschinenbau u. Fahrradreparaturen gesucht.
August Baer, Gr. Ulrichstr. 36.

Kredit nach auswärts.

Vor der Tür steht

Ostern und die **Konfirmation.** Manchem Familienhaupt wird es schwer, dazu die nötige **Garderobe** und für den Umzug die **Möbel** zu beschaffen. Diese Sorge braucht sich aber niemand zu machen, wenn er sich beim Einkauf meines Geschäftes bedient. Ich liefere alles

Streng diskret.

auf Kredit

zu kulantesten Bedingungen

Möbel für	**98**	**Mk.,**	**Anzahlung**	**5**	**Mk.**
„ „	180	„	„	12	„
„ „	270	„	„	22	„

usw.

Bessere Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikows, Kommoden, Sofas, Diwans etc.
von **3 Mk. Anzahlung** an.

Ferner:

Anzüge,	**Anz. v. Mk. 2 an,**	**wöchentl. Mk. 1**
Ueberzieher,	„ „ „ 7 „	„ „ 1
Damen-Jacketts,	„ „ „ 4 „	„ „ 1

usw.

Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche sowie sämtliche Manufakturwaren.
Kinderwagen von 3 Mk. Anzahl. an.
Alles in dem beliebten und modernen
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs,

Halle a. S., nur **Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.**

Wir suchen
General-Vertreter
für unser konkurrenzloses, ges. gesch. vornehmes **Reklame-Unternehmen** (behördlich sanktioniert) für die Provinz Sachsen. Hoher Gewinn garantiert. Erforderl. Kapital 5 bis 6000. Bewerber mit guten Referenz. wollen schreiben unt. E. 7575 an d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Junger Mann
zum Verkauf von Büchern und Zeitungen auf den Bahnsteigen zum 1. April gesucht. Nur solche, die sich dazu eignen u. gute Zeugnisse haben, wollen sich melden.
Conrad Hirte, Halle a/S., Bahnhofsbuchhandlung.

Beamte, Lehrer, selbst. Handwerk.,
Kaufl. u. Werkmstr. kön. sich angen. Nebenbesch., 1 Std. tägl., Verd. 4—5 M., an allen Orten und Plätzen mühelos verdienen.
Direktor Bitke, Dresden, Alemannenstr. 17.

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht zum besuchen ihrer Agenten und Arbeiten mit denselben einen soliden
fleißigen Herrn
in dauernde feste Stellung. Eventl. wird auch Nichtfachmann berücksichtigt. Offerten erbeten unt. **L. B. 1888** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Kaufmann, tücht. Reisender, für **Stadt** und **Provinz** per 1/4. 1910 für **Landesprodukten-Geschäft** gesucht. Offerten unter **K. 7860** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Zimmerleute stellt ein. Zu meld. **Bugenhagenstr. 18.**

Selbständige ☺☺ Existenz
findet strebs. Herr als Alleinvertreter für größeren Bezirk. Streng reelle Sache, passend für jedermann, ganz gleich ob in Stadt oder Land wohnhaft. Keinerlei Kenntn. nötig! Reklamematerial gratis. Viel Geldeingang. Sofort großer Umsatz und guter Verdienst von Anfang an. Risiko ausgeschlossen. Auch ohne Aufgabe des Berufes zu betreiben, Versand von Nachnahmepaketen (2 bis 8 Stunden täglich). Besonders günstig für Leute mit nur kleinem Kapital. **Angebote unt. L. W. 5218** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junge Sattler sucht **Taschenfabrik,** Leipzigerstr. 70/71.

General-Vertreter
mit ganz bedeutendem Einkommen
für den Bezirk:
Regierungsbezirk Merseburg etc.

Keine Lizenz!
Bedeutende Gesellschaft hat den Alleinvertrieb ihres Aufsehen erregenden Spezial-Fabrikats,
Massenartikel,
welcher auf seinem Gebiete eine epochemachende
Umwälzung bedeutet,
sofort zu vergeben. Es wird **nur auf allererste, organisationsfähige kaufmännische Kraft reflektiert,** die sich ausschliesslich nur dieser Sache widmen und sich **über ihre Solvenz ausweisen kann,** da Kredite für ständiges Lager in Höhe von einigen Tausend Mark in Frage kommen.
Nur ausführliche Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit **und Referenzen** können berücksichtigt werden unter **J. 7579** an die **Expedition d. Zeitung.**

Stadtreisender sofort gesucht, Gehalt u. Provision, z. Besuch von Hotels, Pension. und Privatküchen. Konkurrenzlos. Artikel der Nahrungsmittelbr. Chef z. Z. am Platze. Vorzustellen abends 6—8 Uhr u. vorm. 8—10 Uhr **Harz 29,** I. l. Eingang Georgstr.

Fakturist
mit guter Handschrift, sicherer Rechner, zum baldigen Eintritt gef. Off. m. Gehaltsanspr. unt. U. J. 9779 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Junger Buchhalter
für einige Tage, evtl. Anstellung v. einem Tiefbaugeschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. D. 7594 an die Expedition ds. Bl.

Vertretung für preiswerte Fliegenfänger
ist zu vergeben. Off. unt. **L. P. 3749 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kautionsf. Reisenden ges. für ausw. auf Klein-Werkz. Off. m. Bed. u. Ref. u. L. 7521 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

---

1 **älterer Tischlergeselle** kann sofort bei mir in Arbeiten treten.
Herm. Kage, Zörbig, Markt 13.

Uhrmacher-Gehilfe
gesucht, 20-24 Jahre alt, f. Taschenuhren-Reparat., mit guten Empfehl. Offert. u. O. 7584 a. d. Exped. d. Bl.

Tüchtige, ältere, selbständ. arbeitende
Klempner und Installateure
stellt sofort ein
Ed. Eder.

Nachweisl. tücht. und zuverlässige
Jalousien-Monteure und Reparateure
sucht per sofort
Jalousie-Reparatur-Anstalt
Gustav Hönemann,
provis. Kontor: Kraufenstr. 26. Tel. 3631.

Malergehülfen stellt ein
A. Schumann, Seydlitzstr. 7.

Verein d. Hot.- u. Rest.-Angest.
Hotel-Oberkellner mit Kaution für Saison gesucht.
Christian Klages, Stellenvermittler, **Gr. Ulrichstr. 20,** I.

Junger Kellner,
welcher Ostern seine Lehrzeit beendet hat, findet lohnende Stellung.
Bahnhof Hettstedt (Südharz).

---

10 Tischlergesellen
für auswärts sucht
Arbeitsnachweis d. christl. Herberge z. Heimat II, L. Wuchererstr. 11.
Kostenfrei.

Schneid. f. große Arb., w. selbst. zuschneid. kann, f. dauernd sof. ges.
Silberberg, Gr. Ulrichstraße 25.

---

1 jüngeren Schlossergesellen,
möglichst schon auf Fahrräder gearbeitet, sucht sofort für dauernde Arbeit **Otto Hänsch, Zörbig.**

Das Alleinvertriebsrecht
einer
wunderbaren Erfindung
soll für **Halle und weitere Umgegend** insgesamt oder geteilt vergeben werden. Die Vorteile, welche diese in vielen Kulturstaaten zum Patent angemeldete epochale und hochingenieuse Erfindung bietet, sind so bedeutend und dabei auf den ersten Blick derartig in die Augen springend, daß dieselbe sich rasch über die ganze zivilisierte Welt zu verbreiten verspricht und dem Inhaber des Alleinvertriebsrechtes eine
glänzende Existenz
sichert. Erforderliches **Kapital 1000—2000 Mk.** je nach Größe des Bezirks. Branchekenntnisse nicht erforderlich. ☞ Für Reflektanten, welche nicht über das nötige Kapital verfügen, ist es völlig unnütz, sich zu melden. ☜
Offerten unt. **T. 468** sofort an **Haasenstein & Vogler, Hannover** erbeten, da die Sache schon in den **allernächsten** Tagen vergeben wird.

Lebensstellung.
Durch
Uebernahme eines **Filialgeschäfts**
auf eigene Rechnung bietet sich fleißigem, intelligentem Herrn, solvent und mit guten Referenzen, eine selbständige, angenehme Existenz mit hohem Einkommen. Bedeutender Umsatz bei außergewöhnlich großem Nutzen, dauernde Kundschaft, da konkurrenzlos. Näheres **nur** am Donnerstag den 17. im **Hotel „Goldener Ring“, Halle.**

Gute Position
findet arbeitsfreudiger, energischer Herr — nicht am Schreibtisch — durch Vertretung eines Weltunternehmens. Evtl. Fixum u. Spesen. Für wirklich tüchtige Kraft sichere Gelegenheit zur Lebensstellung. Offerten unt. **C. E. 7903** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 1.

Schmiedegeselle
(flotter Beschläger) wird z. 27. März gesucht. **Bachmann, Quetz,** Station Niemberg.

Ordentlichen jüng. Schuhmacher
sucht **V. Oechel,** Jägerplatz 35.

Suche zum **1. April** oder später einen **verheirateten Kuhfütterer.**
Otto Benz,
Röglitz, Station Gröbers.

Arbeitsburschen sucht
Schattke, Torstr.

Steinbrecher,
nur leistungsfähige Leute, finden Beschäftigung beim Steinbruchbesitzer **Wilh. Berger, Löbejün.**

Dölau.
Stelle sofort ☞ 2 tüchtige **Dachdeckergesellen** ein.
Hermann Otto, Dachdeckermeister.

Junger Hausdiener, 15—18 Jahr, wird nach auswärts gesucht. Zu erfragen nachm. **Stadt Bernburg,** Franckestr.

Jüngeren **Laufburschen** sucht Bäckerei Alter Markt 24.

Bitte ausschneiden! **Bitte ausschneiden!**

Zur Post-

bestellung auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“** genügt es, einen dieser beiden Abonnementszettel herauszuschneiden, auszufüllen und dem Briefträger zu übergeben, oder unfrankiert in einen Postbriefkasten zu werfen.

.... ☞ **Hier abschneiden!** ☜ ....

Für das 2. Vierteljahr

bestellt (Name u. Adresse): ....

....

1 Exemplar des „General-Anzeigers“ für Halle und den Saalkreis
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“)
für M. 2.10 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2.52).
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter“)
für M. 2.40 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2.82).
Nichtgewünschtes ist durchzustreichen.

Für den Monat April

bestellt (Name u. Adresse): ....

....

1 Exemplar des „General-Anzeigers“ für Halle und den Saalkreis
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“)
für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter“)
für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)
Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0007

Es erhalten Stellung für sof. u. 1. April u. später: Selbständ. Landwirtschafterinnen u. jüng. unter d. Hausfrau, junge Mädchen z. Erlernung d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Kochmamsells, Stützen f. Rittg., ältere, einf. Bauerntochter als selbst. Mamsell auf kleines Gut, verh. Baumwärter, verh. u. led. Gärtner, verh. u. led. Pferde- u. Ochsenhofmeister, Leuteaufseher, die polnisch sprechen müss., verh. Jagdaufseher u. Gärtner, verh. Jagdaufseher u. Flurhüter, Oberschweizer, Freischweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuhmelker, Ochsenfütterer m. erwachsenem Kind, Schweinefütterer, verh. u. led. Schafknechte, Kutscher, Kutschenken (18—20 Jahre alt), led. Pferde- und Ochsen-Knechte, Tagelöhnerfamilien u. viele Dienstmädchen aufs Land durch den

Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Riebeckplatz 3.

Suche zum 1. April
1 erfahrenen Gehilfen
in gesetzteren Jahren.
P. Charton, Obergärtner, Burgstr. 45.

Verheiratete Pferdeknechte nahe bei **Halle** 1/4. ges., 13 M Wochenl., 3/4 Morg. Kartoffelld., 4000 Kohlen, bei **Weißenfels** 14 M Wochenlohn, 100 Rut. Kartoffelld., 3000 Kohlen, **led. Knechte,** 7 M Wochenlohn, 50—100 Tlr. jährl., kräft. **Hausd. f. Gasthof** b. Halle, **junge Kellner** f. Sais. u. dauernd f.
Hermann Elsner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Suche sofort **ledige Pferdeknechte.**
Ernst Funk, Stellenvermittler, **Graseweg 3b.**

Knechte,
ledige, auch mehrere zusammen, i. hoh. **Jahres- u. Wochenlohn sofort** u. 1/4. gesucht. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Suche für 1. April tüchtigen
Gespann-Hofmeister
Rittergut Höhnstedt.

Ein Hilfskrankenwärter
wird für **sofort** gesucht, Lohn neben freier Station 360—400 Mark pro Jahr. Meldungen sind unter Beifügung v. Zeugn. und eines Lebenslaufes umgehend einzureichen an den
Magistrat (Krankenhaus-Verw.) in **Weißenfels.**

Bis 360 Mark Lohn:
Led. Knechte u. Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Suche 1. April eine ordentliche
Arbeiterfamilie
Barth, Rottelsdorf, Bz. Halle a/S.

Suche sofort ledige Wärter u. Knechte. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, **Dachritzstr. 6. Tel. 3022.**

Junger Mann mit Rad ges. Paradeplatz 2, pt. l.

Diener, lediger, **gesucht. Willy Fleckinger,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 9.**

Kräftiger Hausdiener wird sofort eingestellt. Angebote unter D. 7494 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kräftiger 16—18jähr. Hausbursche für Möbelgeschäft ges.
Geiststraße 21, I.

Laufbursche gesucht
Magdeburgerstr. 48, H. p.

Jüngeren kräftigen
Laufburschen
stellt ein
Bernh. Most, G. m. b. H.

Suche p. sofort einen anständigen
Laufburschen,
welcher **Ostern** die Schule verläßt.
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Laufbursche, 14—15 Jahre alt, für größeres Bureau **sofort** gesucht. Meldungen in d. Annonc.-Expedition **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28.

Kräft. Schuljunge z. Wegebesorgen gesucht.
Schmidt, Gr. Steinstr. 29.

Kräft. Schuljunge als Laufbursche gesucht **Merseburgerstraße 32,** Zigarrenfabrik.

Erstklassige Fabrik feiner Schweizerstickereien sucht in allen sächsischen Städten Damen mit grossem Bekanntenkreis

für den Verkauf ihrer Wäschestickereien, gestickter Kleider, Blusen, Taschentücher rc. nach Mustern an Private. **Prächtige Neuheiten und Spezialitäten. Neueste Pariser Moden.** Hohe Provision. Streng reelle Bedienung. Tadellose Ware. Preise in Mark und Pfennig. Ware franko verzollt. Anmeldungen unt. Chiffre **Z. G. 830, Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz).**

Zur **Leitung** unseres
Erfrischungsraumes
suchen wir eine im **Kochen perfekte,** nicht zu junge
Dame.
Gefl. Offerten an **Hermann Tietz, Gera R.**

Geübte
Kostüm-Büglerinnen,
Akkordlohn 20—25 Mark,
junge Mädchen zum Anlernen
bei sofortiger Lohnzahlung **gesucht.**
Wäscherei Galgenberg.

Dame f. a. Nebenverd. Kl. Klausstr. 6, I. r.

Praktisch erfahrene
Buchhalterin
für **größeres Kontor gesucht. Selbständiges Arbeiten ist erwünscht.** Offerten unter L. 7601 an die Exped. ds. Bl.

— Verkäuferinnen —
für die Jahrmarktstage gesucht
Grünstraße 28, Restaurant.

Schneiderinnen
zum Aendern für **Kostüme** und **Mäntel** finden in und außer dem Hause **lohnende dauernde Beschäftigung.**
A. Huth & Co.,
Halle a. S.

Tüchtige Schneiderin sofort gesucht. Frau **Koch,** Reilstr. 133.

Maschinnäherin sucht
Taschenfabrik Leipzigerstr. 70/71.

Junge Dame
zur Erlernung der Retouche gesucht. Offert. u. A. 7591 an die Exp. d. Bl.

Schneiderin zur Aushülfe gesucht Anhalterstr. 3, hochpart. rechts.

Fleißige Mädchen, auf Herrenschneid. geübt, f. d. h. Lohn dauernde St. Offert. u. M. 7582 an die Exped. d. Bl.

Geübte Zuarbeiterinnen
für Damenschneiderei sof. **gesucht.**
D. Hammerschmidt,
Gr. Ulrichstr. 4/5.

Modes!
Junge Mädchen, welche das
Putzfach
erlernen wollen, werden noch angenommen. **Ad. Künzel,**
Leipzigerstraße 69.

Putzarbeiterin, Lehrfräul. gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Plätterin gesucht.
Edelweiss,
Dampfwäscherei u. Plättanst.,
Karlstraße 13.

Junges Mädchen
aus anständiger Familie für Sonn- und Feiertags während der Saison als Verkäuferin gesucht.
Carl Ellemann,
Konditorei und Café, **Dölau.**

Geübte Schneiderin,
in Anfertigung von Kinderkleidern erfahren, gesucht.
Frau **Betamann,** Advokatenweg 4.

Jg. Mädch. f. d. Weißn. gründl. erlernen Schillerstr. 36, III. r.

Kindergärtnerin
II. Klasse zu nachmittags für zwei Kinder sofort oder zum 1. April gesucht **Marienstraße 9,** I. Etage.

Vorzügl. Stellen erhalten:
Stütze d. Hausfrau, Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Mädchen f. Küche u. Haus in Privat b. h. Lohn sof. o. sp. n. hier, Berlin u. and. Städt., Kochlernende m. u. ohne Lehrgeld.
Helene Sens, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Suche zum 1. April ein Mädchen oder einfache Stütze für klein. Haushalt in Berlin. Off. u. T. 9897 an die Expedition d. Bl.

Kräft. Mädch., am 1. v. Loe., j. z. sof. Ant. **Winkler,** Böllbergerweg 30, II.

Jg. anst. Mädchen f. nachm. ges. **Gr. Ulrichstr. 7,** II.

Jg. Mädch. v. auswärts p. 1. 4 ges. **Pfännerhöhe 11,** II Mitte. Meldung nur nachm. erw.

Mamsell, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für einzelne Leute 1. April bei hohem Lohn gesucht.
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

In unserem Hause finden für die Sommermonate noch **einige junge Mädchen** Aufnahme zur Erholung und Erlernung der Haushaltung. Näh. Prosp. Pension monatl. 100 Mk., 1/2 Jahr 500 Mk. Fr. Forstmstr. **Eilers, Ilsenburg, Oberförsterei.**

Gewandtes, saub. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, als **Stubenmädchen** auf Rittergut bei Weißenfels 1/4. gesucht. Zu erfr. **Händelstraße 20,** part.

Suche zum 1. Mai für meine Sommerpension erfahrenes
Kochfräulein,
auch durch Vermittlung.
Frau **Ida Hesse,**
Bad Sulza.

Einfaches älteres Kinderfräulein
sucht Frau Justizrat **Czarnikow,** am Kirchtor 8, I.

Caféköchin, Personalköchin, Kalte Mamsell, Büfettfräulein u. Kassiererin bei hoh. Gehalt f. Saison u. Jahresstell. ges. Off. m. Zeugnisabschr. u. Bild. sof. erb. **Franz Müller,** Stellenvermittler. Deutsch. Kellnerbund, **Plauen i. V.**

Suche mehrere Landwirtschafterinnen,
auch selbständige, zu sogl. u. später, Wirtschaftsfräul., Stützen, Kindergärtnerinnen, einf. Jungfern, erste u. zweite Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Hausmädchen für Güter in sämtl. leichte und gute Stellen mit höchstem Lohn. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Wirtschafterin, perfekt i. Kochen, im Besitz bester Zeugnisse, per sofort oder 1. April gesucht.
Restaurateur Götze,
Merseburg. An d. Geisel 8.

Tücht. Mädchen, evtl. auch Frau, **sofort gesucht.**
Bahnhofsapotheke.

Spezialarzt sucht zum 1. April
junges Mädchen
z. Instandhalten d. Zimmer, Saubermachen der Instrumente u. Tür öffnen. Kost nicht im Hause. Off. m. Gehaltsanspr. u. **H. 7953** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Fräulein sucht besseres Mädchen,
welches Ostern die Schule verläßt, f. d. ganz. Tag Mansfelderstr. 9, II. r.

Junges Mädchen
von auswärts, das Ostern die Schule verläßt, für meine Konditorei gesucht Große Steinstraße 23, Laden.

Besseres erfahrenes Hausmädchen
per 1. April gesucht
Grosse Steinstrasse 68, I.

Suche zum 1. oder 15. April ein
erfahrenes, bess. Hausmädchen.
Frau Regierungsrat **v. Rohrscheidt, Merseburg,** Hallesche str. 23.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche
— gewandtes Mädchen, —
das gut kocht.
Frau Prof. **Buchholz,** Cecilienstr. 9.

Dienstmädchen,
Mägde a. Land,
Osterjungen,
Kleinknechte
erhalten vollst. kostenfrei gute Stellung.
Richard Hoffmann, Stellenvermittler, **Halle S. Kl. Klausstr. 14, pt.**

Anst. Mädchen sofort gesucht
Königstraße 91, part.

Sauberes kinderliebes Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. 4. gesucht **Hafenstr. 7. I.**

Saub. **Mädchen** zum 1. April gesucht Humboldtstr. 45, Lad.

An der **Landes-Heil- u. Pflegeanstalt Rittergut Alt-Scherbitz** bei Schkeuditz (Halle-Leipzig) sind baldigst
mehrere Pflegerinnenstellen
zu besetzen. Neben freier Station und einem jährlichen Kleidergeld von 30 M wird ein Anfangsgehalt von jährlich 410 M gewährt, das durch regelmäßige jährliche Zulagen bis zu dem Höchstgehalt von 810 M steigt. Aussicht auf Erlangung einer Dienstprämie von 250 M nach 5jähriger Dienstzeit. Nach 10jähriger Dienstzeit Ruhegehaltsberechtigung. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahre alt, wollen sich persönlich im Anstaltsbureau melden oder ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Angabe des Alters einsenden an die **Direktion der Anstalt.**
Vorbildung nicht erforderlich.

Mädchen
(nicht unt. 17 J.) zum 1. 4. gesucht.
v. Horn, Kronprinzenstr. 45.

Ordl. Mädchen, 16-17 J., z. 1. 4. ges. Zu meld. Uhlandstr. 11, I. l.

Zum 1. od. 15. April **Stütze** od. bess. jüng. Mädch. f. ein 3jähr. Kind u. Hausarbeit gesucht. Meldungen vormittags Seydlitzstr. 21.

Mädchen für Küche bei hohem Lohn verl.
Fischer, Martinstr. 10.

Jung. anst. Mädchen, am liebst. vom Lande Friesenstr. 25, i. Laden.

Sauberes, ordentliches, nicht über 17 Jahre altes
Mädchen,
am liebsten vom Lande, bei guter Behandlung per 1. April cr. gesucht. Frau **Elisabeth Heise,**
Gr. Steinstr. 1/2.

Kräftiges sauberes Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, für einen bürgerlichen Haushalt gegen hohen Lohn p. 1. 4. 10 verlangt. Reisegeld wird vergütet.
B. Strahl, Pankow-Berlin, Damerowstr. 52.

Wirtschafterin, 45—50 J., f. einz. Herrn nach außerh. ges. Näh. Frau **Nagel,** Leipzigerstr. 63, III. l.

Tüchtiges zuverlässiges
Küchenmädchen
bei hohem Lohn per 1. April gesucht. Vermittler nicht ausgeschlossen.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Suche Landwirtschafter., Köchin, Stützen, Zimmer-, Stuben-, Haus-, Wasch-, Küchen- u. Mädch. f. a. Arb. n. Berlin, Weißenfels, Lützen, Merseburg, Halle u. Umg., b. L. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6. Tel. 3022.

Köchin, Wirtschafterin, Mädchen für Küche u. Haus, **Waschmädchen,** h. Lohn, sof. u. spät. ges. d.
Laura Haft,
Stellenvermittlerin. Rannischestr. 5.

Suche Büfettfräulein, Kochmamsells, Köchin, Stütze f. Restaurant, Kellnerin und viele Dienstmädchen bei h. Lohn sof. u. spät. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Fleißige Stütze
von auswärts für meinen Haushalt per 1. 4. ges. Gr. Steinstr. 23, Laden.

Sauberes Dienstmädchen
(nicht unter 18 Jahren) z. 1. April gesucht Gütchenstr. 15, II. r.

Tücht. ehrl. Dienstm., am liebst. v. Lande, v. 1. 4. ges. Lindenstr. 55, I.

Ein sauberes ordentliches Dienstmädchen
zum 1. April gesucht
Zinksgartenstr. 4, pt.

Jüng. ord. Dienstmädch. 1/4. ges. Lindenstr. 6, III. **C. Wehmann.**

Dienstmädchen
erhalten gute Stelle durch
Berta Rabe, Stellenvermittlerin, **Berlin,** Gartenstr. 22.

Einige jg. Arbeiterinnen
finden noch dauernde Beschäftigung bei **E. Weddy,** Bürstenfabrik, Breitestr. 17.

Verein der Hot.- u. Rest.-Angest.
Z. 1. 4. u. 15. 4. Waschmädch. od. Frau (30 M.), Küchenmädch. (20 Mk.) n. d. Harz ges. **Christian Klages,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Arbeiterin gesucht.
Edelweiss,
Dampfwäscherei u. Plättanstalt,
Karlstraße 13.

Hausarbeiterinnen
auf Girlanden sofort **gesucht.**
Gebr. Ohmann, Papierwarenfabrik, G. m. b. H., Dessauerstr. 5.

Tüchtige Anlegerin
für Tiegel und Schnellpresse auf dauernd gesucht
Buchdruckerei Kl. Ulrichstr. 36.

Aushilfsfrau
sucht **Hotel Tulpe.**

Saubere, **kräftige Aufwartung** gesucht **Schimmelstr. 5, I.**

Tüchtige Aufwartung gesucht
Hermannstr. 33, I. l.

Aufwartung (Mädchen) f. vorm. gesucht, 10 Mk. **Karlstr. 31,** II.

Jüng. Mädch., auch solch., welch. jetzt d. Sch. verl., w. als Aufw. f. nachm. ges. **Müller,** Streiberstr. 31, I. r.

Mädchen als Aufwartung ges. Gr. Ulrichstr. 40, Friseurladen.

Saub. Aufw. f. Mittw. u. Sonnab. g. Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

Saub. Mädchen als Aufwart. (früh 1/2 8—12) gesucht
Königstr. 58, part.

Unabh. Frau z. Aufw. vorm. gesucht Bismarckstr. 21, II. l.

Aufwartung zur Aushilfe sofort gesucht Leipzigerstr. 60, II.

Schulmdch. f. n. g. Krukenbergstr. 23 I.

Ehrliche saubere Aufwartung für vormittags gesucht. Zu melden Alter Markt 4, Drogerie.

Saubere fleißige **Aufwartung** gesucht Rudolf Haymstr. 34, I r.

Unabh. ehrl. saub. **Aufwartg.** für die Vormittagstunden von einz. Dame ges. L. Wuchererstr. 56, I l.

Aeltere ehrliche **Aufwartung** für einige Stunden des vormittags sofort gesucht von einzelner Dame
Streiberstraße 51, p. l.

Saub. ehrl. Aufwartung
für Sonnabend nachmittag **gesucht**
Delitzscherstr. 24, III r.

Gr. **Schulmädchen** für nachm. als Aufw. ges. Hohenzollernstr. 4. III.

Ges. ein Schulmädch. z. Kindfahr. f. 14 Tage Wittekindstr. 25. I.

Lehrlings-Gesuch

1 Sattlerlehrling sucht
Friedrich Pietsch,
Halle a. S., Schwetschkestr. 41.

---

2 Modelltischlerlehrlinge
zu Ostern **gesucht.**
E. Leutert, Maschinenfabrik.

Kellnerlehrling zum 15. April gesucht. **H. Hollstein, Querfurt,** Bahnhofswirtschaft.

Lehrling
der gut rechnen und schreiben kann, für Kontor zum 1/4. 1910 gesucht. Off. u. **C. 7942** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Lehrling.
Per 1. April 1910 wird von einem Getreide-, Futterartikel- und Düngemittel-Agentur- und Kommissions-Geschäft ein Sohn achtbarer Eltern m. gut. Schulbild. als **Lehrling,** unt. günst. Bedingungen **gesucht.** Offert. unt. Z. 20 a. d. Exp. ds. Bl.

Sohn achtbarer Eltern kann, unter sehr günstigen Bedingungen, noch zu Ostern in die Lehre treten.
Konditorei und Bäckerei
Ernst Poser, Schkeuditz,
Leipzigerstraße.

Junger Mann, der jetzt die Schule verläßt, kann in techn. Verlag eintreten. Off. erb. u. V. 7529 a. d. Exp. ds. Bl.

Metallschlosser- u. Formerlehrlinge, sowie **jüng. Arbeitsburschen**
stellt ein
Haassengier, Hordorferstraße.

Einen Kellnerlehrling sucht Vereinshaus **Jägerplatz 14.**

Schlosserlehrling
gesucht. **Liebenauerstr. 9.**

Masch.-Schlosserlehrling sucht **Launspach & Nöthlich.**

Kellnerlehrling
kann 1. April eintreten
Hotel Kaiser Wilhelm.

Kaufmanns-Lehrling
für das Kontor einer größ. Maschinenfabrik, mit nur guter Schulbildung p. 1. 4. 10 gesucht. Off. u. **K. 7957** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Lehrlings-Gesuch.
Blechschmiedelehrling sucht unt. günstigen Bedingungen
H. Bantelmann, Unterplan 3.

Lehrling
für das Bureau einer hiesigen **Maschinenfabrik** per 1./4. ges. Selbstgeschriebene Offerten unter **M. C. 205** an Annonc.-Exped. **M. Müller,** Leipzigerstr. 84 erb.

Tapezierer- u. Dekorateurlehrling
sucht **B. Metzner,** Gr. Ulrichstr. 10.

Lernende
sucht
Schuhwarenhaus
Wilh. König,
Marktplatz 5.

Lernende
für mein Schuhgeschäft per 1. April gesucht.
Willibald Wetterling,
Schmeerstraße 23.

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn, 16 J.,
Lehrlingsstelle als Drogist.
Offert. u. T. 9437 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann, gel. Mechaniker, sucht vormitt. lohn. Stellung oder Nebenbeschäftigung. Off. u. **A.** Z. 94 postlag. Halle a. S.

Led. u. verh. Knechte, Tagelöhner, Drescher, Kutscher, Hausdiener, Kellner, Büfettiers, Aufseher, Hofmeister suchen sofort und 1./4. Stellung
Ernst Funk,
Stellenvermittler, **Graseweg 3b.**

Junger Landwirt, 25 J. alt, sucht zum 1. April als **Stütze** oder **Führer** einer kl. **Landwirtschaft** bei älteren Leuten oder Witwe pass. Stelle. Offerten erbittet unt. **O. R. postlagernd Gröbers.**

Suche für meinen Sohn
Lehrstelle
i. **Komptoir, Drogen-** od. **Kolonialwarengeschäft.** Adr. bitte gefl. u. **338 a. Haasenstein & Vogler A.-G., Merseburg,** zu richten.

Bess. **Landwirtssohn,** auch in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht auf 1 Jahr Stellung als Stütze des Prinzipals oder zur Aufsicht. Auf Lohn wird nicht gesehen. Off. unter **K.** 7520 an die Exp. d. Gen.-Anzeiger erbeten.

Westenschneider sucht Beschäftigung für seine Maßarbeit. Off. unt. M. 7562 an die Exp. d. Bl.

Junger kräftiger **Mann,** militärfrei, unverh., sucht sofort oder 1/4. Stellung irgendwelcher Art, wenn nötig Kaution. Offert. u. F. 7496 an die Exp. d. Bl.

15jähr. Mädchen, das etwas koch. kann, sucht z. 1. 4. Stelle. Zu erfragen bei **Kegel,** Gr. Ulrichstr. 7.

Ein Mädchen v. Lande, welch. Ostern die Schule verläßt, sucht Stell. bei bess. Herrschaft. Zu erfr. bei Fr. **Döring,** Hohenzollernstr. 36.

Anständiges Mädchen, 18 J., wünscht unter der Leitung der Hausfrau das Kochen unter günstig. Bedingungen zu erlernen. Gefl. Off. u. **K. O.,** postlagernd **Glauzig i. A.**

Junges Mädchen sucht Stellg. als **Stubenmädchen.** Gefl. Off. unter L. 7581 an die Exped. d. Bl.

Jg. **Mädchen** sucht Stellung als Stütze in Haushalt mit Geschäft, da selbe im Geschäft gut bewand. ist. Off. u. N. 7583 an d. Exp d. Bl.

Empf. Mädchen m. 2j. Zeugn. 1/4. **Louise Herrmann,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

Anst. **Mädch.,** 15 J., s. Stelle als Kindermädchen b. Familienanschl. **M. Meise,** Oberröblingen a. See.

Empfehle Mädchen, 14—20 Jahr alt, mit gut. und langen Zeugnissen u. **Mädchen,** die kochen können.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. Fernruf 2646.

Empf. 14-16-, 19j. Dienstmädchen für Privat. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Suche für meine **Tochter** Stellung in einem größeren Bureau u. Kontor für Buchführung, Korrespondenz, Stenographie u. Schreibmaschine. Gefl. Offerten unter K. 7540 an die Exped. d. Bl.

Anst. junges **Mädchen** sucht sof. od. 1. 4. Stell. in bess. Haushalt Gr. Klausstr. 38, I.

Lehrling
mit **guter Schulbildung** für unser **Kontor** gesucht. Antritt sofort oder später. Offerten an
Stephan & Co., Seifenfabrik,
Reideburgerstraße 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0008
DFG

Für unsere Küche ist nur das Beste gut genug!

sagt die erfahrene Mutter zu ihrer Tochter. Wir verwenden deshalb nur das echte MAGGI. Dann wissen wir, was wir haben!

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 12. März.

* **Vergehen gegen das Berggesetz.** Der 36jährige Betriebsführer Hermann Pecht wurde zu 25 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil er seit Mai 1909 den Arbeitern der Grube Antonie bei Bitterfeld vor dem Schichtwechsel nicht mindestens eine 8stündige Ruhepause gewährt hatte. Wie er angab, hat er die unerlaubten Verhältnisse bei Uebernahme der Betriebsleitung vorgefunden, sie nur nicht beseitigt.

* **Herausforderung zum Zweikampf.** In der Nacht zum 18. Dezember v. J. beleidigte der stud. phil. Herbert Poetschke ohne jede Veranlassung einen Polizeikommissar, weshalb er, wie bereits berichtet, zu einer Geldstrafe von 100 Mk. verurteilt worden ist. Da Poetschke am nächsten Tage dem Kommissar auch noch durch den stud. phil. Max Seifert eine Säbelforderung überbringen ließ, hatte er sich heute wegen Herausforderung zum Zweikampf und S. wegen Kartelltragens zu verantworten. Ersterer gab an, er sei in der fraglichen Nacht stark angetrunken gewesen und habe am andern Morgen die Ueberzeugung gehabt, in seiner Ehre verletzt zu sein. Der Gerichtshof verurteilte Poetschke zu 1 Monat und Seifert zu einer Woche Festungshaft.

* **Wegen Blutschande** wurden der 37jährige verheiratete Forstarbeiter Hermann Jänicke und seine Stieftochter, die 24jährige Dienstmagd Emma Kunert in Schleesen zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Rückfallsdiebstahl.** Der 28jährige Schmied Kurt Hetzer aus Merseburg entwendete am 16. Dezember v. J. von einem Wagen einen dem Halleschen Jagdverein gehörenden Hasen und am folgenden Tage in einem Gasthof in Knapendorf eine Flasche Rum. Als ihm wenige Tage später der 29jährige Arbeiter Karl Tauche klagte, daß er sich in Not befinde, machte er den Vorschlag, mit ihm einen Diebstahl auszuführen. Beide nahmen dann einem Getreidehändler von seinem Lager 3 Sack Getreide fort. Da Hetzer wegen Eigentumsvergehen schon mehrfach vorbestraft ist, wurde er zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Tauche kam mit 2 Wochen Gefängnis davon.

* **Untreue.** Der 33jährige Kaufmann Franz Schwarz aus Stolp legte im Jahre 1908 einen hiesigen Stellmachermeister recht böse hinein. Schw. betrieb damals in Halle ein Geschäft und veranlaßte eines Tages den Stellmachermeister, sich Maschinen anzuschaffen, um Wagenräder anfertigen zu können. Schw. erhielt von dem Meister einen Wechsel über 618 Mk., um Geld zur teilweisen Bezahlung der Maschinen zu besorgen, er verwandte aber die Summe im eigenen Interesse. Vor Gericht gab er an, er habe mit dem Geschädigten die Geschäftsverbindung abgebrochen, weil er über diesen ungünstige Auskunft bekommen habe. Den Betrag habe er zurückbehalten, da er an den Stellmachermeister eine Gegenforderung von zirka 700 Mk. habe. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Forderung jedoch nur rund 400 Mk. betrug. Die Strafkammer verurteilte Schw. deshalb zu 2 Monaten Gefängnis.

* **Betrug.** Ein Postbote in Schlettau beauftragte im Frühjahr v. J. den 30jährigen Kaufmann Adolf Pilling in Halle, mit dem er schon länger bekannt war, für ihn gelegentlich ein gebrauchtes zum Verkauf angebotenes Klavier zu kaufen. P. erzählte nun eines Tages seinem Auftraggeber, daß er sich bei einem Steuersekretär ein solches angesehen habe und ließ sich dann zur Anzahlung 55 Mark geben. Wie sich später herausstellte, war die Angabe erlogen. P. hatte das Geld sich nur geben lassen, um es im eigenen Interesse verwenden zu können. Da er schon zweimal wegen Betruges vorbestraft ist, wurde er zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Unterschlagung.** Der Maurer Freund in Bitterfeld war seit einigen Jahren Unterkassierer der „Zentralkrankenkasse der Tischler in Hamburg" und hatte als solcher von den zirka 160 Mitgliedern in Bitterfeld und Umgegend die Beiträge einzuziehen und dementsprechend Marken zu verausgaben bezw. diese in die Mitgliedsbücher zu kleben. Um seine starke Familie durchzubringen, arbeitete er sehr häufig auch am Sonntag, und übertrug deshalb das Kassieren seiner Ehefrau Minna und der 12jährigen Tochter. Als nun der Frau zufällig alte entwertete Markenbücher in die Hände kamen, löste sie aus diesen die Marken und verwandte sie nochmals beim Einkassieren. Auf diese Weise soll sie nach Feststellungen der Kasse diese um 373 Mk. geschädigt haben. Vor Gericht gab sie die Unterschlagungen, zu der sie die Not getrieben haben soll, zu, doch will sie sich auf diese unredliche Art nur um 70—80 Mk. bereichert haben. Ihr Ehemann, der von der strafbaren Handlung der Angeklagten keine Kenntnis gehabt haben will, schätzt die Unterschlagungen, die sich nicht genau feststellen lassen, auch nur auf 80 Mk. Er hat sich zwar der Kasse gegenüber verpflichtet, 373 Mk. zu zahlen, will das aber nur getan haben, um der gerichtlichen Klage vorzubeugen. Die gerichtliche Verhandlung ergab, daß die Verwendung alter Marken hätte sehr bald entdeckt werden müssen, wenn es nicht an der nötigen Kontrolle gefehlt hätte. Der Gerichtshof billigte der Angeklagten mildernde Umstände zu und verurteilte sie zu einer Geldstrafe von 50 Mk.

* **Verdorben.** Der 22jährige mehrfach vorbestrafte Klempnergeselle Otto Eggers ließ sich im vorigen Jahre von dem pervers veranlagten 59jährigen Rentier J. strafbare Handlungen im Sinne des § 175 des Strafgesetzbuches gefallen, was ihm durch Urteil der Strafkammer vom 27. November v. J. eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten und dem Lüstling eine solche von 10 Monaten einbrachte. Eggers bezog von seinem vermögenden Mitschuldigen allerlei Vorteile, führte aber auch noch unter Mißbrauch dessen Namens mehrere freche Betrügereien aus, anscheinend darauf bauend, daß J. wegen seiner eigenen Verfehlungen gegen ihn Anzeige nicht erstatten werde. Wegen dieser Betrugsfälle hatte E. sich heute vor der Strafkammer zu verantworten. Diese erkannte auf eine Zusatzstrafe von 3 Monaten Gefängnis.

Halle, 15. März.

* **Ungebühr vor Gericht.** Der 55jährige Handelsmann Gustav Stäubert aus Bitterfeld war von einem dortigen Fahrradhändler wegen einer Forderung verklagt worden. In der Verhandlung vor dem Amtsgericht am 8. Dezember v. J. benahm sich St. dem Kläger gegenüber sehr erregt und nannte ihn schließlich einen Lügner. Er wurde darauf wegen Ungebühr vor Gericht in eine 24stündige Haftstrafe genommen. Als er abgeführt werden sollte, leistete er sehr heftigen Widerstand; er hielt sich an einem Tische im Gerichtssaale fest und trat mit den Füßen um sich. Nachdem er gewaltsam hinausbefördert war, klammerte er sich am Treppengeländer fest, legte sich an die Erde und trat einen Gerichtsdiener vor den Unterleib. Wegen dieses Verhaltens verurteilte ihn anfangs d. J. das Schöffengericht zu zwei Wochen Gefängnis. Gegen dies Urteil hatte St. Berufung eingelegt und bat vor der Strafkammer um eine mildere Bestrafung. Nach der Beweisaufnahme bedauerte der Vertreter der Anklage, daß nicht auch die Amtsanwaltschaft Berufung eingelegt hat, denn das Verhalten des Angeklagten verdiene eine weit strengere Sühne. Die Strafkammer war auch der Ansicht, daß die vom Schöffengericht verhängte Strafe eher zu niedrig als zu hoch sei und verwarf deshalb die Berufung.

* **Körperverletzung.** Am Abend des 28. Oktober v. J. geriet der Fleischermeister L. in Hönnstedt in einer dortigen Gastwirtschaft, als er mit seinen Körperkräften renommierte, mit mehreren andern Gästen in einen Wortwechsel. Als er dann einmal hinausging, lauerten ihm der mehrfach vorbestrafte Fuhrmann August Thieme und der Sattlermeister Louis Henze im Hausflur auf und verprügelten ihn weidlich, wobei Thieme von seinem Gehstock Gebrauch machte und dem Ueberfallenen eine erhebliche Verletzung am Kopfe beibrachte. Diese Wunde verschlimmerte sich nach einigen Tagen derart, daß der Verletzte in die Hallesche Klinik gebracht werden mußte, wo er einige Zeit in Lebensgefahr schwebte. Er ist auch jetzt noch nicht völlig wieder hergestellt. Wegen der Schlägerei wurde Thieme vom Schöffengericht zu Eisleben zu einem Monat Gefängnis und Henze zu einer Geldstrafe verurteilt. Henze beruhigte sich bei dem Urteil, Thieme legte dagegen Berufung ein, er hatte damit aber keinen Erfolg.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Strausberger Jubiläums-Meeting.** Die Berliner Renn-Saison wurde diesmal besonders festlich durch das Jubiläums-Meeting des Straußberger Renn-Vereins, der auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann, am Dienstag eingeleitet. Trotz des kühlen Wetters zeigte die mit Fahnen und Blumen festlich geschmückte kleine Waldbahn einen Riesenbesuch, sodaß die Tribünen kaum die Menge der Zuschauer zu fassen vermochte. Die starkbestrittenen Konkurrenzen waren reich an Ueberraschungen. Von den Favoriten rechtfertigte nur im Begrüßungs-Jagd-Rennen die von ihrem Besitzer Dr. F. Riese gesteuerte Reine du Jour das in sie gesetzte Vertrauen. Der bekannte Frankfurter Herrenreiter feierte mit diesem Siege seinen 100. Erfolg im Sattel. Das zweite Herrenreiten des Tages, das Blumenthal-Jagd-Rennen, landete überraschenderweise die ebenfalls von ihrem Besitzer Oberstl. Fr. v. Reitzenstein gesteuerte Tugela. Es war ein Vergnügen, zu sehen, mit welcher Bravour der bereits 53jährige berühmte Distanzreiter seine Stute nach prachtvollem Finish zum Siege steuerte. Im einleitenden Jubiläums-Handicap erlag der heiße Favorit Hadrian, nachdem er bis in den Einlauf geführt hatte, seinem hohen Gewicht und mußte Don Carlos widerstandslos passieren lassen. Im Jubiläums-Hürden-Rennen siegte die vielgewettete Sagesse durch ihren großen Speed, während die Hauptkonkurrenz des Tages, das Große Jubiläums-Handicap-Jagd-Rennen, mit dem unerwarteten Siege von Balnault endete. Die favorisierte Blouse konnte nur den vierten Platz besetzen. Almaviva kam an der drittletzten Hürde zu Fall, brach ein Bein und mußte erschossen werden.

Fußballsport.

R. **Die Magdeburger Viktoria 96 kommt!** Der langjährige Meisterschaftsklub des Mittelelbgaues, der erst am letzten Sonntag unsere hiesigen Hohenzollern mit 5:3 schlagen konnte, wird am kommenden Sonntag hier in Halle ein Wettspiel gegen unsere 96er austragen, das sicher wieder das allgemeine Interesse des Publikums finden wird.

* **Hohenzollern—M. F.-K. Viktoria 96 in Magdeburg.** Resultat 3:5. (Halbzeit 2:2.) Hohenzollern schreibt uns: Unverdienterweise mußten die Hallenser mit diesem Resultat die Heimreise antreten, denn entgegen den letzten Spielen war die Mannschaft am vergangenen Sonntag in feiner Form, mit Ausnahme des Torwächters, der geradezu ein klägliches Spiel lieferte und leichtsinnigerweise 3 Bälle passieren ließ, trotzdem er infolge guten Spieles der Verteidiger (Pfeiffer und Walter) wenig Arbeit verrichtete. Die Deckung der Magdeburger hatte dagegen alle Hände voll zu tun, um die Angriffe der Halleschen Stürmer, die in ihrer neuen Aufstellung fleißig kombinierten und den Schuß dabei nicht vermissen ließen, abzuwehren. Nächsten Sonntag: Sportfreunde-Leipzig in Halle.

* **L. F.-K. Britannia—Wacker-Halle 4:2.** Das auf dem Wacker-Sportplatz stattgefundene Wettspiel dieser beiden Mannschaften endete mit einem überraschenden Siege der Leipziger. Wacker mußte mit einigen Ersatzleuten antreten, spielte aber auch sonst weit unter seiner Form.

* **Hohenzollern** 3 schlug **Viktoria** mit 7:1 (Halbzeit 3:0).

* Die 1. Mannschaft des **Dölauer Fußballklubs Fortuna** siegte über die 1. Mannschaft des **Halleschen Fußballklubs Saxonia** mit 13:1. Halbzeit 5:1.

* **Sportlust 1** schlug im Verbandsspiel **Merseburger Preußen 2** mit 8:1.

* **Diemitz. Favorit** 2 siegte am Sonntag im Verbandsspiel über **Weißenfelser Preußen 2** bei zeitweiser Ueberlegenheit mit 7:1. Favorit 3 war ebenfalls im Verbandsspiel über Britannia 4 siegreich und hat sich somit mit diesem Spiel die Meisterschaft der 5. Klasse, trotzdem noch ein Spiel aussteht, gesichert.

* Am Sonntag standen sich **Sportfreunde 2** und **Minerva 2** im Retourwettspiel gegenüber. Sportfreunde siegten mit 3:1 Toren.

Athletik.

* **Berliner Ringkämpfe.** Nach Abschluß der Ringkampf-Konkurrenz im Etablissement Buggenhagen, die folgendes Klassement ergab: Sturm-Berlin 1. Preis, Schneider-Luckenwalde 2. Preis, Hein-Berlin 3. Preis, Leon de Wolf-Belgien 4. Preis, siegte am letzten Abend im Zirkus Sarasani Lewis in 12:30 über Bernard, Cazeaux in 16:00 über Nitschke, Koch in 13:20 über Schwarz und Michailoff in 6:30 über Lewis, Macdonald und Schwarz rangen unentschieden. Im Palast-Theater siegte Aimable de la Calmette in 15:42 über Rödl, Clement d'Angers warf in 2:29 Scott, Petersen triumphierte in 8:40 über Winzer und Romanoff in 18:44 über Hermann. Bahn und Zipps rangen 30 Minuten unentschieden.

* **Berliner Ringkämpfe.** Im Zirkus Sarasani kamen am letzten Abend nur zwei Kämpfe zur Entscheidung, von denen die Begegnung zwischen Jakob Koch und Paradanoff-Rußland unentschieden verlief. Im Entscheidungskampf siegte Strenge-Berlin nach 50 Minuten über Lassartesse-Frankreich. — Im Palast-Theater warf Bahn-Bremen nach 13 Minuten Kouba-Böhmen und Steurs-Belgien nach 3 Minuten 29 Sekunden den Franzosen Carcanague. Während der dann folgende Kampf zwischen Aimable de la Calmette und John Pohl unentschieden verlief, siegte der Franzose Vervet im Entscheidungskampf über den Neger Zipps nach einer Gesamtzeit von 1 Stunde 11 Minuten 57 Sekunden.

Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrich. Mittwoch 16. März 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Heintke.

Kirche zu Ammendorf. Freitag 6 Uhr liturg. Passionsfeier Herr Pastor Balthasar.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **J. A. 200.** Die kündigungslose Lösung des bestehenden Mietsvertrages wegen Ungeziefers in der Wohnung ist nur dann statthaft, wenn die Plage in solchem Umfange auftritt, daß Ihre Interessen in erheblicher Weise beeinträchtigt werden und Abhilfe voraussichtlich nicht zu schaffen ist. Im allgemeinen muß der Mieter sofort dem Vermieter Anzeige erstatten mit der Aufforderung, innerhalb einer angemessenen Frist (Datum angeben) Abhilfe zu schaffen. Läßt er den Termin ungenützt verstreichen, so können Sie räumen.

* **M. S. 42.** 1. Sie müssen den ärztlichen Krankenschein einreichen und das Krankengeld bei der Kasse abholen. Die Kasse ist nicht verpflichtet, und wird es daher ablehnen, Ihnen das Krankengeld zu schicken. 2. Der Ablauf der Kündigungsfrist ist für den Bezug des Krankengeldes belanglos. Dasselbe muß Ihnen nach Maßgabe der Statuten für die Dauer bescheinigter Erwerbsunfähigkeit gewährt werden. 3. Das ist aus den uns nicht bekannten Statuten der Krankenkasse zu ersehen.

* **B. 2000.** Die Kündigung ist nach den Vorschriften des BGB. sechs Wochen vor Schluß des Kalendervierteljahres auszusprechen. Es kann nur quartalsweise gekündigt werden.

* **K. 100.** Rententeile unter $^{21}/_{100}$ der Vollrente ruhen während der Anstellung. Die Zahlung wird also eingestellt.

* **Kr. i. P.** 1. Wohnungen zum Jahresmietszins bis zu 300 Mark müssen bis abends 8 Uhr des 1. Werktages, von mehr als 300 bis 600 Mark bis 8 Uhr abends des 2. Werktages nach Ablauf der Miete geräumt weden. 2. Bunglaspapier entfernt man von Fensterscheiben durch Aufstreichen verdünnter Essigsäure. Beim Loslösen muß durch Kratzen etwas nachgeholfen werden.

* **P. V. 700.** Der Vermieter kann Sie nicht zwingen, die Schaufensterscheibe zu versichern, wenn dies nicht ausdrücklich im Mietsvertrag vorgesehen ist; die Versicherung ist vielmehr Sache des Hauseigentümers.

* **S. 100.** Wie wir bereits früher mitgeteilt, ist uns über die Versetzung des Füsilier-Regiments Nr. 36 nichts bekannt. Das Gerücht darüber ist völlig unbegründet.

* **P. Sch. II.** Nach der letzten Volkszählung am 1. Dezember 1905 hatte Plauen i. V. 105 182, Magdeburg 240 661 Einwohner.

* **Mehrere Abonnenten in W.** Der Bericht ist richtig. Nach den bestehenden Bestimmungen können kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Tätigkeit Hervorragendes leisten, auch ohne Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst erhalten.

* **A. W. 100.** Die Heide umfaßt 2640 Morgen fiskalischen und 150 Morgen Privatwald. 2. Die rechte Seite der Heide ist 1902 oder 1903 abgeholzt worden. 3. Es waren dies 100 Morgen.

* **E. M. Harz.** 1. Hier in Halle ist die Oper „Herzog Wildfang" nicht zuerst aufgeführt worden. 2. Siegfried Wagner hat folgende Opern komponiert: „Der Kobold", „Bruder Lustig", „Sternengebot", „Der Bärenhäuter", „Herzog Banadieterich", „Herzog Wildfang." 3. Sie meinen jedenfalls Maler- resp. Kunstgewerbeschulen zur Ausbildung von Malern etc.; solche bestehen in Berlin, Breslau, Cassel, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Magdeburg, Wiesbaden, München, Nürnberg, Stuttgart, Dresden, Leipzig, Karlsruhe, Pforzheim. 4. Wer in Halle der beste Landschaftsmaler ist, können wir Ihnen nicht sagen. 5. Von einer Meisterschaft im Billardspiel in Halle ist uns nichts bekannt.

* **Fr. Schr.** Sie müssen für Ihr Mädchen 20 Pfennig-Marken kleben.

* **O. R.** Sie müssen in G. Steuern zahlen und für Ihre hier zur Schule gehenden Kinder das Schulgeld für Auswärtige entrichten. Das von Ihnen in Anregung gebrachte anderweitige Verfahren ist nicht zulässig.

* **Franz R.** Der Maulkorbzwang ist z. Zt. nur für den Stadtbezirk Halle aufgehoben worden. Wenn Sie also Ihren Hund außerhalb des Stadtgebietes herumlaufen lassen, muß er mit Maulkorb versehen sein.

* **Dickchen.** Unter „ordinär" versteht man gewöhnlich, alltäglich, gemein.

Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Weltruf von Scotts Emulsion bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Es hieße aber am verkehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die echte Scotts Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man bestehe darauf, die echte Scotts Emulsion mit unserer bekannten Fischerschutzmarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!

Hacker-Bräu

von der **Aktiengesellschaft Hackerbräu, München.**

Aeltestes Brauhaus der Stadt München. Gegr. 1417.

Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen:

1887: Goldene Medaille, Amsterdam. 1893: Gold. Medaille u. Ehrenkreuz, Magdeburg. 1894: Goldene Medaille, Kiel. 1895: Goldene Medaille, Lübeck. 1897: Goldene Medaille, Guatemala. 1903: Goldene Medaille u. Ehrenkreuz, Bremen. 1905: Grand Prix, Lüttich. 1905: Goldene Medaille, Kiel. 1906: Goldene Medaille, Nürnberg.

Vertreter für Halle und Reg.-Bez. Merseburg:

Fernspr. 2649. **Heinrich Müllers Ww.,** Schwemme-Brauerei, Abteil. Biergrosshandlg., Halle a. S. Fernspr. 2649.

Inh.: Curt Müller & Curt Sass.

hacker Braeu München

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0009

26jähr. Kindermädchen, 19jähr. Stubenmädchen, 18jährige Privat-Köchin, 14-20jähr. Dienstmädch., **30jähr. Wirtschafterin,** gute Köchin mehrere Buffetfräuleins, Fräul. für Kaffee u. kalte Küche suchen Stellung durch
Bureau National.
Inh. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Halle a/S., Telf. 2111 und Kl. Klausstraße 14, pt.

Saubere **Waschfrau** sucht Wäschen Lindenstr. 81, Sout.

J. Frau s. Wäschen Tröde 16 H. I.

Jung. **Mädchen** sucht Stellg. als Verkäuferin in einer Fleischerei. Offerten unter H. 7538 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Kinderfrl., gute Zeugn., im Haush., besond. i. Näh. erf., wünscht Stell., mehr als Stütze Prinzenstr. 25.

Anst. 18j. **Mädchen** s. Stell. z. 1/4., am liebst. bei ält. Leute. Zu erfragen Fritz Reuterstr. 4, H. p. l.

Ich suche f. m. **Tocht.**, welche am 1. April die Handelsschule absolviert hat, eine passende Kontor-Stellung mit eventl. kurzer Lehrzeit. Off. unt. B. 7532 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Aelt. Mädch. w. St. b. einz. D. od. Hrn. u. ausw. z. Pfl. od. Führ. d. Haush. Off. nach Trödel 18, III.

Krankenpflegerin, tücht. i. Haush., s. Stellung bei Herrn od. Dame zum 1. April, g. Zeugnisse vorh. Offert. unt. Z. 60 an die Expedition ds. Blatt. erbet.

Junges Mädchen, 20 Jahr, sucht Stellung als **Stütze** in bess. Haush., ohne gegens. Vergüt., Familienanschluß erwünscht. Offert. unt. **E. H., Filiale Brehna des General-Anzeigers.**

S. f. 15jähr. Mädchen, die in bess. Haus geb., z. 15./4. evtl. 1./5. pass. Stellung a. allein. Mädch. Off. z. r. a. **Hermann Rausche, Helbra,** Mittelstr. 10.

Jg. Mädchen f. Aufw. f. nachm. Eichendorffstr. 26, pt.

Alleinstehende Frau, 41 J., sucht Stelle zum 1. oder 15. April bei einzelnen Damen oder als Kinderfrau. Im Nähen und and. Arbeiten erfahren. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Jung. anständ. **Mädchen,** im Nähen und häuslicher Arbeit erfahr., sucht Stelle, um sich im Kochen zu vervollkommnen, evtl. ohne Vergüt. Familienanschluß erwünscht. Offert. unt. T. 9817 an die Exp. d. Bl.

Empfehle Mädchen, w. kochen k., ält. u. jüng. Mädchen f. Küche u. Haus. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Unterricht

A. Krüger's

Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Junge Mädchen, die Unterricht nehmen wollen in Schneidern, Weißnähen, Plätten u. sonst. Handarb., auch Brandmalerei 2c., finden bill. Pension. Gefl. Off. u. B. 7452 an d. Exp. d. Bl.

Wer sicher u. schnell Buchführg., Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. 2c. erlernen will, besuche das altbewährte **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr.
25jähr. Erfolge. Stellennachweis.

Tanz-Unterricht
Pfälzer Schiessgraben.
Mein **Kursus** beginnt **morgen Donnerstag den 17. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr.**
Neu! **Halensia-Reigen** Neu! wird mit gelehrt.
— Honorar mäßig. —
G. B. Prinz, Lehrer der Tanzkunst.

Musik-Unterricht
(Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) in 1/2 u. 1/1 Stdn., a. f. Anfänger **(Einzel-Unterr.)** für **Kinder u. Erwachs.** Aufnahme tägl. Akad. Musik-Institut Friedrichstr. 11.
R. Petri u. Frau **M. Petri,**
Musikschuldir. u. Org. Musikpädagogin

Violin-Unterricht, a Stunde Mk. 0.60, erteilt fachgemäß zu jeder Zeit **S. Paetz,** Glauchaerstr. 70, II.

Gründl. Klavier-Unterricht für Anfänger u. Vorgeschrittene erteilt **Frau L. Zucker,** Lindenstr. 1, p.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Junge Dame sucht per 1. April **Beaufsichtigung der Schularbeiten** evtl. Nachhilfe zu übernehmen. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter L. 7501 an die Exped. d. Bl.

Tücht. konservator. gebild. **Lehrer** für Klavierunterricht gesucht. Off. m. Preis u. G. 7557 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien

Baugeld
gewährt Bank zu kulanten Bedingungen soliden Bauunternehmern, auch von Grund auf. Offerten sub **L. E. 3689** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

13000 Mark
zur II. Stelle per 1./4. von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter A. 7181 an die Exped. d. Bl.

12000 Mark
zur II. Stelle hinter 38 000 für 7 1/2 % verzinsl. besseres Hausgrundstück in bess. Viertel vom Selbstgeber sof. gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Off. u. H. 7498 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken, Darlehne a. Wechsel, Schuldsch. o. Hausst. **Borner & Co.,** Krukenbergstr. 14, II. Sprechstunden: 10—12 u. 4—6 Uhr. **Kapitalien** bringen wir stets kostenlos unter.

Darlehen gibt Verein ohne Bürgen ohne Vorauszahl. Off. u. **L. A. 1321** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Hypotheken-Darlehne auf städt. u. ländl. Besitz zu kulant. Beding. effek. **Rob. Fricke,** Bankgesch. **Berlin** SW. 68, Schützenstraße 5. Fernspr.: Amt 1, 67, Amt 7, 12807

100 000 u. 50 000 Mk.
z. 1. Hypoth. auf gutverz. Grundst. zu 4 od. 4 1/8 % sofort zu leihen gesucht. **Vermittler ausgeschlossen.** Off. unt. B. 7592 an die Exped. ds. Bl.

Privatmann s. auf neues herrschaftl. Grundst. Mitte d. Stadt **13 000 Mk.** Off. u. U. 7568 an die Exped. d. Bl.

10000 Mk.
hinter 25 000 Mk. u. vor 16 000 Mk. sofort od. später **gesucht.** Näheres zu erfragen bei Rechtsanwalt **Spilling,** Rathausstr. 13.

Suche 1. Juli **25—30 000 Mk.** zur I. Hypothek auf mein vor 3 Jahren erbautes ca. 2000 qm großes Grundstück. Feuerversich. 50 000 Mk., Mietsertrag 2500 Mk. Off. unt. **B. M. 9782** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

5000 Mk. gesucht auf Grundstück in bester Geschäftslage hier; hinter gesuchten 5000 stehen noch 7000 Mk. Off. u. F. 7536 an die Exped. d. Bl.

1800 Mark werden sofort zur zweiten Stelle auf Fleischerei-Grundstück gesucht. Off. unter V. 7509 an die Exp. d. Bl.

Welch edeld. reicher Herr od. Dame leiht jg. anst. Frau **25 Mark?** Off. unter H. 7518 an die Exp. d. Bl.

Jg. verh. Mann sucht **100 Mk.** Darlehn v. Selbstg. Sicherheit vorh. Off. u. H. 7558 an die Exped. d. Bl.

Anst. Witwe, 26 J., s. **kl. Darlehn.** Off. u. N. 7563 an die Exped. d. Bl.

Anst. D. s. **30 M.** Darl. g. Sich. u. bald. Rückz. Off. u. F. 7556 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehn
auf Hausstand 2c., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. d. **F. Schmohl,** Forsterstr. 11, pt.

Wer Geld braucht
auf Sparkassenbücher **Testamente,** Policen **Hypotheken** Möbel u. s. w.
besch. gegen bequeme Ratenrückzahl. **Bank-Com. H. R. Lorenz,** Halle a/S., Leipzigerstr. 18.

Wer bauen will,
gebe **Baugeld** und **II. Hypothek** dem Käufer meines alten Grundstücks, Stadtmitte. Offerten unter U. 7588 an die Exped. d. Bl.

8—10 000 Mark
als zweite Hypothek (sehr sicher) von Selbstleiher zum 1./4. gesucht. Off. u. D. 7574 an die Exped. d. Bl.

Mk. 2000.— bis 3000.—
Kapital
für einen vor d. Emporschwunge stehend., nachweisl. gut lohnend. Betrieb von tücht. Geschäftsmann gegen hohe Verzinsung p. sofort **gesucht.** Evtl. auch
stiller Teilhaber.
Gefl. Off. u. T. Y. 866 an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Welcher Herr leiht Fräulein **200 Mk.** weg. Krankheit. Off. u. P. 7585 an die Exped. d. Bl.

Welche vornehme geb. Dame oder Herr hilft sof. alleinst. **anst. Dame** mit **100 Mk.** geg. gute Möbel als Sicherh. u. p. Rückz.? Offert. bitte u. **A. R.** Postamt 2 niederzulegen.

Welcher Herr leiht anst. bess. Dame 50—80 Mk. auf eleg. Möbel. Off. **hauptpostlagernd 1900.**

Ich suche eine **I. Hypothek** von **17 000 Mark,** auf hiesiges Grundstück. Zinsen sehr pünktlich. Off. unter V. 7609 an die Exped. d. Bl.

2000 Mk. Betriebskapital aus Privathand zu hohen Zinsen bei pünktlicher Rückzahlung auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. u. L. 7561 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Stock mit silberner Krücke
(Tulasilber) Sonntag abend im Café Monopol **vertauscht.** Es wird **dringend** ersucht, denselben endlich zurückzubringen. — Abzugeben im Büfett.

Goldene Damen-Nadel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Franckeplatz 2, I.

Gold. Brosche a. Sonntag v. d. Moritzburg n. d. Peißnitz verl. Bitte abzg. Tapisseriegesch. Leipzigerstr. 26.

Goldene Uhr an schw. Schnur verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße 6 und 7.

Kleiner, weißer Spitz, Hündin, auf „Männe" hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben bei **Julius Linke, Bennstedt.**

Verloren!
Braunes Handtäschchen am Sonntag abend im Stadt-Theater. Bitte gegen Belohnung abzugeb. bei **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Ein **schwarzer Pudel** (Nero), sowie ein **Foxterrier** (Clico) entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Gr. Brauhausstr. 21.**

Gefunden

Portemonnaie m. Inh. Mühlweg gefunden. **Lehmann, Kirchtor 20 d, I.**

Hund zugelaufen, braunes Gesicht, schwarzer Fleck auf d. Rücken, Halsband gez.: Eriko, Kutschgasse 5, Marke Crefeld Nr. 3285. Abzuhol. gegen Futterkosten beim **Nachtwächter in Morl Nr. 56.**

Diverse

Fette Kalbsbraten, amtlich vollw. gestempelt, Pfund 42 Pfg. empfiehlt Grundbesitzer **Gerull, Skuldeinen** bei **Kaukehmen.**

Zu sprechen nur für **Damen.** Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Räumfuhren werd. noch angenom. **Hochstr. 19, H. r.**

Tadellose Muttererde kann unentgeltlich angefahren werden. **Vorburg Giebichenstein.**

Gesucht Spediteur für Umzug von Görlitz nach Halle a/S. Off. u. Z. 80 an die Exp. ds. Bl. erb.

Rasen-Spielplatz
f. Mittw., Sonnab. u. Sonntag nachm. im Westen od. Süd., nahe d. Stadt ges. Off. m. Pr. u. K. 7580 a. d. Exp. d. Bl.

9 1/2 Pfd. fr. ff. Mastkalbsbrat. 4-5 M., Rinderbr. 4,50, Schweinebr. 6,50 M., **Fr. Patz, Wallen,** Kr. Ortelsburg, Ostpr.

Bin immer zu sprechen. **Martinstr. 3,** Hof I. I. I.

Achtung!
Wohne noch in Halle, **Kl. Klausstraße** 6, II. r. **Empfehle mich als Handliniendeuterin.**

Tischler- und Glaserarbeiten billig, auch Polier. Wuchererstr. 19.

Zahn-Atelier
Paul **Nagel,**
Leipzigerstraße 53,
am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Schulbücher
in neuesten Aufl. für Ostern offeriert **A. G. Lutsche,** Sophienstr. 4.

Sämtliche **Gartenarbeit** w. sauber ausgef. v. **Gebr. Schmidt,** Landsch.-Gärtner, **Halle a. S., Schönitzstraße 11.**

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg.

„Eureka" Stuttgart enthält 100e Heiratsangebote. Probeblatt 30 ₰.

Heirat wünscht Kaufmann mit gut. Geschäft, 50 Jahre, mit geb. Dame mit etwas Vermögen. Off. unt. T. 9917 an die Exp. d. Bl.

Kgl. mittl. Beamter, 45 J., vermög., wünscht Bekanntsch. m. jüngerer **Dame** zwecks **Heirat.** Off. u. **I. 7954** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Tapeten umsonst
kann ich nicht geben. Sie erhalten aber
von **8 Pfg.** an **Zimmer-Tapeten**
von **10** „ an **Küchen-Tapeten**
nur im
Halleschen Tapetenhaus, Geiststrasse 5. Tel. 2735.
Billigste Bezugsquelle am Platze. Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Rosinen
Pfd. 35, 45 Pf.
Corinthen
Pfd. 35, 45 Pf.
Sultan.-Rosinen
Pfd. 35, 45, 55 Pf.
Gar. reine bayrische **Schmelzbutter**
Pfd. 148 Pf.
Backpulver
3 Paket **20 Pf.,** 10 Paket **50 Pf.**
Kaiser-Auszug-Weizenmehl
Metze (4 Pfd.) **74 Pf.**
Ernst Weinhold
Rathausstr. 6, — Fernr. 3479.

Billards u. **Bezüge** liefert **E. Abendroth,** U.-Röblingen a/S.
— Man verlange Preisliste. —

Des **Rätsels Lösung?!** find. Sie i. mein. Broschüre „**Goldene Worte f. Eheleute**". Dies. erhalt. Sie auf Wunsch gratis franko ohne Absender. **C. Klappenbach,** Halle S. Gr. Ulrichstr. 41, II. Eingang vom Kaulenberg.

Hautunreinigkeiten
beseitigt sicher und schnell **Osswalds Kräuter-Teerschwefelseife G. Osswald's Nachf., Geiststr. 34.**

Frischen hochrotfleischigen
Lachs a 5—8 Pfund schwer, in ganz. Fisch. 0,80 M, ausgeschnitten 1,00 M
empfiehlt:
Friedrich Krahmer,
Fluss- und Seefischhandlung,
Fischerplan 3. Fernspr. 205.

Nehme Asche-Fuhren an,
aufgeladen wird bis 35 Zentner, ohne Tragen **a Fuhre 3.50 Mk.,** mit Tragen **a Fuhre 4.00 Mk.** Off. unt. N. 7543 a. d. Exped. d. Bl.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen**
empfiehlt billigst das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher **M. König,** Rathausstr. 8/9.
Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Wäsche jeder Art, sowie **Anfertigung ganzer Brautausstattungen zu billigsten Preisen.** Auf Wunsch Teilzahlung gestattet. Off. u. C. 7593 a. d. Exped. d. B.

Buchführung, Einrichtung, monatl. Abschlüsse 2c. prompt und diskret übernimmt **C. Stellfeld,** Trittstr. 4, p.

Jg. Mädchen sucht Anschluss zu Rad-Touren. Off. unt. H. 7578 a. d. Exped. d. Bl.

Versand-Kartons
Hut-Kartons
Lager-Kartons
Reisekartons m. Lederriemen
Georg Hild, Hallesche Kartonagenfabrik, jetzt **L. Wuchererstr. 28.**

R. Gröst,
Scharrenstr. 12.
Uhren u. Grammophons zu Fabrikpr. Jede Reparatur schnell und billigst.

Dame in diskret. Verhältniss. findet liebevolle Aufnahme. Off. u. L. 7541 an d. Exped. ds. Bl.

Glas-Firmenschilder
in moderner, wirkungsvoller Ausführung liefern preiswert u. schnell
Alpers & Bohne,
Mittelstr. Nr. 2. Fernruf 2847.
Glasätzerei, Glasschleiferei, Spiegel-Fabrik.

Zur Konfirmationsfeier,
für **Gesellschaften** und andere **Festlichkeiten** empfehle ich meine hochfeinen **Torten, Baumkuchen, Eisspeisen** und als Spezialität meine **aufgelegten Kaffeeschüsseln** in reichster Auswahl und bester Ausführung von 1.50 Mk. an.
Konditorei **Johannes David,** Geiststr. 1.

Achtung.
Die **echte deutsche Schafwolle,** garantiert nicht einlaufend, besonders für Schweißfüße, befindet sich wieder auf dem hies. Jahrmarkt. Erkennt. a. d. Fa. **A. Berger,** Halle/S., Neilstraße, vis-a-vis der Kaserne 1.

Nicht auf dem Jahrmarkt,
sondern
Kuhgasse 3
im
Dresdener Hut-Bazar
kauft man **billigst** die modernsten
Hutfaçons.

Jede Mutter gibt ihrem **Liebling Kraft-Emulsion** i. Fl. zu 1.— u. 2.— Mk., bei 3 Fl. bill.
Med.-Lebertran i. Fl. zu 40 u. 60 Pf.
Schwanendrogerie, Leipzigerstr. gegenüber Hönicke.

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c.**
Täglich lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter f. Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung, welche ich der **Frau Gablenz** in **Braschwitz** zugefügt habe, nehme ich zurück und erkläre dieselbe für eine ehrbare Frau.
Rabatz, den 16. März 1910.
Karl Müller,
Fleischermeister.

Roßfleischverkauf
Gr. Brauhausstrasse 30
a. Leipziger Turm, 10 Min. v. Bahnh.

TURUL
amerikaner

STIEFEL
Jedes Paar
Spezialmarke
M. **7.25**
Original Goodyear Welt
M. **9.50**
HALLE a. S.
Gr. Ulrichstr. 17.

Werkmeister.
Achtung für Witwen oder Fräulein.
Tüchtiger Geschäftsmann, 45 Jahr alt, sucht sich an einem Geschäftsbetrieb einer Witwe od. eines Fräulein zu beteiligen (besonders Gastwirtschaft, Hotel oder Schlächterei), in der Stadt oder auf dem Lande. Off. u. T. 9797 an die Exp. d. Bl.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt.
Große Auswahl, billigste Preise!

Es ist erreicht

Schöne volle Körperformen, üppige Büste, volle Form des Halses durch unser „Orientalisches Kraftpulver Florandol", gesetzl. gesch. u. preisgekrönt m. Grand Prix u. gold. Medaille London 1909. Garant. unschädlich. u. Garantieschein. Glänz. Dankschreiben u. hervorr. wissensch. Gutachten. Keine Diätvorschrift u. streng reell. Jede Dame, welche ein. Versuch macht, wird uns dankbar sein. Kart. m. Gebrauchsanw. 2 Mk., 3 Kart. m. erforderl. 5 Mk. Porto extra. Diskr. Versand. **Dr. Aders & Co.** BERLIN-SCH. 545 Hauptstrasse 10, Fernsprecher VI. 13188.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 14. März. (Kempinski †.) Der Begründer und Seniorchef des bekannten Weinhauses Kempinski, Herr Berthold Kempinski, ist heute im Alter von 66 Jahren an Arterienverkalkung gestorben.

* **Berlin**, 15. März. (Der Gerichtssaal ist kein Theater.) In dem Berliner Prozesse gegen Willi Hotze und Genossen wegen des Raubattentates auf die Juwelierswitwe Johanna Richter in der Potsdamer Straße ereignete sich während des Plaidoyers des Staatsanwalts Pabst ein ungewöhnlicher Zwischenfall. Der Staatsanwalt unterbrach seine Rede und verbat sich, nach dem Zuhörerraum gewendet, wo viele elegante Damen saßen, den Gebrauch von Operngläsern. Der Vorsitzende rügte dies auch mit der Bemerkung, daß der Schwurgerichtssaal kein Theater sei.

* **Berlin**, 15. März. (Der Verband der Kriegsfreiwilligen von 1870/71) — Vorsitzender Geh. Sanitätsrat Dr. B. Riedel in Berlin, Kalckreuthstraße 1 — feiert am 22. März in Berlin in den Sälen des Landwehr-Offizierkasinos am Zoologischen Garten sein 13. Jahresfest. Ferner wird er Mitte August seine 7. Wanderversammlung in Bingen abhalten, von wo dann die Kameraden nach den durch den Krieg geweihten Stätten weiter pilgern wollen, um an den in Metz geplanten Erinnerungsfeiern teilzunehmen. Der Verband zählt gegen 1500 Mitglieder und weist in Berlin, Herford, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Mannheim, Königsberg i. Pr., München, Münster, Ulm, Köln-Bonn, Posen und Danzig besondere Ortsgruppen auf. Der frühere Reichskanzler Fürst von Bülow ist Ehrenmitglied des Verbandes. Außer den Jahresfesten und den Wanderversammlungen die in den verschiedensten Städten Deutschlands bis jetzt stattgefunden haben, dienen die vierteljährlich erscheinenden „Mitteilungen des Verbandes der Kriegsfreiwilligen von 1870/71" dazu, die Mitglieder in nähere Beziehung zu bringen und die Erinnerung an die große Zeit von 1870 unter ihnen lebendig zu erhalten.

* **Potsdam**, 15. März. (Gasexplosion in einer Kaserne.) Als in der vergangenen Nacht drei Unteroffiziere des Regiments Gardes zu Corps in Potsdam die Bedürfnisanstalt in der Kaserne aufsuchten und Licht machen wollten, erfolgte eine heftige Gasexplosion. Zwei von den Unteroffizieren wurden schwer, der dritte leicht verletzt. Die Ursache der Explosion war Undichtigkeit der Gasleitung.

J. **Bad Sulza**, 15. März. (Tödlich verunglückt.) Heute vormittag wurde der Streckenwärter Hahn aus Obertrebra bei Niedertrebra vom Schnellzug zur Seite geschleudert. Er wurde neben den Schienen liegend aufgefunden und ist infolge des Stoßes bald gestorben. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

* **Dresden**, 15. März. (Das Schwurgericht) verurteilte die Fabrikarbeiterin Anna Agnes, verehelichte Martinka, in Pirna, welche daselbst während der Nacht zum 3. Dezember ihren im Bett schlafenden Ehemann durch einen Revolverschuß zu töten versuchte, wegen versuchten Mordes zu 12 Jahren Zuchthaus und den Handarbeiter Jacob Zabikki, wegen Beihilfe zu 9 Jahren Zuchthaus, außerdem beide zu 8 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

* **Breslau**, 15. März. (Verurteilter jugendlicher Raubmörder.) Wegen Raubmordes, begangen an dem Schulknaben Kruber, der den Wochenlohn seiner Mutter aus Scheidelwitz abgeholt hatte, verurteilte die Strafkammer zu Brieg den noch nicht 18jährigen Dienstknecht Liebschwager nach dem höchsten Strafmaß zu 15 Jahren Gefängnis.

* **Waldenburg** (Schlesien), 15. März. (Zwei Bergleute verschüttet.) Heute vormittag wurden im Julienschacht zwei Bergleute verschüttet. Einer blieb tot, dem anderen wurden beide Beine gebrochen.

Hamburg, 14. März. (Graf Zeppelins Nordpolexpedition.) Als Begleitschiff für die im Sommer geplante Polarexpedition des Grafen Zeppelin ist der seit längerer Zeit in Bremerhaven aufliegende Norddeutsche Lloyddampfer „Mainz" ausersehen.

* **Hamburg**, 14. März. (Eine Erpresseraffäre.) Die Gattin eines reichen Kaufmanns in Frankfurt a. M. hatte auf ihrem Landgute bei Heidelberg einen jungen Kellner kennen gelernt, dem sie ihre Unterstützung angedeihen ließ, da er vorgab, in Not geraten zu sein. Später suchte er die Frau auch in Frankfurt auf, und es entspann sich zwischen der Fünfzigjährigen und dem kaum zwanzigjährigen Burschen ein Verhältnis, das zu einem regen Briefwechsel führte. Die Briefe der Frau benutzte der junge Mann nun zu Erpressungsversuchen. Als die verlangten Summen immer größer wurden, wandte sich die Frau an ihren Gatten und dieser an die Berliner Polizei, da einer der Drohbriefe aus Berlin datiert war. Da die Nachforschungen in Berlin erfolglos waren, wurde die Hamburger Polizei verständigt, der es gelang, den Briefschreiber zu verhaften. Es ist der zwanzigjährige Kellner Richard Korn, der mit einem Komplizen namens Kiworra zusammen wohnte. Kiworra, der der Hamburger Polizei als Erpresser nach § 175 des Strafgesetzbuches bekannt ist, wurde gleichfalls verhaftet.

* **Kiel**, 14. März. (Belastungsmaterial gegen Frankenthal verschwunden.) Im hiesigen Landgericht ist ein neuer, Aufsehen erregender Diebstahl entdeckt worden. Nach Beendigung des Werftprozesses, in dessen Verlauf wertvolle, die Angeklagten belastende Papiere aus den Akten gestohlen worden waren, wurde gegen den freigesprochenen Großkaufmann Frankenthal in Kiel ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet. Nachdem bereits umfangreiche Vernehmungen stattgefunden haben, hat sich jetzt herausgestellt, daß aus dem Zimmer des Untersuchungsrichters die Hauptbücher des Kaufmanns Frankenthal, die als Belastungsmaterial dienten, gestohlen worden sind.

* **Duisburg**, 14. März. (Aus Liebesgram erschossen.) In Duisburg hat sich in der Wohnung seiner Eltern ein junger Mediziner, Dr. H., erschossen. Man fand die Leiche des jungen Mannes im Bette liegend. Die Hand hielt noch den Revolver umklammert. Dr. H. hatte auf der Universität Münster seine Studien beendet. Die Veranlassung zu der Tat wird in einem unglücklichen Liebesverhältnis gesucht.

* **München**, 15. März. (Ein ruchloses Eisenbahnattentat.) Am vergangenen Sonntag war der dichtbesetzte Frühzug zwischen Obing und Endorf am Chiemsee durch vollständige Verbarrikadierung des Geleises mit starkbefestigten Baumstämmen und großen Steinen an einer Kurve aufs höchste gefährdet. Nur der Energie des Lokomotivführers ist es zu danken, daß der Zug nicht auf das Hindernis auffuhr und dann unfehlbar auch in den tiefen Graben gestürzt wäre.

* **Frankfurt a. M.**, 15. März. (Der Verband deutscher Wasserleitungsunternehmer) zu Frankfurt a. M. hat dort seine diesjährige Hauptversammlung abgehalten, in welcher Mitglieder aus allen Teilen des Reiches vertreten waren. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Verband eine ausgebreitete Tätigkeit zur Hebung der gedrückten Lage des Gewerbes sowie zur Beseitigung der Mißstände im Submissionswesen und der unbilligen Härten der Vertragsbedingungen entfaltet hat.

* **Wien**, 14. März. (Selbstmordversuch dreier Freundinnen.) Erst vor wenigen Wochen machte ein Selbstmordversuch zweier Freundinnen großes Aufsehen. Sie hatten sich mit Lysol zu vergiften versucht, weil eines der beiden Mädchen wegen seines leichtsinnigen Lebenswandels von den Eltern Vorwürfe erhielt. Aus demselben Grunde haben gestern drei junge Mädchen im Alter von 15—16 Jahren, also kaum den Kinderschuhen entwachsen, den Tod gesucht. Sie wurden bewußtlos vor dem Tore des Franz Josefspitals aufgefunden. Eine leere Lysolflasche, die neben den Mädchen gefunden wurde, klärte den Sachverhalt sofort auf. Die drei Mädchen sind bisher aus der Bewußtlosigkeit noch nicht erwacht. Ihr Zustand ist fast hoffnungslos. Die Eltern hatten den Mädchen den Flirt mit jungen Burschen verboten. Eines der Mädchen hinterließ einen Brief, daß sie lieber sterbe, als ein solches Leben führe.

* **Kanischa**, 14. März. (Schweres Eisenbahnunglück in der Steiermark.) Hier ist ein Eilzug in einen Personenzug gefahren. Sieben Bahnbedienstete und acht Reisende wurden verletzt, einige schwer.

* **Mies**, 14. März. (Ein großes Schadenfeuer in Westböhmen.) In Weseritz bei Mies legte ein unbekannter Täter Feuer an, wodurch der halbe Ringplatz, 11 Häuser, niederbrannten. Der Schaden ist bedeutend. Die Besitzer sind meist nicht versichert.

* **Florenz**, 14. März. (Unglückliche Liebe eines Sängers.) Großes Aufsehen erregt der Selbstmordversuch des beliebten Baritons Ferruccio Corradetti in Florenz. Man fand den Sänger mit dem Tode ringend in seinem Zimmer, wo er Kohlenbecken angezündet hatte. Corradetti sang in Leoncavellos „Malbrut" die Hauptpartie; er gehört der Gesellschaft Luigi Marescas an und soll sich in eine sehr bewunderte Sängerin dieser Truppe hoffnungslos verliebt haben.

* **London**, 15. März. (Disziplin eines Warenhaus-Personals.) In den Wirtschaftsräumen des großen Whikleyschen Warenhauses kam gestern nachmittag Feuer aus, bei dem nur durch die Kaltblütigkeit der Angestellten unabsehbares Unglück vermieden wurde. Das Personal zeigte eine großartige Disziplin. Die Bekämpfung des Feuers durch eine ganze Division der Londoner Feuerwehr mit 25 Dampfspritzen war heldenmütig. 15 Mann mußten infolge von Rauchvergiftung ins Krankenhaus geschafft werden. Nach einstündiger Arbeit hatte man das Feuer bewältigt. Fünf Angestellte der Firma, die an den Löscharbeiten teilnahmen, verloren infolge des Rauchs und der Hitze die Besinnung.

* **Newyork**, 14. März. (Ein Hochzeitsrekord.) Ein deutscher Professor und Schriftsteller, namens Ludwig Lewisohn, der vor dreißig Jahren in Berlin geboren wurde, erhielt gestern die Zulassung zur Trauung in New-Jersey, wobei der Hochzeiter erklärte, daß seine Gattin, eine geborene Mary Crocker, schon in 43 Staaten der Union mit ihm getraut worden sei; New-Jersey würde die 44. Trauung werden. Wenn sie die Trauungszeremonie in Newyork hinter sich hätten, würden sie sich durch die einzigartige Leistung auszeichnen, daß sie in jedem Staate der Union getraut worden sind.

* **Philadelphia**, 14. März. (Aus gekränktem Ehrgeiz in den Tod gegangen) ist in Philadelphia ein greises Ehepaar: Dr. Charles Coloman Benson, der sich auf medizinischem Gebiete, besonders durch seine Tuberkelforschungen einen Namen gemacht hat, setzte seinem Leben gewaltsam ein Ende. Der 73jährige Dr. Benson hatte nach langen Forschungen sich um den von der französischen Akademie für eine völlige Heilungsweise der Tuberkulose ausgesetzten Preis beworben. Die Akademie hatte darauf zwar die Bedeutung der Forschungen des Arztes anerkannt, ihm aber den Preis von 800 000 Mark nicht zuerkennen können, da die Heilungsweise Bensons in den Kreisen seiner medizinischen Kollegen auf Widerspruch stieß. Dadurch schwer gekränkt, beging der Gelehrte mit seiner Gemahlin Isabella, die im 67. Lebensjahre stand, Selbstmord. Beide nahmen beim Frühstück gemeinsam Gift, dem sie nach wenigen Augenblicken erlagen.

* **New-Orleans**, 14. März. (Vulkanisches Phänomen.) Die Hauptstadt Louisianas und ihre Umgebung waren gestern tagsüber in Dunkelheit gehüllt. Eine dichte Wolke hüllte die Stadt ein, und die Luft war so dick, daß Atembeschwerden verursacht wurden. Ein feiner Staub rieselte ständig zu Boden. Die wissenschaftliche Untersuchung dieses Staubes hat ergeben, daß die dunklen Wolken Folgen mehrerer vulkanischer Ausbrüche sind, die mit Erdbeben in Zentral- oder Obermexiko Hand in Hand gingen. Der Wind hat die feinen Staubmassen von Mexiko über das Meer nach New-Orleans getragen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 8 a.

Aufgeboten (15. März): Der Pastor Karl Schulze und Mathilde Thulin, Salzwedel und Humboldtstr. 45. — Der Drahtzieher Otto Auf'm Wasser und Emma Schmidt, Gr. Brunnenstr. 52. — Der Geschirrführer Karl Sturm und Berta Steinmetz, Nordstr. 1 und Gr. Gosenstr. 30. — Der Brauereiarbeiter Paul Reichenbach und Minna Katterfeld, Seeben und Brachwitzerstr. 6.

Geboren (15. März): Dem Arbeiter Friedrich Müller ein S. Erich, Brachwitzerstr. 7. — Dem Backmeister Max Schmerwitz ein S. Martin, Petersbergstr. 4.

Gestorben (15. März): Des Maschinenputzer Karl Ebeling S. Fritz 1 J., Saalwerderstr. 15. — Des Geschirrführer Paul Schumann T. Charlotte 2 J., Advokatenweg 28.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (15. März): Der Schlosser Willy Glaser und Auguste Meißner, Moritzzwinger 8 und Ludwig Wuchererstr. 41. — Der Kunstblumenhändler Wilhelm Hesselbarth und Olga Altmann, Parkstr. 9 und Friedrichstr. 68. — Der Schmied Alfred März und Anna Friedrich, Leipzig und Leipzigerstr. 47. — Der Geschirrführer Walter Schmidt und Marie Schweineberg, Herrenstr. 9 und 11.

Eheschließung (15. März): Der Musiker Otto Dreyer und Helene Gadau, Ibbenbüren und Beesenerstr. 17.

Geboren (15. März): Dem Lokomotivführer Paul Pflegel ein S. Paul, Streiberstr. 32. — Dem Viktualienhändler August Zimmermann eine T. Gertrud, Gr. Steinstr. 67. — Dem Maurer August Just eine T. Minna, Schweischkestr. 28. — Dem Schmied Otto Glaser ein S. Otto, Ludwigstr. 14. — Dem Arbeiter Franz Winkler eine T. Gertrud, Pfännerhöhe 32.

Gestorben (15. März): Die Witwe Johanne Liebchen geb. Osky aus Querfurt 48 J., Klinik. — Des Arbeiter Karl Hennig aus Zöschen S. totgeb., Klinik. — Des Restaurateur Paul Strömer Ehefrau Luise geb. Braun 62 J., Kl. Sandberg 14. — Der Invalide Bernhard Wagner 73 J., Glauchaerstr. 39. — Des Buchhalter Ernst Zoche T. totgeb., Bertramstr. 15. — Des Kohlenfahrer Friedrich Voigt Ehefrau Friederike 52 J., Schillerstr. 33. — Der Arbeiter Heinrich Rasemann 68 J., Beesenerstr. 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Gastwirt E. W. Vogel und E. M. Bock, Halle und Leau. — Der Tapezierer M. A. Kresse und A. Hacke, Halle und Ahlsdorf. — Der Brauereiarbeiter Karl Brumme und W. M. Steger, Halle und Passendorf. — Der Steinsetzer F. H. Pareidt und W. F. Günterberg, Zörbig. — Der Bureauvorsteher R. A. Marx und E. M. Schneider, Halle und Bernburg. — Der Friseur Georg Hirche und Barbara Gareis, Stuttgart.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Seefische lebendfrisch, billig!
Große Fänge unserer Dampfer!
— Waggon heute früh eingetroffen. —
Wir empfehlen besonders: Pfg. p Pfd.
Kabeljau, Seelachs ohne Kopf 18
im Anschnitt 20 Pfg.
Grosser Schellfisch ohne Kopf 23
im Anschnitt 25 Pfg.
Knurrhähnchen (sehr fein) Pfund 25 Pfg., 3 Pfund 70 Pfg.
Alle übrigen Sorten Seefische zu billigsten Tagespreisen.
Riesen-Fettheringe (sehr zart und delikat, vorzüglich zur Selbstbereitung von Gabelbissen geeignet, Rezepte gratis) Stück 8 und 12 Pfg. (3 Stück 20 und 30 Pfg.)
Geräuch. Riesen-Lachsheringe, sehr fein i. Geschm. 2 Stück 25 Pf.
Als Spezialität empfehlen wir jeden Abend ab 6 Uhr:
Frisch gebratene Fischkotelettes (direkt aus der Pfanne) Pfund 50 Pf.
Große Auswahl in täglich frisch eingehenden Räucherwaren. — Marinaden (Fisch-Konserven). — Kaviar. —
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",
— größte Hochseefischerei Deutschlands. —
Filiale: Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58. — Tel. 1275.
Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Best eingeführte Façons u. Qualitäten!
Erstlings-Wäsche
ausserordentlich billig!
Gestrickte Jäckchen, Hemdchen, Barchent-Einlagen, Windeln, weiss u. bunt, Steckkissen, Bett-Bezüge, Wickelbänder, Armbändchen, Kinder-Käppchen, Tauf-Kleidchen
Barchent-Jäckchen, Wickeltücher, Gummi-Einlagen, Windel-Höschen, Steckkissen-Inletts, Bett-Inletts, Nabelbinden, Lätzchen, Photographie-Hemdch., Tauf-Häubchen.
Sämtliche Artikel in reicher Auswahl!
Alex Michel,
Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Konkurrenzlos billig
sind meine Preise in guten u. modernen
Herren- u. Knaben-Garderoben
Empfehle zum Beispiel:
Elegante Jackett-Anzüge Mk. 9.00
Elegante Rock-Anzüge Mk. 16.00
Elegante Burschen-Anzüge Mk. 6.00
Elegante Knaben-Anzüge Mk. 2.50
Elegante Hosen, enger und weiter Schnitt Mk. 2.00
Elegante Pelerinen, moderne Farben Mk. 8.00
Einzelne Jacketts u. Westen auffallend billig.
Konfirmanden- u. Prüfungs-Anzüge zu ausnahmsw. sehr billigen Preisen bei enormer Auswahl.
Berufs-Bekleidung
in riesiger Auswahl in nur bewährten guten Qualitäten zu ebenfalls spottbilligen Preisen. — Bar 5 % oder Marken.
Markt, Roter Turm. Gustav Reinsch, Markt, Roter Turm.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Carl Flämmig, Auktionator
in Halle a. S., Wilhelmstr. 22,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Halle a. S. u. Umgegend zur Versteigerung von ganzen Nachlassen sowie zu größeren und kleineren Inventaren. Auf Wunsch auf Taxe.
Auf schriftliche Benachrichtigung komme sofort.

Guten, gelb., körnig. Garten-Sand hat abzugeben Wilhelm Parsch, Seeben.

Beff. Dame, Mitte 40, sucht heitere Dame zwecks Spaziergänge, Offerten unter S. 7526 an die Expedition dieses Blattes.

Echt bayrische (wasserdichte) Loden-Mäntel für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Aerztl. gepr. Masseuse empfiehlt sich Scharrenstr. 3, pt.

G. Pauly,
Telephon 2058. Thüringerstr. 16.
Briketts, Grudekok, Anthracit, Steinkohlen, Gaskok u. Zentralheizungskok. Briketts ab Lager 58 Pfg. Handwagen zur Verfügung.
Annahme von Bestellungen: Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Grosse Ulrichstrasse 36.

Damen- u. Kinderkleider werden modern und sauber zu mäßig. Preis angefertigt Unterberg 8, II. rechts, 2. Haustür vom Waisenplan.

Waschgefässe bauerh., billigst. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver. Zander, Gr. Klausstraße.

Was für Butter?

etc. verwenden aufgeklärte Hausfrauen in erster Linie zur Tafel, ferner zum Backen, um ein hochfeines, reinschmeckendes Gebäck welches sich recht lange hält, zu erzielen?

Verlangen Sie kostenlose Auskunft — Prospekte von **Albert Knäusels** Tafelkönigin-Zentrale, Leipzigerstrasse 72 — Jägergasse 2, Telephon 1484.

Versand nach ausserhalb franko.

Knäusels Mandel-Ersatz 1 Pfd. 65 Pfg.

fix und fertig gehackt, empfehle besonders zu Mandel-Kuchen, Bienenstich etc. Damit sich jede Hausfrau sofort ein Urteil bilden kann, gebe von heute ab — soweit Vorrat reicht

Kuchen-Proben **gratis!** Erst versuchen, dann urteilen, kaufen od. nicht kaufen.

Billigste Kinderwagen-Offerte.

Empfehle meine Kinderw., auch als Patengesch., i. reiz. Must. zu denkbar billigsten Preisen. **Ohne Gummi** v. 18, 20, 22, 24 Mk., **mit Gummi** u. Kleiderschutz v. 26, 28, 30, 35, 38, 40, 45, 50, 55, 60 b. 75 Mk., bei 10% Rab. i. all. Farben u. Ausführung. Jed. Käuf. erh. ein Extra-Geschenk.

M. L. Kochs Korbgeschäft. Geiststraße 21.

Zu vermieten

Möbel-Transporte führt aus **Martin Winkler,** Spedition. — Möbeltransport. Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt sachgemäß und preiswert aus **C. H. Kretzschmar,** Königstr. 70.

2 St., Kam., Kch. u. Zub. z. 1/4. zu verm. **Landsbergerstr. 15, pt.**

Luisenstr. 3, a. Weit. Pl., Mans., 2 St., K., Kch., Zub., 290 Mk., 1. 4. zu verm.

Kellerwohnung f. einz. Leute per 1. April, 180 M., zu vermieten **Ludw. Wucherer str. 64,** III l.

4 Zimmer-Wohnung m. Bad, Innenkl., Gas u. Zubehör 1/4. zu verm. Bertramstr. 17, II r.

Merseburgerstr. 150, I. 3 gr. Stuben, K., Küche u. Zub. z. 1. April zu verm. Mk. 450.—.

Torstrasse 57a, pt., 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., 540 M., 1/4. Näh. b. Hausmann.

Wohnung, Bahnnähe, 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, zum 1/4. 10 preiswert. Näheres **Krondorferstr. 6b,** II.

Lessingstr. 18 kl. Wohnung f. 120 Mark an einz. Leute 1. 4. cr. zu vermieten.

Neubau Trothaerstr. 3 herrschaftliche Wohnungen z. 1. April 1910, auch später zu vermieten.

Reilstr. 22 Wohnung. 2 St., 1 K., 1 K., 1. 4. cr. für 300 Mark zu vermieten.

Kannischestr. 1, III, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Diele, Bad, reichl. Zub., 900 M., 1/4. od. später **zu verm.**

Zinksgartenstraße 1, Wohnung, 3. Etage, 3 heizbare Zimmer, eine Kammer u. Küche, Wasserkl., per 1. 4. zu vermieten. **Näheres Gr. Steinstraße 66.**

Herrschaftl. 1. Etage, Mk. 900, zum 1. 4. Zu erfrag. **Steinweg 46, I.**

Wegscheiderstraße 8 Wohnungen, 4 Zim., K., Spk., Bad, Innenkl. i. Preise v. 530-600 M. per 1/4. zu vermieten.

Freundliche Wohnung, 3 Stub., Küche, Spk., Innenkl., Gas, Verhältn. halber per sofort od. 1. Juli an kleine Familie zu verm. Zu erfr. **Trothaerstraße 9a,** bei **Sparenberg.**

Weingarten 31 (neues Haus, freie Lage) **moderne Wohnungen,** 3 Zimmer, Küche, Flur, Innenklos., reichl. Zubeh., 360 bis 400 M., **sofort od. 1/4. zu verm.**

Harz 17 (Neubau) Wohnungen, 600—700 M., 1/4.

Volkmannstr. 14, III, Wohnung, 370 M., zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Merseburgerstr. 97 schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. rc., zum 1. April 1910. I. Et. r.

Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad, Innenklosett, Mädchenkam., 2 Balk. sof. od. spät. zu verm. Reil- u. Kohlschütterstr.-Ecke.

Hafenstraße 43, II, Wohnung, 3 Zim., Küche, Innenklosett, Zubeh. per 1/4. zu verm.

Forsterstrasse 17, pt., sehr schöne Wohnung, 780 M., z. 1/4. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Wohnung **Merseburgerstraße 96,** II., in modernem Hause, 4 heizb. Zimmer mit reichl. Zubeh., Gas, Innenklos., für 480 Mk. p. 1. April zu verm. Näheres bei **Gaabs,** das. II. Etg.

Herrschaftliche Wohnung, Wilhelmstr. 18, I. Et., 6 Zim., Veranda, Balkon, Bad, Küche mit Speisek., Mädchenst., 2 Keller zum 1. April für 1350 M. **zu vermiet.** Besichtig. sowie alles Nähere b. Besitzer **Rob. Steinmetz,** Leipzigerstr. 8 od. Wilhelmstraße 18, part.

Möbeltransporte besorgt billig **H. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel.** Bruckdorferstr. 10, I.

3 Zim., Kch., reichl. Zub. 1/4. zu vermieten **Reideburgerstr. 2b.**

Wohn., 2 St., Kam., Kch. 1/4. zu verm. Merseburgerstr. 109, I.

Anhalterstr. 16 freundl. Wohn., 2 Stuben, Kam., Küche u. Zubeh., M. 400, per 1/4. zu vermieten.

Kl. Ulrichstr. 11 kl. Wohn. nur an einz. ält. Leute 1/4. zu vermieten.

Leer. Zimmer an einz. Dame zu vermieten Sternstraße 6, IV.

Wohnung zu verm. Grafeweg 23.

Zum 1. 4. **Wohnung** zu vermiet. **Spitze 3.**

Wohnung, 200 Mk., 1. 4. zu vermieten, Stube, Kammer, monatlich 12 Mk. **Spitze 13.**

Kl. Wohnung im Hofe an einz. Leute z. verm. Heinrichstr. 4. Z. erfr. II.

Per 1. Juli i. bess. Hause, Südv., **1 Stube, Küche u. Speisekam.** an alleinst. bess. (Frau), Witwe pp. geg. Uebernahme der Aufwartung eines anspruchslosen Herrn zu vermieten. Offerten unter E. 7515 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Freimfelderstrasse 36, part. **Wohnung** zu 230 Mark sofort oder später zu vermieten.

— **Lauchstädterstrasse 9** — 4 Zimmer, K., Bd., Gas, Innenklos. 1. 4. 1910 zu vermieten.

Frdl. sonnige Stube mit Bodenkammer u. Keller 1. 4. zu vermieten **Weingärten 36.** Näheres i. Laden.

Bequeme Teilzahlung.

Kauft **Kinderwagen auf Kredit** bei **Klingler,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20, I.

Sportwagen in grosser Auswahl, Anzahlung **2, 3, 5, 7, 9** bis **15** Mk.

Abzahlung wöchentl. 1 Mk.

Wohnung, 200 M., 1/4. od. später zu verm. Gärtnerei Canenaerweg.

Ulestrasse 3, II, hochherrschaftl. Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bad, Balkon, Veranda, Fremdenzimmer und Zubehör p. 1/10. 10 **zu vermieten,** Preis 1760 M., dazu 280 M. für Zentral-Heizung. Näheres Baubureau **Ulestr. 3.**

Magdeburgerstrasse 8 ist die im **I. Stock** befindliche **hochherrschaftliche Wohnung,** vollständig renoviert, bestehend aus 8 Zimmern mit Gas und elektrischer Beleuchtung, Balkon, Bad, sow. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermiet. Preis 1450 Mark.

Jacobstraße 46 **freundl. Wohnung,** 4 heizb. Zimmer, Küche u. Zubeh., **Preis 390 Mk.,** per 1/4. zu beziehen. **Näheres daselbst.**

Wohnung, aus Stube, Kam., Küche bestehend, 1/4. an kinderloses Ehepaar **zu verm.,** Preis 230 M. Näheres **Steinweg 25, Baubüro.**

Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche, in **Radewell,** zum 1. 4. 1910 zu vermieten. Näheres daselbst **Talstraße 4,** I.

Frdl. l. St. a. anst. P. Schwetschkestr. 8, III r.

Leer. frdl. Zim. an anst. Pers. sof. zu verm. Liebenauerstr. 149, Lad.

Wohnung, 2 St., K. u. K. nebst Zub., zum 1. Juli an kinderl. Leute Kl. Ulrichstr. 6. 1 St. u. Kam. an zwei ält. bess. Leute für sofort oder später zu verm. Kl. Ulrichstr. 6.

Paradeplatz 1a 3 Stub., Küche, Korridor u. Zub. Umst. halber 1/4. zu vermieten.

Schmeerstr. 5 Hinterh., Wohn., St., K., K., p. 1/4. an kl. Fam. z. v. 240 M. Näh. das. Vorderhaus 4 Tr.

Wohn. umzugshalb. p. 1. Mai z. vermieten Sophienstraße 9, III.

1 oder 2 leere Zimmer, Bodenk., Keller, Speisek. u. Küche zu verm. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

5 heizb. Zimmer, Küche mit Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenk., Bodenk., Keller, **Gas,** Vorgart. p. 1. 4. zu verm. Näh. Kronprinzenstr. 33, I. l.

Im Süden sonnige, mod. einger. 3 u. 4 Zimmerwohnung., Innenkl., Balk., Badegel., Gas u. Zub. p. 1. 4. od. 1. 7. z. v. i. Preise v. M. 300—530. Näheres Rud. Haymstr. 33, I. r.

Stube u. Kammer 1. 4. zu vermieten Glauchaerstr. 39, pt.

2 Stub., K. K. u. Zub. 1. 4. zu verm. Anhalterstr. 16, p.

2. Etage, 4 h. Zim., Kam., Küche, Speisekammer u. Zubeh. 1/4. zu **vermieten** **Laurentiusstr. 18.**

Baderei 1, I. Et., Wohn., 450 M., 1/4. zu vermieten.

Wegscheiderstr. 28 Part.-Wohn., 500 M., 1/4. z. v. Näh. I.

Hofwohnung an einz. L. 1/4. zu vermiet. Gr. Steinstr. 67, Reit.

Stube u. Kammer 1/4. zu vermieten. Leipzigerstr. 11, Hof II.

III. Etage, best. a. 5 St., Küche, Balk., Bodenk., Zub. 1/4. zu verm. Zu erfr. Sternstr. 14 im Laden.

Halbe Etage, 2 Zim., Küche, Speisekam. u. Zub. 1/4. z. vm. **Laurentiusstr.** 18. **pt.** zu erfr.

Möblierte Zimmer

Pension. Junge Mädchen u. Schülerinnen finden liebevolle Aufnahme u. gute Pension **Albrechtstr. 1,** II.

Möbl. Zim. z. vm. Alter Markt 22, I.

Möbl. Z. sof. z. vm. Gr. Steinstr. 61.

Eleg. **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, Bad und Diplomatenschreibtisch zu vermieten **Hagenstraße 2, p. l.**

Frdl. möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu vermieten **Fleischerstr. 41,** II. l.

Eleg. möbl. Zim. m. Schlafst. 1. 4. od. früh. zu verm. **Reilstr. 130.**

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Schmeerstr. 6,** II. r.

Möbl. Zim. z. v. Spiegelstr. 10, pt.

Möbl. Zim. z. v. Gr. Ulrichstr. 26, II.

Möbl. Zimmer in zentraler Lage mit elektr. Licht, Zentralheizung u. Bad 1. April zu verm. Alter Markt 4, I.

Möbl. Zimmer, m. u. ohne Kab., zu verm. **Friedrichstr. 55, I.**

M. Z., sep. Eg. Kl. Brauhausstr. 15, II. l.

1 oder 2 möbl. Zim., evtl. m. Bodenk., Keller, Speisek. u. Küche zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Möbl. Zim. z. v. Kl. Sandberg 5, II. r.

Ofendorferstr. 2 eleg. mbl. Z. sof. od. 1. 4. z. v. Näh. Leipzigerstr. 53, III. r.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 1. April zu verm. **Kl. Ulrichstr. 19, III.,** vis-a-vis von **Pottel & Broskowski.**

PENSION find. Schülerinn. bei einz. Dame. Sorgsamste liebev. Pflege, freundl. Wohn., Bad im Hause. **Glauchaerstr. 69,** Gartenhaus parterre.

Frdl. möbl. Zimmer m. separ. Eingang Thomasiusstr. 14, I., I.

Gut möbl. Zimmer m. Kab. zu verm. Blücherstr. 6, pt.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Breitestr. 17, part.

Frdl. **möbl.** Zim. f. Kaufm. z. vm., Mon. 20 M. Gr. Steinstr. 53, II r.

Frdl. **möbl.** Zim. evtl. mit Kost, 15 Mark Thomasiusstr. 12, II l.

Vornehm eingericht. groß. Herren- u. Schlafzimmer in ruhigem feinem Hause zu vermieten **Kronprinzenstraße 41,** pt. l.

Möbl. Zim., **12** u. **20** M. Geiststr. 35, III

Frdl. mbl. Zim., fr. Lage, Mon. 15 M., sof. od. sp. z. v. **Mansfelderstr. 27,** II. l.

Frdl. **Schlafst.** offen Henriettenstr. 6.

Schlafstelle offen Nicolaistr. 4, I.

Frdl. m. Schlfst. f. H. Gr. Steinstr. 53, III.

Anst. Schlafst. offen Sternstr. 5, III.

Freundl. möbl. Schlafst. sof. zu verm. **Mechelstr. 8,** part.

Schlafstelle an Mädchen bill. zu vermiet., eventl. auch m. Mittagstisch. Offert. u. M. 7542 an die Exped. d. Bl.

Mbl. Schlafst. Grafeweg 18, Bäckerl.

Frdl. m. Schlafst. f. H. Dachritzstr. 10, II.

Anst. **Schlafstelle** off. Adolfstr. 7, I r.

Frdl. Schlafst. off. Mittelstr. 17, II r.

2 Schlafst. off. Geiststr. 39, Beyer.

Anst. **Schlafstelle** Martinstr. 7, I.

Schlafstelle frei Nicolaistr. 4, II.

Laden u. Magazine

Laden m. Wohnung u. Niederlagsraum sofort oder später, zus. od. geteilt zu [illegible] **vermieten.** **Bertramstraße 17** II rechts.

Kl. Werkstatt, Preis 180 Mk., p. 1. April zu vermieten. Näh. **Postst r. 12,** II.

Reilstr. 22 Laden u. Stube z. vm.

Kannischestraße 1 **kl. Laden** 1. Oktober zu vermiet. Näh. **Altenburger Hof.**

Laden zu verm. Steinweg 46

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** zum 1/4. 10. zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

Werkstätte zu vermieten. Näh. **Forsterstraße 56,** part.

Groß. hell. trock. Lagerkeller per 1. April **zu verm. Talamtstr. 3** I.

Eckladen mit Ladenst. u. gr. Keller, zu jed. Geschäft passend, gegenüber der Infanterie-Kaserne, **zu vermiet.** Näheres Kohlschütterstraße 1.

Nicolaistr. 8 **großer heller Obstkeller** (Einfahrt) z. 1/4. cr. zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Werkstatt, groß u. hell, ev. mit **Wohnung,** in welcher seit Jahr. **Tischlerei** betrieben wird, auch für andere Branchen pass., 1. 4. 10 zu verm. **R. Schulze, Brunoswarte 15.**

Laden mit Ladenstube zu vermieten **Rathausstr. 15.**

Schuppen u. **H. Werkstatt** zu vermieten **Körnerstr. 4,** I.

Kohlenhandlung, Pferdestall nebst Wohnung p. 1. April z. v. Herrenstr. 6.

Möbel-Transport alle Informationen kostenfrei. **Möbel-Aufbewahrung** in verschlossenen Einzelkammern. Staubfreier moderner **Speicher.**

Grosse helle Kontorräume Magdeburgerstr. 56 sind wegen Auflösung des Zementvereins **1. Juli 1910** zu vermieten. Besichtigung nachmittags von 3 Uhr an.

Räumlichkeiten passend für jede industrielle und gewerbliche Anlage, als auch für Niederlage, Stallung etc. etc., **mit grossem Hof,** Nähe Bahn und Wasser, zu vermieten. Näheres **Mansfelderstr. 25, I.**

Dessau (Zentrum) **Lad. m. Wohn.,** in welch. s. 6 J. Fleischerei u. Wurstfabrik mit Erfolg betrieben, elektr. Kraft u. Licht, ist anderw. z. 1. 10. 10 z. vermiet. Pass. f. Materialw. m. Hausschlacht., da i. d. Nähe fehlt. Eventl. ist d. Grundst. zu verkaufen. Näheres **Gr. Steinstr. 35. Klempnerei.**

Schönes Restaurant sofort billig zu übernehmen. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Laden, untere Grosse Steinstrasse, passend für **Zigarren, Handschuhe, Blumen,** zum 1. Juli zu vermieten. Größere Nebenräume können mit abgegeben werd. Näh. Blumenstr. 11, pt.

Schrebergärten zu verpachten **Tholuckstraße 1.**

Miet-Gesuche

Aelterer Herr, höh. Privatbeamter, sucht für die Sommermonate in **Dölau** od. Umg. ein **freundl. sonniges Zimmer** in besser. Hause, an der Heide gel., um seine Freistunden und die Sonntage dort zu verl. Gefl. Offert. erb. unt. **A. M. 47 Postamt II postlagernd.**

Zum 1./10. wird i. N. i. ruh. Hause Wohnung z. Abv. i. Pr. v. 7—800 M. ges. Off. u. N. 7503 a. d. Exp. d. Bl.

Restaurant zu pachten gesucht von kapitalkräftigem Wirt. Off. unt. O. 7504 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgehendes Viktualiengeschäft mit Wohnung mögl. 1. 4. **gesucht** Off. u. S. 7566 a. d. Exp. ds. Bl.

Grössere l. Stube z. Unterstellen von Möbeln ges. (Ca. 100 M. jährl.) Off. u. P. 7505 a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Wohnung zum 1. 10. ges., 6 oder 7 geräum. Zim., Bad, Innenkl., Speisekam., Mädchenkam. u. s. Zb., elektr. L., Kochg., m. Grt., I. o. II. St. Ang. u. N. 7603 a. d. Exp. d. Bl.

Einfach aber sauber **möblierte Wohnung** mit 4 Betten (ohne Federb. u. Wäsche) von Familie im Zentrum **sof.** gesucht. Kochgelegenh. Ausführl. Offert. m. Preisang. unt. **F. 7596** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung mit 4—5 Räumen sucht zum 1. Oktbr. in ruhigem Hause altes Ehepaar im Nordviertel. Offerten unter **„Wohnung"** an die Filiale d. Bl. **L. Wuchererstr. 69,** Eckladen.

Restaurant zu übernehmen gesucht. Nähere Angaben nur von Selbstverk. unt. P. 7565 an die Exped. d. Ztg.

Einf. Zimmer, ungen., f. einz. Herrn gesucht. Off. u. A. 7571 a. d. Exp. d. Ztg.

4 Wohn. z. Pr. v. 130—240 M. **sofort** oder **1. Mai gesucht.** Off. unt. V. 7569 an die Exped. d. Ztg.

Aelt. Frau s. 1. 4. kl. Stube Marktviert. zu bez. **Kunst,** Gr. Wallstr. 3.

Tüchtiger Konditor sucht baldigst mittlere, nachweislich **rentable Konditorei** zu pachten oder zu kaufen. Gefl. Off. m. Ang. d. Umsatzes unt. W. M. 85 postl. **Apolda** (Thür.).

Ungen. möbl. **Zim.** (Schreibtisch), evtl. m. Kab., sof. ges. Off. m. Pr. u. J. 7559 an die Exped. ds. Bl.

Nähe v. Markt sucht jung. Kaufmann per 1. April **möbl. Zimmer** mit Pension. Offert. m. Preis unt. D. 7534 an die Expedition d. Blattes.

Aelt. Ehepaar sucht 3 Zimmer-Wohnung i. bess. Hause zum 1. Okt. Nähe Markt. Offert. unt. A. 7531 an die Expedition ds. Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., ungen., in mögl. ruh. Lage, Nähe d. Magdeburgerstr. od. Riebeckplatz bevorz., auf läng. Zeit z. 1. April z. miet. ges. Off. m. Preis u. A. 7511 an d. Exp. d. Bl.

Aelt. Dame sucht 1. Juli in Neu-Dölau od. Lieskau frdl. Wohn. in ruh. Hause bis 200 M. Offerten unter **S. 7506** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Welches ältere Ehepaar nimmt **alten Herrn** in volle Pension? Offerten unt. **G. 7517** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Unterbeamter sucht z. 1. 4. einfach möbl. Zim. mit Pension, Pr. 55 M. Off. unt. **F. 7516 an die Exp. ds. Bl.**

Möbl. Wohn., 2 Zimmer, Nähe der Kliniken 1. 4. zu mieten ges. Off. unt. G. 7497 an die Exp. ds. Bl.

Jung. Beamter sucht zum 1. April **ungeniertes Zimmer** bei alleinst. anständ. Dame. Offert. m. Preisangabe unt. **W. B. 15 Magdeburg hauptpostlagernd.**

Junger Kaufmann sucht 1. April Nähe Kleinschmieden **möbl. Zimmer** (evtl. mit voller Pension). Offerten mit Preisangabe unter **D. Z. 1292** an **Rudolf Mosse, Dresden A.**

Grössere Lagerräume zum Unterstellen von **Möbeln, Kisten etc.** auf längere Zeit gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 9997 an die Expedition ds. Blattes erb.

Aelt. Herr sucht kl. Wohn. i. Stadtm. Offert. u. O. 7524 an d. Exped. d. Bl.

Alleinsteh. ältere Dame sucht zum 1. Oktober 1910 **kl. freundl. Wohnung** in besserem Hause (Stadtmitte). Off. unt. N. 7523 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Wohnung, 3 St., K. u. Zub., versetzungsh. sofort zu verm., alles s. groß, z. Abverm. sehr günst. **Meteritzstr. 5,** III. l., a. Alt. M.

Dauermieter, Akademiker, sucht zum 1. April **gut möblierte Wohnung,** vorzugsw. bei gebild. jüngerer Dame. Offert. u. E. 7535 an d. Exped. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar von außerhalb sucht bis 1. 4. 3—4 **Zimm.-Wohnung,** Nähe Beesenerstr. Offerten unt. D. 7554 an die Exped. ds. Bl.

2 St., K. u. K. v. Leuten ohne Kinder, Norden od. Mitte d. Stadt 1/4. zu mieten gesucht. Offert. unt. **O. 7564** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Diverse

Schluß des Total-**Ausverkaufs** wegen Aufgabe der Filiale **Schmeerstr. 21** Ende März cr. **Krawatten, Herren-Wäsche** u. sämtliche Herrenartikel **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.** **Otto Blankenstein**

Weltfirma übergibt Allein-Vertrieb ihres neuen, pat. hyg. Apparates an solventes **Installations-Geschäft etc.** Neuartige, leichteste Einführung! Sichere, sich steigernde Jahresrente. Gefl. Offerten sub. **„Autosop",** **Hotel Stadt Hamburg.**

Grundstück i. Halle a. S. 2000 qm groß, mit **Gleisanschluss** am Hauptbahnhof, an bequemer Zufahrtsstraße, sofort billig zu verpachten. **Kefersteinsche Papierhandlung, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0012

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

11] (Fortsetzung) Nachdruck verboten.

Der Architekt schloß mit sehr befriedigter Miene diesen Brief und stieg, das Ständchen, das er Heini und Barbara gesungen hatte, vor sich hinsummend, ins Gastzimmer hinunter. Hier traf er Freydank und seine Kinder, die immer noch schweigsam am Herd saßen.

„Wann geht die nächste Post?" fragte er sofort. „Guten Abend, Herr Freydank."

„Uebermorgen Mittag," war die kurze Antwort.

„Diese verwünschte Krähwinkelei," murmelte Sternwald vor sich hin, indem er zornig mit dem Fuß aufstampfte. „Bei Euren Verkehrsverhältnissen kann man wahrhaftig sterben und verderben, ohne daß der eigene Vater es erfährt."

„Es wird ja bald besser werden. Wir haben ja die Zusage vom Bundesrat — viermal Post in der Woche," versetzte Freydank demütig. Er glaubte, daß Sternwald einen Brief an seinen Vater geschrieben hätte und nun die Aeußerung der Sohnesliebe so lange hinausgeschoben sah. Das tat ihm leid. „Uebrigens kann ja der Heini den Brief nach Chiavenna hinunterfahren," fügte er begütigend hinzu. Der Architekt nickte und setzte sich den Freydanks gegenüber. Barbara kam jetzt mit der leisen anmutigen Lahmheit, die ihr seit ihrem Unfall eigen war, auf ihn zu. „Herr Sternwald," sagte sie und sah ihn bittend mit ihren dunkeln Augen an — „Sie wollten doch Ihre Laute mit herunterbringen?"

„Ach, die Laute," murmelte er. „Wie geht es denn eigentlich Ihrem Bein? Immer noch nicht besser?"

„Nein." Sie errötete leise. „Ich habe aber keine Schmerzen. Soll ich Ihnen nicht die Laute holen?"

„Interessieren Sie sich wirklich für das Geklimper?" fragte Sternwald, indem er sich zu Freydank wandte.

„Gönnen Sie mir auch ein wenig Musik."

Mit erstauntem Lächeln nahm der Architekt die seltsame Antwort auf. Er fühlte sich geschmeichelt, er lehnte sich in seinen Stuhl zurück und sagte: „Also bitte, Fräulein Barbara. Aber schonen Sie Ihren Fuß. Ich werde selbst —" Er erhob sich.

„Nein, nein!" rief sie eifrig. „Ich soll ja laufen!" Und sie stapfte die schmale Treppe hinauf.

„Was meint der Doktor?" fragte Sternwald, als sie nicht mehr sichtbar war. „Wann wird es wieder gut?"

„Wir haben in Veladuz noch keinen Arzt," erwiderte Freydank sorgenvoll. „Aber der alte Hirtenjokel versteht sich auf so etwas. Der hat sie untersucht und meint, es kann noch ziemlich lange dauern. Zwei Sehnen sind zerrissen."

„Teufel," stieß der Architekt zwischen den Zähnen hervor. „Der verdammte Tölpel mit seiner Schaufel. Pardon, es war Ihr Schwager, aber —"

„Unglück kann jeder haben. Er bereut es genug. Es war halt eine Schlacht damals. Ganz ähnlich wenigstens. Man sagt ja, daß schon viele Soldaten im Wirrwarr ihre eigenen Kameraden erschossen haben. Mit tut das Kind nur leid, weil sie jetzt in jeder Arbeit behindert ist. Sie kann nicht leben ohne Arbeit."

Der Architekt rückt ungeduldig mit seinem Stuhl umher. „Na ja — und bedenken Sie doch auch — so'n hübsches Mädel — es sieht doch nicht gut aus. Sie sollten lieber in Mailand einen Spezialisten fragen —"

Er hielt inne, denn Barbara kam eben, mit der einen Hand auf das Geländer gestützt, in der andern heiter die Laute schwingend, zurück. Es war ein italienisches Instrument, am Kopf mit bunten Bändern geziert. Sternwald nahm es, legte das rechte Bein über das linke und stimmte die nachgelassenen Saiten. Schon als die ersten Töne erklangen, richtete Freydank sich ein wenig auf und lauschte gebannt.

„Was wollen Sie hören?" fragte Sternwald, indem er das Stimmen mit einem lässigen Akkord abschloß. „Schubert? Schumann?"

„Verzeihen Sie, ich weiß nicht — —

„Sie wissen nicht, wer diese Herren waren? Glückselige Leute — Euch ist auch alles neu. Womit man kommen mag — Ihr kriegt es immer aus erster Hand. Also ich werde das Ständchen von Franz Schubert singen — das war ein österreichischer Komponist — ein sehr begabter."

Freydank nickte mit schüchterner Dankbarkeit. Barbara und Heini saßen neben ihm. Das Mädchen lehnte den dunklen Kopf an die Schulter des Jünglings — sie lauschte mit halb geschlossenen Augen. Sternwald spielte und sang. Es war dunkel im Gastzimmer geworden. Das letzte Licht kam von den glühenden Kohlen auf der Herdplatte. Der Fremde sang mit ganz geringen Pausen viele Lieder — selbst von der seltsamen Stimmung berauscht, vergaß er allmählich Titel und Komponisten zu nennen. Danach fragte Jakob Freydank auch nicht. In sich zusammengesunken, den ergrauenden Kopf in die schwieligen Hände gestützt, hörte er zu. Jetzt hatte Fritz Sternwald ihn ganz. Er war zum ersten Male einem andern Menschen als seiner Mutter dankbar, daß er existierte. Aus grundloser Tiefe stieg die erlösende Liebe zur Musik empor, die ohne diesen Lautenspieler vielleicht für immer in ihm begraben geblieben wäre. Ein Strom im Erdinnern, ohne Mündung, nur Quelle, nur Rauschen. Heini hatte recht — wie oft, wie furchtbar oft mußte er jetzt seinen Kindern recht geben. Die dummen Hirtenflöten, so rührend sie ihn manches Mal auf abendlichen Wiesengängen begleitet hatten, sie waren halt immer dasselbe. Die Musik der Heimat betrog um das Wissen, was dem Menschen gegeben war. Er hatte ja Ohren dafür — ja, wenn er taub und stumpf wie alte Bauern wäre! Er erfuhr ja jetzt die geheimnisvolle Macht an sich selbst, die ihm die Wirrnis seines Lebens aus undurchdringlichen Schleiern öffnete, immer deutlicher, immer klarer, zuletzt ein tief begriffenes, schönes Bild.

Sternwald hielt inne — er legte die Laute fort, er wollte heute nicht mehr singen. Als er aufblickte und in der Dunkelheit die Züge seiner Hörer zu erkennen suchte, mußte er lächeln. Halbschlafähnliche, selige Entrücktheit bei den Geschwistern. Er wandte sich zu Freydank. Der seufzte plötzlich auf und suchte es beschämt durch Räuspern zu bemänteln — sein Seufzer hatte wie Schluchzen geklungen. Während des letzten Liedes, das Sternwald gesungen, hatte der Wirt an sein verstorbenes Weib gedacht. Es tönte ihm entgegen, machtvoll, unabwendbar: Du hast ihr unrecht getan. Was Dich jetzt überwältigt, blühte auch in ihr. Du hast es verwelken lassen. Unrecht — Unrecht . . .

„Sie scheinen ja wirklich viel von Musik zu halten," meinte jetzt Sternwald, indem er sich erhob. Der trockene Ton seiner Sprechstimme, so weltenfern von seinem Gesang, brachte die Hörer zur Wirklichkeit zurück. Barbara sagte nichts, stand auf und machte Licht. Heini aber starrte Sternwald mit großen Augen an und flüsterte: „Das möchte ich auch lernen."

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Granitsteinbruch in der Lausitz, nahe an der Eisenbahn, für ein größeres Unternehmen passend, wo für alle Hoch- u. Straßenbauarbeiten Steinlager auf unabsehbare Zeiten reichlich vorhanden und 50—100 Arbeiter gut beschäftigt werden können, ist sofort an einen zahlungsfähigen Reflektanten mit sämtlichen vorteilhaften Einrichtungen, Werkzeugen, Gebäuden und eigener Schmiede für 30 000 M abzugeben. Off. unt. T. 9657 an die Exped. d. Bl.

Verkaufen u. verpachten. Gasthof mit ganz neuem Backhaus, Fleischerei, Materialien, einzig i. Dorf, 5 Geschäftshäuser mit jdl. Läden, 3 ganz neue Wohnhäuser mit je 4 Wohnung. Kapit. bleibt 10 J. stehen. Kleine Anzahlung. Bin kein Agent, habe nur nachzuweisen. Refl. bitte u. T. 9757 a. d. Exp. d. Ztg.

Flotte Bäckerei in Industriedorfe bei Bitterfeld ist 1. Juli oder früher preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Abbruch-Material. Weg. Räum. m. Lagerplatz. sind Korridortür., Fenster, Stalltür., 100 Tonrohre, Bohlen, Traillen, Handgriffe, eich. Hölzer, 3 Garten-Lauben, Rolljalousien, 4 Schuppen, Wellenblech, Glasscheiben, Brennholz in Körben u. vieles m. zu verk. G. Lindner. Lagerplatz Bertramstr., Ecke Jacobstr.

Bauplatz mit schönem Garten, neben meinem Hause Artilleriestraße 5 b, preiswert unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei S. Löwendahl.

Geige, ¾ u. ¹⁄₁, alt. Cello, gebr. Piano b. Friedrichstr. 11, I.

Buffet billig zu verk. Lilienstr. 2/3.

Plüschsofa mit 4 gepolsterten Stühlen billig zu verkaufen. Lilienstr. 2/3.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen.** gut erhalt., billig zu verkauf. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22. Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Geschäftshaus, in bester Lage eines lebhaften Ortes von 3000 Einw., mit gr. Garten und 4 Morgen Acker, ist bei zirka 5000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter B. O. 9574 an Rudolf Mosse, Halle.

3 Tage für **Korsetts.**

Donnerstag Freitag Sonnabend

I. Wahl bestehend aus

Korsetts in Frack- und Empirefassons, aus schwarzen, grauen und geblümten Stoffen **1.45**

II. Wahl bestehend aus

Korsetts in Frack-, Mieder- und halbhohen Fassons, aus einfarbigen, gestreiften und geblümten Stoffen, vorzüglicher Sitz, mit und ohne Strumpfhalter . . . **1.95**

III. Wahl bestehend aus

Korsetts in Directoire- und Frackfassons, aus Ia Stoffen in weiss, grau, champagne u. geblümt, beste Passform **2.95**

Damenbinden gestrickte, waschbare Stück **28** Pf.

Strumpfhalter Berolina, in allen Farben Stück **55** Pf.

Grosser Posten **Gesundheits-Korsetts** zum Knöpfen in Drell- und Tüllstoffen, grau und weiss, gut ausgearbeitet, sehr bequemer Sitz 1.95 **1.45**

Hamburger Engroslager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Der **OXO** Bouillon-Würfel der Compie. **Liebig** liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe, Preis nur 5 Pfg.

Brockhaus Konv.-Lexikon, 17 Leinwdbd., ungebraucht, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Off. unt. T. 9337 an die Exp. d. Bl. erb.

1 schöne Landfleischerei, einzige im großen Orte, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ueberzähl. Arbeitspferd verk. Beesen a. E., Hohenzollernstr. 3.

Grundstück mit 2 Straßenfronten (Spitze und Hallmarkt) billig zu verkaufen. Näheres bei O. Brehmer, Leipzigerstr. 43.

Leichter Federrollwag., 30 Zentner Tragkraft, fast neu, z. vk. Kunze, Delitzscherstr. 78.

Acker-Verkauf. Am 19. März a. c. verk. ich meistbiet. im Auftrage der Kopp'schen Erben i. Gasthause d. Hrn. Schulze-Beesen, abends 8 Uhr die dicht am Dorfe gelegenen [illegible] ca. 2 Morg. Acker. Auch zu Baustellen gut geeignet. Ed. Ronniger. Leiha.

Saatkartoffeln, rauhschälige, a Ctr. 2.50 M. Heinzels Garten, Cröllwitz.

2 St. an schwer. Zuggew. Arbeitspferde zu verkauf. äußere Delitzscherstr. 14.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen zu verkaufen. Raffineriestr. 43 a, I.

Gut erhalt. vierräd. Handletterwagen zu verk. Fischerplan 5.

Schreibt., Komm. z. v. Anhalterstr. 12.

Bettfed.-Reinig.-Anstalt, erste, größte und älteste am Platze, elektr. Betrieb. Halle a. S. **Alter Markt 3.**

Hausgrundstück-Verkauf. Das den Dittmar'schen Erben in Gutenberg, Sennewitzerstr. 2 gelegene Hausgrundstück soll verkauft werden. Kauflieshaber können sich wenden an den Vormund F. Dittmar.

Taubennester Gr. Märkerstr. 23.

Automobil 18 PS, für Luxus- u. Geschäftszwecke eingerichtet, ist, da für mein Geschäft zu klein, billig zu verk. Anfragen übermitteln sub K. 6925 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Fetten Speck, 1a Wurstschmalz hat abzugeben zu Tagespreisen W. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Fahrräder, guterh., sind f. 25, 35 u. 45 M zu verk. Rich. Wagnerstr. 18 u. Burgstr. 7.

Gr. Musik-Orchestrion, Ersatz für 8 Mann (zum Aufziehen) Schwarzwälder Werk, sofort zu verk. Preis 1200 M., auch auf Abzahl. Anschaffungspreis 4500 Mark. Wilhelm Jäger, Calbe a. S., Schlosserstr. 28.

Getreide-, Futter-, Düngemittel-Geschäft, gutgehend, gr. Ums., sof. verkäuflich. Uebernahme 10000 M. erforderlich. Off. u. T. 9577 an die Exp. d. Bl.

Bottig, ca. 500—700 Ltr. haltend, verkauft billig Meissner im Paradies.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0013

„Bei mir — bei mir," erwiderte der Architekt und klopfte ihm lächelnd auf die Schulter. „Du weißt ja, ich bin kein schlechter Lehrmeister."

„Das sind Sie wirklich nicht."

Freydank hatte diese Worte gesagt. Nicht Heini. Er richtete sich aus seiner gebückten Haltung auf, er trat zu Sternwald hin und schüttelte ihm heiß die Hand.

„Ich danke Ihnen, Herr Sternwald. Sie ahnen nicht, was Sie mir geben können. Hier vor meinen Kindern sag ichs Ihnen ohne Scheu: Ich gehe jetzt noch mal in die Schule. Ein Fünfziger, Herr Sternwald. Für mich ist alles ins Schwanken geraten, was ich für felsenfest gehalten habe. Nur mein Gott nicht. Aber die Welt — ich geb es zu: ich weiß nichts von ihr, ich muß sie erst kennen lernen."

Der Architekt erblaßte unwillkürlich. Er sah dem bäurischen Mann, der zwei Köpfe größer war, als er, durchdringend in die ehrlich erregten Augen. Er wußte genau: Jetzt kommt die Entscheidung. Und mit Nachdruck erwiderte er: „Das ist das erste weise Wort, das ich von Ihnen höre, Herr Wirt. Verzeihen Sie — aber ich bin rücksichtslos offen. Ich sehe Sie jetzt dort, wo ein Mann von Ihren Eigenschaften stehen muß, um anzufangen. Anzufangen! — Bitte, kommen Sie einen Augenblick mit mir vor die Tür hinaus." Freydank folgte ihm willig. Als Barbara und Heini sich eifrig anschließen wollten, rief Sternwald lachend: „Nein! Pardon! Die „Kinder" sollen hier bleiben!"

Sie standen im Dunkel draußen. Regen fiel nieder, aber er störte die beiden Männer nicht, er kühlte ihre Erhitzung.

„Ich gebe Ihnen einen Rat, Herr Freydank," sagte der Architekt.

„Welchen?"

„Reisen Sie mit mir."

„Das möcht ich. Aber ich kann nicht lange aus meiner Wirtschaft fort."

„Es soll auch nicht auf lange sein. Sie kennen ja Ihre nächsten Nachbarn noch nicht. Wir fahren durchs Bergell ins Engadin, ich zeige Ihnen die großen Fremdenorte und —"

„Was versprechen Sie sich davon? Für mich, mein ich?"

„Zunächst, lieber Freund, daß Sie den ersten Eindruck haben, was die moderne Kultur aus einer primitiven Gegend zu machen vermag."

„Hm . . . Kann schon sein. Aber Mailand hat mir nicht gefallen."

„Das ist wohl lange her."

Betroffen starrte der Wirt ihn an. „Ja", sagte er sinnend. „Da haben Sie recht. Es ist lange her . . ." Er dachte an Emilia, er sah sich selbst die Treppe zu Dr. Varini hinaufsteigen.

„Also?" unterbrach der Architekt sein Träumen. „Einverstanden?"

„Gern, Herr Sternwald! Aber Heini wird mitwollen."

„Nein, der Junge bleibt. Das ist eine Angelegenheit von uns Männern."

Sie gingen in das Gastzimmer zurück. Als sie nach dem Essen ihren Plan verlauten ließen, klatschte Barbara froh in die Hände und rief: „Das ist recht, Vater! Herr Sternwald rät doch immer zum Besten! Du mußt Dich erst zerstreuen! Du kommst ganz sicher als ein andrer Mensch zurück!"

„Das hoff ich," meinte Sternwald, der lächelnd seinen Wein austrank. „Als der wahre."

Heini aber war still. Er hatte Tränen in den Augen, seine Lippen zitterten. Doch wagte er keinen Wunsch zu äußern.

* * *

Ein strahlender Maitag brachte sie nach Maloja hinauf. Von der Paßhöhe aus überblickten sie die blaue Seekette, deren erstes Glied, der Silser See, in frischer Nähe lag, mit glitzernden Wellenkämmen, während die ferner gelegenen sich dem Auge ineinanderschoben, immer dunkler ihr Blau, am Horizont schon violett. Heiter ruhten zu beiden Seiten die Engadiner Berge, bis zur halben Höhe bewaldet, dann felsig und schneebedeckt — mit den sonneleuchtenden Seen zu ihren Füßen ein wundersames Gemisch von Größe und Lieblichkeit. Sternwald beobachtete seinen Begleiter, der in schweigender Ergriffenheit in das Neuland hinausblickte. Er verglich offenbar bis jetzt nur die Formen der Berge mit denen seiner Heimat — stärker, als Sternwald kalkuliert hatte, war seine Aufmerksamkeit nur auf die rein natürlichen Eigenschaften gerichtet. Es zeigte sich noch nicht, ob er der Heimat oder dem Nachbarlande den Vorzug gab — aber darauf kam es Sternwald nicht an. Er wollte den Wirt von Beladuz seiner Heimat nicht entfremden — im Gegenteil, er wollte, daß er mit neuen, einsichtsvollen Augen dahin zurückkehrte. Aber der wichtigste „Punkt" des Landschaftsbildes von Maloja entging diesem reinen Toren — das merkte Sternwald. Zu ihren Füßen lag er. Das „Grand Hotel Kurhaus" mit seiner imposanten Front, seinen drei Flügeln, Tennisplätzen, Golfwiesen — freilich noch geschlossen um diese Zeit, ohne den bunten Reiseverkehr des Sommers. Doch Sternwald hatte mit Absicht den Mai für seine Reise mit Freydank gewählt. Der schwerfällige Bauernkopf sollte zunächst einmal die Möglichkeiten kennen lernen, einen Weltverkehr zu meistern, der Ehre und des Glückes, Besitzer von Naturwundern zu sein, sich bewußt werden. Sternwald war schon beim Anblick des Malojahotels von jener fauchenden Begeisterung erfüllt, die ihm jedes moderne Unternehmen, das Komfort und Naturschönheit „vermählte", einflößte. Ungeduldig sah er seinen stummen Begleiter an. Merkte er denn noch immer nichts? Uebersah er wirklich das lebenschaffende Zentrum dieses Tales, oder wollte er sich bauernschlau nichts wissen machen?

Jetzt deutete Freydank mit seinem braunen Zeigefinger plötzlich langsam auf das Hotel hinunter. „Was ist das?" fragte er, ohne Sternwald anzublicken.

Der Architekt reckte sich auf, als ob er sich selbst als Besitzer der großartigen Anlage vorstellen wollte. Mit stolzer Handbewegung rief er:

„Das, lieber Freund, ist der Reichtum, die Lebensbedingung dieses Landes! Hotel Kurhaus — eine belgische Gesellschaft hat es mit ungeheuren Kosten gebaut — es ist das größte Hotel der Schweiz geworden! Aber es lohnt sich! Maloja hat erst seinen Namen bekommen durch dieses Hotel. Im Sommer herrscht hier ein internationaler Verkehr — jetzt ist es natürlich geschlossen. Aber durch meine Beziehungen können wir trotzdem hinuntergehen und die Räume besichtigen." Er sprach ganz ergriffen.

„Ist das wirklich ein Haus?" Der Wirt von Beladuz starrte noch immer hinunter.

„Kommen Sie."

(Fortsetzung folgt.)

Califig

Wohlschmeckendes, milde und zuverlässig wirkendes

Abführmittel

„Califig" ist der ursprüngliche und echte

Californische Feigensyrup,

der sich seit Jahren als Hausmittel gegen alle Fälle von Verstopfung und Appetitlosigkeit bei Erwachsenen und Kindern vorzüglich bewährt hat.

Nur in Apotheken erhältlich; M. 2,50 die 1/1 Flasche, M. 1,50 die ½ Flasche.

Fahrrad-Arold,

Halle a. S., Meteritzstrasse 5,

liefert für **Saison 1910** nur die als **gut bewährten Marken** Fahrräder, wie:

Premier, Hercules, Claes-Pfeil, Corona, Allrigth.

Spez.: Cohinoor- u. Postillon-Fahrräder

mit **reeller Garantie zu äusserst niedrig kalkulierten Preisen.**

Meine auf das vorteilhafteste eingerichtete **Reparatur-Werkstätte** bringe empfehlend in Erinnerung.

4

charakteristische Kennzeichen, welche allein das Pianola besitzt.

Das Pianola

ist mit der

Metrostyle

-Vorrichtung versehen, die einen künstlerisch ausgeführten Vortrag sichert. — Das Pianola besitzt den

Themodist

zum Hervorheben der Melodietöne. — Das Pianola ist dafür bekannt, daß man seinen Vortrag variieren und dem persönlichen Geschmack entsprechend ausgestalten kann. — Die 316 Patente, welche der Gesellschaft erteilt worden sind, schützen am Pianola die vielen Einzelheiten, durch welche das Instrument die führende Stellung gewonnen und seit dem ersten Erscheinen von Klavierspielapparaten auch beibehalten hat.

B. Döll,

Halle a. S., Große Ulrichstraße 33/34.

Fernruf 635.

Wer Möbel braucht?

und gute Fabrikate sehr preiswert kaufen will, der bemühe sich zu

M. Schemmel, Rannischestr. 3.

Anerkannt beste Bezugsquelle für Möbel aller Art.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!

Komplette Ausstattungen in jeder Preislage,

von **200, 350, 500, 750, 900** bis **2000** Mk.

Beste Ausführung! Transport frei durch eigenes Geschirr!

M. Schemmel,

Möbelmagazin, Rannischestrasse 3.

Von morgen **Donnerstag den 17. ab** stehen große Transporte

hochtragende u. frischmilchende

Kühe

sowie **bayrische Zugochsen** in bester Qualität preiswert bei mir zum Verkauf.

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestraße 17.

Fernruf 288.

Stabeisen- u. Kurzwarengeschäft

zu verkaufen oder zu verpachten.

Wegen Todesfall bin ich willens meine gutgehende **Eisenhandlung** zu verkaufen oder zu verpachten. Es sind ca. 6—8000 M. **zur Uebernahme erforderlich.** Einzige am Platze und Umgebung. Werte Offerten unter Z. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kartoffelpflanzlochmaschine (Osterland), 3reihig, wenig gebraucht, 75 Mark, abzugeben **Herm. Knorr, Zörbig.**

Eleg. halbverdeckt. Wagen zu verkaufen Reilstraße 82a

Mod. Plüschsofa, neu, spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28 b. **Mass.**

Wegen Todesfall

Gärtnerei mit Wohnhaus, Gewächshäusern rc., **in gut befindlicher Kultur,** ca. 2 Morgen groß, **5 Minuten vom Bahnhof,** direkt an der Straße, Preis 20000 Mk., Anzahlung und Uebernahme nach Uebereink. **L. Gust. Albrecht, Cöthen i/Anh.,** Leopoldstr. 75.

Coupé, gut erhalten, preiswert zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 24.

---

300 Ztr. beste Speisezwiebeln abzug. **Carl Ulrich,** Oberpeißen bei Bernburg.

Damenrad m. Freil., eleg., f. neu, m. Gar. billigst Magdeburgerstr. 34, III. r.

Stutzflügel, Hoffabrikat, 175 cm lang, herrl. Ton, für nur **960** Mk. zu verkaufen. Garantie 10 Jahre. **H. Lüders,** Mittelstraße 9—10, Ecke obere Schulstr.

Handschrotmühle, ½ Ztr. Blutdünger z. verk. Thomasiusstr. 41, I. r.

Federrollwagen, 30—40 Ztr., z. verk. **Schoene,** Lindenstr. 49.

Schreibtisch, 25 M., **Krone** (Lampe mit 6 Kerzen) 10 M., zu verk. Forsterstraße 17, II. l.

---

1 Fenstertritt, 1 alter Mädchenkoffer u. 1 altes Bett mit Seegrasmatratze billig zu verkaufen. **Kaiserstraße 23, II. rechts.**

Wegen Betriebs-Veränderung stehen **gute, kräftige**

Arbeits-Pferde

zum Verkauf bei **Zoern & Steinert.**

Pianinos,

nußbaum, fast neu, 300, 375 und 400 M., **zu verkaufen.** **H. Lüders,** **Mittelstr. 9/10,** Ecke Schulstraße.

Plüschsofa, and. Sofa, Kleiderschr., Vertik., Schreibt., Kom., Bettst. mit Matr. spottb. z. v. Gr. Klausstr. 12.

Klein. gut erh. **Sofa** zu verkaufen Fleischerstr. 7, I. rechts.

---

2 **Ladenregale,** 2 **Ladentische, Schaufenstervorbau, Stufenleiter, Ladentisch mit Pult, Zigarrenabschneider, Rohrbank, 2 Stühle, Gasofen, verschiedene Schilder u. s. w.** zu verkaufen. Vormittag 10—12, nachmittag 3—6 Uhr. **Leipzigerstraße 52.**

---

10 Bienenvölker

und 1 **Honigschleuder** verkauft weg. Aufgabe der Zucht billigst **Walther, Canena** b. Halle a. S.

Goldene Herren- und Damen-Uhrkette, Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen. Kl. Ulrichstr. 15.

Regal mit Kästen u. Ladentisch z. v. Halberstädterstr. 2, pt. rechts.

Kl. Landgrdst., Wohnh., Scheune, div. Stall., Gart., i. schön. Dorfe Thür., an Bahnst. zw. Weimar u. Bad Berka gel., sof. f. 9500 M. b. 4-5000 M. Anz. z. vk. Off. unt. **M. 7502 an die Exp. ds. Bl.**

Tapezierer- u. Dekorationsgeschäft, gegr. 1869, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gefl. Off. unter J. 7519 an die Expedition dieses Blattes.

Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen Friesenstraße 8, II. l.

Schöne **Grude** m. St. zu verkaufen Dieskauerstr. 3. III.

Sitz- u. Liegewag., G.-R., Kast., billig zu verk. Pfälzerstr. 9, III. l.

Bess. Viktualiengeschäft, Materialwaren und Hausschlachten, gute Lage, zu verkaufen. Off. unter P. 7525 an d. Exp. d. Blattes.

---

1 vierzöll. Leiterwagen, 1 Häckselmaschine, 2 kompl. Kutschgeschirre u. 2 gr. Futterkasten zu verkaufen **Glauchaerstr. 52a.**

Waschtisch m. Marmorpl., nußb., engl. **Bettstelle m. Matr., Spiegel, gr. Bild, Paneelbrett, Wasch-Service, Stühle,** billig zu verk. **Schwetschkestr. 14, pt.**

Wegen Umzug

grüne Plüschgarnitur, Tische, Pult, Küchen- u. Wäscheschr., gr. Oelbild, Bettst., Tüllgard., nußb. Waschtoil., mah. Spieltisch, Lampen, Klaviersessel zu verk. **Schillerstraße 49, I.**

Gut erh. **Kinderwagen,** G.-R., billig z. vk. Schillerstr. 43, I. l.

Ein Reformstuhlch. u. Sportw. b. z. verk. Schweischkestr. 10, Hof. l.

Fuhrgeschäft, verbund. mit Möbeltransport, sofort oder später zu verkaufen. Off. u. **M. 7522 an die Exped. d. Bl.**

Gaskronen, Spiegel, Nähmaschine, Matratzen, Kleidungsstücke rc. umzugshalber zu verkaufen Franckeplatz 1, **Zander.**

Gut erh. Nähmaschine, 3flamm. Gaskocher, 2 Sofas, Schränke, Ausziehtische, Bettstelle m. Matr., Birken-Schreibsekr. bill. z. verk. Herrenstr. 20.

Kinderwagen zu verkaufen **Dieskauerstraße 15,** I. r.

Ein Schreibtisch mit Aufsatz, hell Eiche, neu, sehr preiswert zu verkaufen. Offerten u. C. 7573 **an die Exp. d. Bl.**

Ein **Topf Katteen** z. Auspflanz. zu verk. Sophienstr. 36, III.

---

2 fast neue **Mädchenkoffer** zu verk. Diemitz, Breitestr. 9.

Gut erh. **Sportwagen,** G.-R., zu vk. Ludw. Wuchererstr. 24, I. r.

Pferd u. Fleischtransportwagen billig zu verkaufen. **Ernst Schnabel, Steinweg 44.**

Mod. Sitz- u. Liegew. m. G.-R., sehr g. erh., f. 12 M. z. v. Kuttelhof 7, III. r.

Grundstück-Verkauf.

Das den **Günther'schen** Erben gehörige Grundstück soll **Mittwoch den 23. d. Mts., vorm. 10 Uhr** im Winter'schen Gasthofe öffentlich meistbietend verkauft werden. **Asendorf** bei Steuden. **Die Erben.**

Palisander-Pianino,

hell, wie neu, mit vollem sonoren Ton, verkaufen bei langjähriger Garantie für 350 M.

Maercker & Co.,

Neue Promenade 1a (am Franckeplatz). Telephon 2704.

Eckgrundstück

mit bürgerl. Restaurant und Laden, mit hohem Mietsüberschuß sof. oder später zu verkaufen. Offerten unter C. 7513 an die Expedition d. Bl.

Gasthof

bei Halle mit 10 Morg. Feld, Bierumsatz ca. 170 Hektoliter, krankheitshalber zu verk.; desgl. ein **Gasthof** b. Halle mit ca. 100 Hekt. u. 600 M. Nebeneinkommen, Preis 25000 M. **J. Glück, Halle a/S.,** Moritzkirchhof 12.

Landgasthof,

Nähe von Kreisstadt, mit schönem Garten, Kolonnaden, neuem Tanzsaal billig zu verkaufen. Näheres durch **H. Hirschfeld,** Bölbergasse 2, III.

Gelegenheitskauf.

Wegzugshalber gut erh. Hängelampe mit 6 Armen preisw. z. verkaufen Liebenauerstr. 13, I. l.

Kl. Geldschrank, Diplomatenschreibtisch, D.-Schreibtisch, Singer-Nähmaschine, neu. Salontisch, engl. Bettstelle mit Matratze zu verkaufen **Kl. Ulrichstraße 15.**

Ein flottes Geschäftshaus,

Bäckerei mit Kolonialwarenhandlung, 12 Morgen Acker und Wiese, mit sämtl. lebend. und totem Inventar umständehalber sofort zu verkaufen. Kaufpreis 19000 Mark bei 4000 M. Anzahlung. Off. unter **B. H. 100** postlagernd **Mockrehna** b. Torgau.

Sehr billig!

Wenig gebr. prachtv. Sofa, 4 Stühle, Tisch, gr. Spiegel m. Schränkchen, Schreibtisch m. Stuhl, Schlafsofa, Flurgarderobe, Teppich, Nähmaschine, Küchenschrank, Bettstelle mit Matratze und Federbett, 2 Bild. z. verkaufen **Geiststrasse 21, 2 Trepp.**

Mittleres gutes Arbeitspferd bill. zu verk. Gottenz Nr. 10.

Gut erh. **Kinderwagen** b. z. v. **Kiessling,** Merseburgerstr. 112 II.

Pferd u. Wagen, pass. f. Fleisch. oder Milchhld. z. vk. Alb. Schmidtstr. 2.

Gebr. Ein- u. Zweispänn.-Kutschgeschirre, 1 Ponygeschirr, gebr. und neue Arbeitsgeschirre verk. **Kluge,** Sattlermeister, **Gr. Steinstr. 25.**

Sportw. z. verk. Bernhardystr. 3, pt.

Grude z. vk. Merseburgerstr. 159, IV.

Für Markensammlung.

2 noch gut erhaltene Albums mit oder ohne Marken **preiswert** zu verkaufen. Näheres bei **Jankowsky,** Rich. Wagnerstr. 56, pt.

G. erh. eis. Bettstelle m. Matr. billig zu verk. **Krukenbergstr. 6, III. lks.**

Kl. Kinderbett b. z. vk. Jakobstr. 24, III. l.

Klavier zu verkaufen **Böllberg 49.**

Eine Fuhre **Pferdemist** u. Peking-**Brut-Eier,** gut befruchtet, zu verk. **Tholuckstraße 1.**

Sportwagen, zweisitz., mit Plane, noch neu, billig zu verkaufen **Reideburgerstr. 9, part.**

Transport. Kochherd, 86×63 cm, m. Zub. und Ofenrohr, gut erh., billig zu verkaufen **Schwetschkestr. 14, pt.**

Ein Flügel f. 50 Mk. billig zu verkaufen Ludwigstr. 15, I. l.

Heckbauer zu verkaufen Harz 9, III.

Alter **Ladentisch** billig zu verkaufen Merseburgerstr. 110.

Kinder-Klappstuhl, gut erhalten, zu verk. Wegscheiderstr. 5, I. l.

Eleg. Anzug, ganz neu, preiswert zu verkaufen (für kleine Fig.) **Gr. Klausstraße 38, I.**

Rot-weiß gestreiftes **Gartenzelt,** gut erhalten, billig zu verkaufen. **Bruckauf,** Südstr. 50, II. 2-3 nachm.

---

10 Ztr. gute **frühblaue Saatkartoffeln** zu verkaufen. **Bauer, Beuchlitz.**

Leiterwagen, vierzöll., gebr. zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 29.**

Nußb. Herren-Schreibt., f. neu, bill. **zu verkauf. Grünstr. 27,** Tischlerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0014
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Mittwoch 1. Sensations-Debut von

Miss Violet Hope & Partner Mstr. Lesly

vom Drury Lane-Theater zu London in ihrer einzig dastehenden Kreation:

Der

Vampyr - Tanz!

Die Februar-Attraktion des „Wintergarten", Berlin.

Sensations-Nummer von einer Art grausigen Reizes!

„Der Vampyrtanz" ist nach einer Dichtung „The Vampyr" von Rudyard Kipling und einem Gemälde der Londoner Kunstgalerie entstanden. Sämtliche englische Zeitschriften brachten den Vampyrtanz mit dem Original Miss Violet Hope ob der ganz eigenartigen Wiedergabe.

In Wort und Bild.

Erklärung: In einer an einem Sumpf gelegenen Höhle haust ein weiblicher Vampyr. Durch ein Irrlicht verlockt und den Duft einer verwitterten Rose berört, nähert sich ein junger Künstler der Grotte, flüchtet aber ängstlich beim Anblick des Vampyrs.

Dieser entsteigt der Höhle und führt einen die Sinne reizenden Tanz auf, bis der Künstler sich wieder herawagt. Die dämonische Gestalt umgaukelt ihn, um sich schließlich auf ihn zu stürzen und zu würgen. Er reißt sich los und schleudert sie von sich, aber schließlich gelingt es ihr, ihn mittels ihres Zauberschleiers in die Höhle zu locken.

Die einen Moment verfinsterte Szene zeigt dann ein packendes Bild. Vom Mondlicht bestrahlt, beugt sich der Vampyr über den regungslosen Künstler, saugt im brünstigen Kusse dessen Leben aus und schleudert ihn dann in die Tiefe.

Eigene Dekoration! Eigenes Personal! Eigene Bühneneffekte!

Gastspiel nur einige Tage! Gewöhnliche Preise.

Tageskasse von früh 9 bis abends 6½ Uhr.

Hierzu ein neues wundervolles Programm:

Die 4 Maisanos muß man sehen!

Les Niardas, Künstler par Excellence!

Ruby Dahl's Neuheit! Lebende Marionetten.

Der vornehme Humorist am Flügel **Otto Röhr** Prolongiert mit neuen Schlagern!

Steidler, der urkomische radfahrende :: Bauchredner :: und weitere 4 Spezialitäten. Schlager auf Schlager!

Mittwoch nachmittags 4 Uhr: **Familien-Vorstellung** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Loge I. Rang: 0,50, Sgal: 0,30, II. Rang: 0,20, Kinder die Hälfte.

Marktkirche.

Dienstag den 22. März, abends 8 Uhr

Passions-Musik

des verstärkten Stadt-Singechors.

Leitung: Chordirektor Karl Klanert.

Orgel: Herr Curt Herbst, Organist an der Heiliggeist-Kirche zu Rostock. Orchester: Mitglieder des 36. Inf.-Regts.

Chöre von Ingegneri, Eccard, Bach, Niemann, Hohmann, Bruckner, Arnold Mendelssohn.

Orgelstücke von Bach, Reger und Kaun.

Karten zu 30 Pfg., 55 Pfg., 1,05 Mk. und 1,55 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstraße 38, am Konzerttage auch bei F. C. Wissoll, Marktplatz 11.

Bartheis größtes und vornehmstes **Hippodrom,**

während des Marktes auf d. Roßplatz. Sammelplatz der fröhlichen Gesellschaft.

Eigene elektrische feenhafte Beleuchtung.

Täglich großes Reitfest f. Herren u. Damen. Für Kinder kleine Ponys.

Angenehmer Aufenthalt auch für Zuschauer.

Alle Freunde u. Liebhaber des Reitsports ladet ergebenst ein **Ernst Barthel.**

Hajno-Verband im Deutschen Esperanto-Bund.

Auf vielfachen Wunsch:

Zweiter öffentlicher Esperanto-Vortrag

Freitag den 18. März 1910, abends 8¾ Uhr im Saale des Hotel-Restaurant „Tulpe" von Generalsekretär Otto Linse, Leipzig, über:

Die internationale Hilfssprache Esperanto und ihre Bedeutung für die Kaufmannschaft.

Mit dem Vortrag ist eine reichhaltige Esperanto-Ausstellung verbunden.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Teilnehmerkarten zu dem am Dienstag den 22. März, 8½ Uhr im Restaurant „Tulpe" (Reserv. Zimmer) beginnenden Esperanto-Unterrichtskursus (Dauer 15 Stunden), Honorar Mk. 5.—, sind in den Buchhandlungen von Eduard Anton, Alte Promenade 1a, A. Neubert, Poststraße 7 und Tausch & Grosse, Gr. Ulrichstr., am Vortragsabend sowie beim Beginn des Kursus erhältlich.

Hans Grade fliegt!

Leipziger Sportplatz

Sonnabend den 19. und Sonntag den 20. März nachmittags ab 3 Uhr.

Platzpreise und Verkaufsstellen an den Plakatsäulen.

Vorverkauf ermäßigt.

Möbeltransporte besorgt billig Fr. Behrendt, Inh.: G. Grieser, Streiterstraße 29.

Räumfuhren werden angenommen. Franz Klunz, Tholuckstr. 1.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag: Gastspiel Hedwig Reinau. Zum 12. Male: „Gretchen".

Stadt-Theater in Halle a/S.

Donnerstag d. 17. März 1910.

Sonder-Vorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 11½ Uhr.

Benefiz Eduard Mörike.

Götterdämmerung

von Richard Wagner.

Spielleitung: Theo Raven.

Musikalische Leitung: Eduard Mörike.

Personen:

Siegfried	O. Bähnemann.
Gunther	Franz Frank.
Hagen	Max Birkholz.
Alberich	Theo Raven.
Brünnhilde	Olga Agloda.
Gutrune	M. Bruger-Dreos.
Waltraute	Rosie Sebald.
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde (Rheintöchter)	Alice v. Boer, Lucie Ziebiger, Marie Kampf.
Nornen:	Rosie Sebald, Irmgard Kühn, Alice von Boer.

Schauplatz der Handlung: Vorspiel: Auf dem Walkürenfelsen. 1. Aufzug: Die Halle der Gibichungen am Rhein. Verwandlung: Der Walkürenfelsen. 2. Aufzug: Lieferraum vor der Gibichungen-Halle. 3. Aufzug: Wildes Wald- und Felsental. Verwandlung: Die Gibichungen-Halle. Schluß-Dekoration: Brandstätte u. Walhall.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im

„Weinhaus Broskowski".

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von dem Italienischen Ensemble „Beltramo".

— Anfang 7 Uhr abends. —

Cabaret!

Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung. Auftreten von 8 erstklassigen Cabaret-Typen.

Jeden Abend 11 Uhr Serenissimus-Zwischenspiele „zum Totlachen".

Anfang des Cabarets um 9 Uhr „American Bar".

Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag den 17. März, abends 8 Uhr

Reunion

des Peissnitz-Kasino.

E. Kramer's Gasthaus.

Täglich von nachm. 4½ bis 12 Uhr

Frei-Konzert.

Zum Jahrmarkt

empfiehlt ihre Lokalitäten

Bier- u. Weinstuben

Max u. Moritz,

Inh. Ella Winkel,

Alte Promenade.

„Café Kairo", Harz 15.

Angenehmer Aufenthalt.

— Ermäßigte Bierpreise. —

Schneidige Bedienung.

Braustübl, Poststr. Skatgelegenheit.

Robert Franz-Singakademie.

Donnerstag nachmittag 5 Uhr Hauptprobe, Marktkirche.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Die feinen

Regensburger,

die delikatesten

= Suppen =

finden Sie im

Triumph-Automat,

am Leipziger Turm.

Sonntag d. 20. März 1910,

nachmittags 3 Uhr im „Wintergarten"

Mitteldeutscher Privatbeamten-Tag.

(Pensionsversicherung der Privatbeamten.)

Wer sich amüsiren will,

gehe zum Elektrisch-musikalischen Wirt im „Mittelpunkt", Nikolaistr. 12. I. Etage.

Die Heilsarmee,

Neue Promenade 10.

Programm für die Selbst-Verleugnungs-Woche 13.—20 d. Mts.

Heute abend: Kinder-Aufführg.

Donnerstag: Aufführung: Im Rettungsheim der Heilsarmee.

Freitag: Aufführung: Das Heim eines Trunkenboldes.

Sonnabend: Wiederholung.

Sonntag: Schluß-Versammlg. abends 8½ Uhr.

Zutritt für jedermann.

Welt-Panorama, Süd-Harz, ob. Leipzigerstr. 36. Prachtserie von unerreichter Schönheit.

Kaiser-Panorama.

Kieler Woche.

Guten Mittagstisch zu 60, 70 u. 85 Pf. empfiehlt

Speisew. d. Stadtmission, Weidenplan 4.

Speisez. 12—2 Uhr. Kein Trinkzw. Café.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Ford. Blümel, Friedenstraße 14, Ecke Grünstr.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** F. Hanl, 5. Vereinsstr. 13, Telephon 1686.

Gasthof z. Zentralbahnhof

Am Güterbahnhof 3.

Donnerstag den 17. März

Schlachtefest, wozu einladet **Aug. Streng.**

Kleine Markthalle, Geiststraße 33.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** Bürckner.

Donnerstag Gr. Schlachtefest. Früh Wellfleisch mit Sauerkohl. H. Pönitzsch, Leitznstr. 25c.

Jeden Donnerstag **Gr. Schlachtefest.** Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18.

Vogelfutter nur Wilhelm Greil, Markt 7

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Ab heute d. 16. März bis 20. März incl.: Unwiderruflich nur 5tägiges Gastspiel von

Olga Desmond,

die Berühmtheit der „Berliner Schönheitsabende".

Programm:

a. Morgenstimmung . . . . . E. Grieg.
b. Menuett aus Hoffmanns Erzählungen J. Offenbach.
c. Faust-Walzer . . . . . Gounod.
d. Loin du bal . . . . . Gillet.

Dazu der völlig neue, erstklassige Varietéteil:

8 Max Grigory's

in ihren weltbekannten ikarischen Spielen.

Henry Rox mit seinen sprechenden Hunden.

Br. Ward, Burlesk-Excentrics.

Lucie Gillet, „Auf dem Kinder-Spielplatz".

3 Wels, Damen-Gesangs-Terzett.

Oswald Naumann, Humorist m. eig. Repertoir.

Chevalier Martell, phänomenaler Handstand-Künstler.

Dröse's Velograph, optische Berichterstattung.

Trotz der enormen Aufwendungen infolge des Gastspiels Olga Desmond's sind die Kassenpreise nicht erhöht.

Vorverkauf für sämtliche 5 Gastspielabende im Theaterbureau täglich 9—1 und 4—7 Uhr.

Baron Nikl

mit seiner Oberländler-Truppe im „Oberpollinger".

Originell — Humoristisch — Urtidel.

Ausschank des ff. Franziskaner-Bräu.

Programm 10 Pfg. Kein Kaffeeren, wie in and. Konzerthäusern.

Flügel-Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Rabeninsel.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Mitteilung, daß mein Etablissement auf der Rabeninsel täglich von früh an geöffnet ist.

Die Hoffmannsche Ueberfahrt am Böhlberger Weg (Endstelle der elektrischen Bahn), sowie die Kgl. Fähre in Böhlberg stehen gleichfalls täglich von früh an einem geehrten Publikum zur gefl. Benutzung.

Hochachtend **F. Kurzhals.**

Am Jahrmarktsplatze. **Deutscher Kaiser** Dessauerstr. 12

bringt sich für die Markttage in empfehlende Erinnerung.

Musikalische Unterhaltung.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst

aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag u. Donnerstag: Gr. Schlachtefest. Früh von 9 Uhr: Wellfleisch m. Sauerkohl, Bratwurst u. gehacktes Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rotz-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. Mk. 1,10.

Restaurant zur Hauptpost

„Spezialausschank von C. Bauer's Brauerei"

Tel. 920. Gr. Steinstraße 71.

Morgen Donnerstag den 17. cr.

Großes Schlachtefest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, abends Wurst, auch außer dem Hause, wozu ergebenst einladet **Albert Werner.**

„Fino"

ist der beste existierende

Bouillon-Würfel.

Man verlange ausdrücklich diese Marke!

Abschriften m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. H. Pankrath, Zinksgartenstr. 13, II.

Der neueste Schlager ist **Lederputz-Crème „Teufin".** Macht die Schuhe mühelos spiegelblank u. konserviert das Leder.

Wollene gestrickte **Golf-Jacken** (weiß u. farbig) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Luftkreuzer Halle.

Die große Maschinengondel des Luftkreuzer Halle ist auf einige Tage in den

Germania-Sälen

Große Steinstraße 27, ausgestellt.

::: Besichtigung täglich von vormittags 9 Uhr bis abends 10 Uhr. :::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0015

Gardinen

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.

Abgepasste Vitragen mit Spachtelstickerei, Rouleauxkanten,

einzelne Fenster bedeutend unter Preis empfiehlt

Reinhold Grünberg,

Halle a. S., Leipzigerstr. 21.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

P. P.

Unserer verehrten Kundschaft beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage der Firma

Robert Dockhorn, Biergroßhandlung, Halle a. S.

unsere Alleinvertretung für Halle a. S., Reg.-Bez. Merseburg und Anhalt übertragen haben und bitten, derselben Aufträge in **Münchner Augustinerbräu** gütigst zuweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jos. Wagner, Bierbrauerei zum Augustiner
Augustinerbräu München.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung beehre ich mich der verehrten Kundschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich die Allein-Vertretung der altrenommierten

Jos. Wagner'schen Bierbrauerei zum Augustiner Augustinerbräu München

übernommen habe.

Die Erzeugnisse derselben sind im In- und Auslande bekannt und beliebt, mit höchsten Auszeichnungen und Staatspreisen prämiiert.

Durch regelmäßigen Waggonbezug bin ich in der Lage, Ihnen obiges Bier in Originalgebinden in stets frischer, vorzüglicher Qualität abgeben zu können.

Mit billigsten Offerten stehe ich gern zu Diensten und zeichne

Hochachtungsvoll

Robert Dockhorn, Biergrosshandlung,
Halle a. S., Delitzscherstraße 78. Tel. 1849.

Spezial-Ausschank: „Zum Augustinerbräu", Inh.: P. Schreiter, Halle a. S., Mittelstr. 14/15. — Triumph-Automat, Leipzigerstraße 85. — „Café Amsterdam", Inh.: A. Barthel, Große Ulrichstraße 40. — Etablissement „Tivoli", Merseburg, Inh.: C. Lange.

Für **Braut-Ausstattungen**

empfehle grosse Auswahl eigener und fremder Fabrikate in

Tafel-, Kaffee-, Wasch-Servicen, Weinglas-Garnituren etc.

zu billigsten Preisen. Verpackung frei.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur

Heinrich Baensch,

Telephon 622. Inh.: Gustav Becker. Marktplatz 23.

Sonder-Angebot

soweit Vorrat:

Blusen-Reste

4 Meter, reine Seide, **5** Mk.
Velvet-Sammet, Meter **1** Mk.
Schw. Taffet, Meter **1.30** Mk.
Schw. u. weisser Japon, Meter **1.25** Mk.

Schwarzer und weisser Mousseline-Chiffon, 105 cm breit, Meter **1.20** Mk.

Seidenhaus

Georg Schwarzzenberger,

Gr. Steinstr. 88.

• Kein Damenhut •

ohne Hutnadelführung „Prinzess".

Neuheit ersten Ranges. Ohne Konkurrenz.

D. R. G. M. 405 343. — D. R.-P. angem.

Kein Zerstechen der Damenhüte mehr, trotz Beibehaltens der Hutnadel!

Eine Zierde jedes Damenhutes, daher unentbehrlich.

Vorrichtung von jeder Dame selbst am Hut anzubringen.

Verlangen Sie **sofort Hutnadelführung „Prinzess"** pro Stück in eleganter Ausführung Mark **1.30**, einfache Ausführung **65** Pfg., Luxusausführung Mark **2.00** franko Nachn.

Alwin Sperling, Ammendorf, — Saalkreis. —

Zur Aufklärung!

In der letzten Nr. des General-Anz. wird in einem Inserat: **„Angezieser"** speziell **„Wanzen-Vertilgung"** betreffend, darauf hingewiesen, daß angeblich ein nur von der betreffenden Firma angewandtes Verfahren Erfolg haben soll. Ich möchte darauf erwidern, daß die durch mich angewandte Methode, mit Pulver und Tinktur Wanzen zu vernichten, immer noch die vorzüglichste bleibt. (Allerdings nur in der Hand eines bewährten Praktikers.) Von einem Beschmutzen der Sachen und Wände kann gar keine Rede sein, da das Pulver unschädlich ist und leicht entfernt werden kann. Weitgehende Garantie bürgt auch hier für guten Erfolg. Es wird von der betreffenden Firma ferner behauptet, die neue Methode sei ohne Konkurrenz. Auch dies entspricht nicht den Tatsachen. Jeder meiner Kunden kann auch bei mir eine Wanzenvertilgung durch Ausgasung der betreffenden Räume vornehmen lassen. Die Konkurrenz wäre also schon durch mich vorhanden. Aus ganz besonders schwerwiegenden Gründen mache ich von der letztgenannten Methode, nur der Not gehorchend, in seltenen Fällen Gebrauch.

Mit der Bitte, mir auch fernerhin das bisher entgegengebrachte Wohlwollen zu bewahren, zeichnet sich

Hochachtend **L. Hall. Verstcher. geg. Angeziefer,**
Tel. 3418. **Johannes Meyer, Göbenstr. 18, p.** Tel. 3418.
Vertilgung von Angeziefer unter Garantie. **Zahlung nach Erfolg.**

Dauernde Freude und Genuss

beim Radfahren verschafft nur ein

erstklassiges Fabrikat.

Seit Jahrzehnten sind

ADLER RÄDER

für Herren, Damen und Kinder

Tourenräder
Strassenrenner
Distanzrenner
Bahnrenner
Geschäftsräder
Dreiräder etc.

unübertroffen in Qualität und Ausführung.

Zahlreiche Erfolge in grossen Strassendauerfahrten.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.

Gegründet 1880. ca. 3000 Arbeiter.

Fabrikation: Fahrräder, Automobile, Kleinautos, Schreibmaschinen.

Kgl. Preuss. Staatsmedaille in Gold f. gewerbl. Leistungen.

Vertreter: **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 69.

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt **Prof. Dr. Grunwald's Pflaster,** Stck. 60 Pf., hat sich tausendf. bewährt. **Waßnhofs-Apotheke** am Bahnhof.

Zur Konfirmation

empfehle

Uhren

in vielhundertf. Auswahl.

jedes Stück gewissenhaft **geprüft und abgezogen, daher richtig und dauernd gehend.**

Billig, reell u. gut!

Moderner Schmuck,

Ringe, Broschen, Colliers, Armbänder, Uhrketten etc.

in **großartiger Auswahl billigst.**

E. Radecke, Uhrmacher, **Steinweg 1.**

Rab.-Sp.-V. 5%, Rab. Tel. 2576.

Crêpe de Chine-Eolienne

Grösste Neuheit für Gesellschafts- und Promenaden-Kostüme.

120 cm breit. Reichlich Stoff zur Robe 30—40 Mk. Vorrat ca. 40 Farben.

Grösste Auswahl in **bester Braut-Seide.** — Garantiestoffe.

Hochaparte Neuheiten in **Blusen-Seide.**

Muster bereitwilligst.

Sonder-Angebot:

Schwarzer u. farbiger Velvet Mtr. von **1.20 Mk.** an.
Schwarzer Taffet Mtr. **1.30, 1.60, 1.80 Mk. etc.**
Schwarzer u. weisser Japon Mtr. von **1.25 Mk.** an.
Schwarze u. farbige 4 Mtr. Blusen-Reste, reine Seide, v. **5.00 Mk.** an
Selbstbinder-Reste, Schürzen-Reste, Pompadours-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Halle a. S. Grosse Steinstrasse 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Kassa-Skonto.

Muster bereitwilligst.

Blaue Eilboten

Paradeplatz 2 Telephon 3463

übernehmen

Aufträge aller Art,

sichern schnellste, gewissenhafteste und : wirklich diskrete Erledigung zu. :

Abteil II. **Parkettbohnern und Reinigen, Staubsaugen der Polstermöbel, Teppiche etc.**

Nachtlicht ohne Oel

Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. *durch G.-A. Glafey, Nürnberg * 155*

Glafey Sonnenblock

Umzugsgelegenheit.

Vom 14.—21. März gehen 3 Möbelw. leer v. Leipzig n. Halle, am 22. März leer von Schkeuditz nach Halle, am 24. März leer von Könnern nach Halle. Näh. **Gl. Schlemmer, Halle,** Halberstädterstraße 14. — Tel. 3805.

Vorteilhaftes Angebot.

Wie alljährlich, so verkaufe auch in diesem Jahre, um vor Eintreffen der Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager möglichst ganz zu räumen, **in der Zeit vom 14.—26. März** sämtliche

gemusterte Strümpfe :: (geringelte, gestreifte, :: karierte u. bestickte Muster)

in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder

zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Da ich wie bekannt nur **gute solide Qualitäten** führe, so bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit, solche **sehr vorteilhaft** einzukaufen.

Besonders mache ich auf eine sehr grosse Auswahl in **Kinder-Wadensöckchen** aufmerksam.

Halle a. S. H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Inh.: **Aug. und Franz Ebermann.**

:: Herrengarderobe ::

jeder Art wird tadellos und schnell

chemisch gereinigt.

Färberei Mauersberger,

Chem. Reinigungs-Anstalt.

Grosse Steinstrasse 1—2. | Moritzkirchhof 5.
Geiststrasse 15. | Steinweg 27.
Leipzigerstrasse 33. | Grosse Steinstrasse 39.

Fabrik: Ammendorf, Fernruf Nr. 20.
Stadt-Telefon Nr. 1248 und 1252.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc

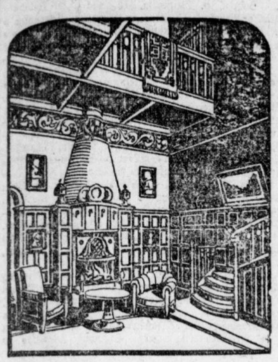
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3433.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0016



GRAMM & BÖRNER

HALLE a. S.
Gr. Ulrichstr. 12

MÖBEL-FABRIK und AUSSTELLUNGSHAUS Tel. 1007

Atelier für künstlerische und fachgemäße Ausgestaltung der Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements.

BRAUT-AUSSTATTUNGEN

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen

80 MUSTERZIMMER

Uebernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 15. März.

Am Bundesratstische: Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg, die Staatssekretäre Delbrück, Freiherr v. Schoen, Kraetke, Wermuth und Lisco.

Es wurde zunächst die am Freitag ausgesetzte Abstimmung über die Ostmarkenzulage im Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung vorgenommen. Sie ergab die Annahme des Titels mit 154 gegen 140 Stimmen.

Hierauf setzte das Haus die **zweite Beratung des Etats für den** Reichskanzler und die Reichskanzlei fort mit der **Besprechung der** dazu eingebrachten Resolutionen.

Abg. **Ledebour** (Soz.) erhob Widerspruch **gegen den gestern vom** Präsidenten „irrtümlich" proklamierten Schluß **der Debatte und** Bewilligung des Gehalts des Reichskanzlers.

Präsident **Graf v. Schwerin-Löwitz:** Der Irrtum liegt auf Seiten Ledebours. Das Haus hat meinem Vorschlage zugestimmt.

Der Antrag Ledebour wurde darauf abgelehnt.

Abg. **Prinz zu Schoenaich-Carolath** (ntl.) begründet **seine Resolution**, daß zur Unterstützung der Bestrebungen für die internationale Schiedsgerichtsbewegung eine Beihilfe in den nächstjährigen Etat eingestellt werde. Deutschland habe die Pflicht, die Union interparlamentaire, die unter Berücksichtigung der Eigenart der Nationen auf die Erhaltung des Friedens hinwirken und den Streitigkeiten, soweit es möglich ist, ihre Schärfe nehmen will, zu unterstützen.

Abg. Dr. **Eickhoff** (Fortschr. Vp.): **Die Union ist eine Notwendigkeit geworden; ist doch auch das Zustandekommen der beiden ersten** Haager Konferenzen auf sie zurückzuführen. 18 Länder sind in ihr vertreten, aus Deutschland gehören ihr 160 Mitglieder an. Eine Bibliothek für die Union und auch das Archiv erfordern erhebliche Aufwendungen, zu denen auch das Reich eine Beihilfe leisten sollte. Die Schiedsklausel des österreichischen Handelsvertrages sollte endlich in Kraft gesetzt werden.

Staatssekretär des Auswärtigen Amts **Freiherr v. Schoen:** Der Reichskanzler teilt die Sympathien, die sein Amtsvorgänger den Bestrebungen der Union interparlamentaire entgegengebracht hat. Die Anregung, zur Unterstützung dieser Bestrebungen eine Beihilfe im nächsten Etat einzustellen, wird der Reichskanzler mit gebührender Rücksicht in Erwägung nehmen (Beifall links); ein gewichtiges Wort wird dabei allerdings der Staatssekretär des Reichsschatzamtes als Hüter der Reichsfinanzen mitzusprechen haben. Es besteht Aussicht, den Prisengerichtshof in Wirksamkeit treten zu lassen, der unserer Initiative auf der Haager Konferenz entsprungen ist. Unsere Vorschläge bezüglich eines Schiedsvertrages mit Amerika liegen der Bundesregierung in Washington vor, diese hat sie aber bis jetzt nicht beantwortet.

Direktor im Auswärtigen Amt Dr. **v. Körner:** Die Ausführungs-Bestimmungen zu der Schiedsgerichtsklausel im österreichischen Handelsvertrage sind zum Abschlusse gelangt, es ist jetzt jederzeit die Möglichkeit gegeben, ein Schiedsgericht zusammentreten zu lassen.

Abg. **Ledebour** (Soz.): **Wir können nur wünschen, daß** den Schiedsgerichten möglichst alle Differenzpunkte überwiesen werden. Beide Vertreter der Regierung haben eigentlich kein großes Interesse für die Sache bekundet. Daß der Reichsschatzsekretär ein gewichtiges Wort zu sprechen haben soll, wenn es sich um ein Objekt von vielleicht 4000 Mark handelt, ist doch bei einem Budget von 2 Milliarden ein höchst merkwürdiges Argument. (Sehr gut! und Heiterkeit.) Unsere Resolution, welche die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers fordert, auch für alle Handlungen und Unterlassungen des Kaisers, und zugleich dafür die Einsetzung eines Staatsgerichtshofes verlangt, empfehle ich zur Annahme. Der Reichskanzler ist zu entlassen, wenn der Reichstag es verlangt. Die selbstherrliche Entscheidung ist dem Monarchen aus den Händen zu nehmen. Es ist notwendig, daß nicht bloß im Reich, sondern auch in den Einzelstaaten die Entscheidung aller wichtigen Fragen in die Parlamente verlegt wird. Wir haben heute eine Parteiregierung der schlimmsten Art, eine bureaukratische Regierung, die alles aufbietet, um im Interesse einer kleinen Minderheit andere Parteien terroristisch, wenn nötig, durch militärische Gewalt, niederzuhalten. Es ist eine Pflicht der Selbsterhaltung, auch der bürgerlichen Parteien, das bureaukratische System zu beseitigen. Wir werden alles aufbieten, um den Kampf gegen den Bureaukratismus und die Junkerpartei siegreich zu Ende zu führen. Dies wird um so eher gelingen, wenn unser Appell an die liberalen Parteien Erfolg hat. Bei den Neuwahlen in 1½ Jahren werden alle diejenigen Parteien, die in großen Lebensfragen sich nicht auf den Boden des parlamentarischen Regiments stellen, es zu büßen haben.

Abg. **Liebermann v. Sonnenberg** (Wirtsch. Vg.): Die Resolution auf Gewährung einer Beihilfe für die Union interparlamentaire nehmen wir an, obwohl heute noch der Satz bestehen bleibt: Si vis pacem, para bellum. Die Resolution Albrecht wegen Vorlegung eines Verantwortlichkeitsgesetzes lehnen wir ab.

Abg. **Prinz zu Schoenaich-Carolath** (ntl.): Die Veröffentlichung der Schiedsgerichtsverträge im Reichsgesetzblatt oder im Reichsanzeiger genügt nicht; sie müssen dem Reichstag vorgelegt werden.

Angenommen wurden die Resolutionen auf Vorlegung eines Reichskanzler-Verantwortlichkeitsgesetzes, auf Beihilfe für die Interparlamentarische Union und die Resolution Preiß und Grégoire, Elsaß-Lothringen zum Bundesstaat zu erheben. Abgelehnt wurde die sozialdemokratische Resolution betreffend Elsaß-Lothringen (allgemeines Wahlrecht usw.)

Beim Titel 2 „Unterstaatssekretär 20 000 Mark" begründete Abg. **Kunert** (Soz.) die Resolution Albrecht, daß Neuwahlen, die während einer Legislaturperiode notwendig werden, innerhalb eines Zeitraumes von 60 Tagen vorgenommen werden müssen. Es scheine eine besondere preußische Eigentümlichkeit zu sein, aus rein parteipolitischen Rücksichten die Neuwahlen bis zu 6 Monaten zu verschleppen, um sie zu einem der Wahlbeteiligung der breiten Massen möglichst ungünstigen Termine vornehmen zu lassen.

Staatssekretär **Delbrück:** Es ist vorgeschrieben, daß eine Neuwahl „sofort", d. h. nach Erledigung der erforderlichen amtlichen Vorbereitungen, stattfinden muß. Ob dazu 60 Tage genügen, ist mir zweifelhaft. Nach unseren Erfahrungen wird es möglich sein, binnen 90 Tagen eine Neuwahl durchzuführen. Der Reichskanzler wird die Anregung in Erwägung ziehen.

Abg. **Bebel** (Soz.): 60 Tage **müssen genügen. Wenn die Anweisung an die Behörden wirklich 3 Tage in Anspruch nehmen sollte, so blieben immer noch 57 Tage.** Es können zudem Fälle eintreten, die eine sofortige Zusammenberufung des Reichstags erforderlich machen.

Staatssekretär **Delbrück: Mir ist erinnerlich, daß mir die offizielle Mitteilung von der Erledigung eines Reichstagsmandats** erst 6 Tage später zugegangen ist. Wenn alles klappt, werden mindestens 65 bis 70 Tage für die Vorbereitungen zur Wahl erforderlich sein. Eine Normalfrist von 90 Tagen ist daher angemessen und kann unter allen Umständen innegehalten werden.

Nach weiterer Debatte wurde die Resolution Albrecht mit einer Aenderung (70 statt 60 Tage) angenommen und der Rest des Etats für die Reichskanzlei bewilligt.

Das Haus ging über zur **Beratung** des Etats für das Auswärtige Amt.

Berichteratter Abg. Dr. **Freiherr von Hertling** bemerkte, daß man in der Kommission zu der Ansicht gekommen sei, persönliche Angriffe auf das Auswärtige Amt schadeten dem Ansehen Deutschlands selbst, und einstimmig der Erwartung Ausdruck gegeben habe, das Auswärtige Amt werde die Interessen der Reichsangehörigen nachdrücklich wahren.

Abg. **Graf Kanitz** (kons.): Wegen der Marokkofrage brauchen wir keine allzu großen Besorgnisse zu haben. Hinsichtlich der englischen Politik bedaure ich, daß die Auseinandersetzungen über die beiderseitigen Flottenpläne noch fortdauern, trotzdem der jetzige Reichskanzler erst neulich wieder versichert hat, daß uns alle aggressiven Absichten fern liegen. Mit dem jetzigen amerikanischen Tarif können wir nicht zufrieden sein. Der Grundfehler unserer Wirtschaftspolitik liegt in dem Abschluß langfristiger Handelsverträge. Möge unsere auswärtige Politik beim jetzigen Reichskanzler ebenso geborgen sein, wie bei seinem Amtsvorgänger. Wenn es gilt, die Machtstellung Deutschlands dem Auslande gegenüber zur Geltung zu bringen, sollten alle Parteien zeigen, daß es keine Zersplitterung unserer Kräfte gibt.

Abg. **Stresemann** (ntl.): Wir sind alle einig, daß die Regierung im vorigen Jahre in der Orientfrage eine geschickte Hand gezeigt hat. Jetzt aber ist eine Stimmung der Beunruhigung vorhanden. Das hat auch das Auswärtige Amt empfunden, als es das Weißbuch über Marokko herausgab. Die Unruhen und die Kritik haben aber auch allgemeine Ursachen. Wir gelten nicht mehr so viel wie zu Bismarcks Zeiten. Das kommt aber zum guten Teil daher, daß die heutige Weltwirtschaft neue Reibungsflächen und Antipathien und damit neue Schwierigkeiten schafft. Diese weltwirtschaftlichen Zustände kommen in erster Linie zum Ausdruck in dem Verhältnis zwischen England und Deutschland. Beide Länder haben in der Zukunft für ihre stetig wachsende Bevölkerung die Nahrung zu beschaffen, darum begegnen sie sich auf immer neuen Gebieten als Konkurrenten. Ist das das Richtige? Würden nicht der Weltfriede und das beiderseitige wirtschaftliche Interesse viel mehr durch eine Verständigung gesichert? Die Frage der Ausbildung unseres diplomatischen Korps ist in diesem Zusammenhange mit der Zunahme der Weltwirtschaft von neuem zur Erörterung gestellt. Politik ist Weltwirtschaft. Ist unsere Diplomatie darauf vorgebildet? Warum nimmt das Bürgertum keinen Anteil daran? Wir bekämpfen nicht den Adel, wohl aber die Zurücksetzung tüchtiger bürgerlicher Elemente. Dazu gehört, daß den Handelssachverständigen im Auslande anstelle der kommissarischen Beschäftigung Garantien für die Zukunft gegeben werden. Da sollte keine falsche Sparsamkeit herrschen, ebenso wenn es gilt, die kommerziellen Interessen Deutschlands zu schützen. Im handelspolitischen Verkehr mit Frankreich finden wir wenig Entgegenkommen. Da sollten wir die gewaltige Konsumptionskraft unseres Volkes für unsere Interessen in die Wagschale werfen. Bei Nennung des Namens Marokko empfinden wir kein Gefühl der Genugtuung. Bei den künftigen Bergwerkskonzessionen sind die deutschen Interessen mit allem Nachdruck wahrzunehmen. Die Interessen der Brüder Mannesmann sind als deutsche Interessen anzusehen. (Sehr richtig!) Wir fordern eine starke Förderung unserer wirtschaftlichen Entwicklung und den Schutz unserer Interessen im In- und Auslande und eine Verwaltung, die von **kaufmännischem** Geiste erfüllt ist. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. **Kämpf** (Fortsch. Vp.): Mit dem neuen französischen Tarif zahlt man uns lediglich zurück, was wir mit der Zollpolitik **der** Agrarier dem Auslande angetan haben.

Abg. **Scheidemann** (Soz.): **Das deutsche Volk ist in der Mannes**mann-Affäre betrogen worden. (Oho! rechts, Lachen.) Das Auswärtige Amt ist in dieser Sache viel zu zurückhaltend gewesen. Dauernder Friede zwischen England, Frankreich und Deutschland muß unser Ziel sein. **Das reaktionäre Preußen hat uns überall** Feinde gemacht.

Vizepräsident Dr. **Spahn ruft den Redner bei Ausführungen** über die preußische Wahlreform wiederholt zur Sache.

Abg. **Scheidemann** (Soz.) (fortfahrend): Die deutsche Arbeiterschaft wird den Kampf gegen die Reaktion **führen bis zu Ende.** (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. **Dziembowski-Pomian** (Pole): Die Ausweisungspolitik der preußischen Regierung ist ungerecht. Sie muß mit dem Paßwesen reformiert werden.

Abg. **Hanßen** (Däne): Die maßlosen Hetzereien der Alldeutschen verderben unser Verhältnis zu Dänemark. Die Ausweisung dänischer Ansiedler aus Nordschleswig wird zu rigoros gehandhabt, die Würde eines großen Kulturstaates wird dabei nicht gewahrt.

Vizepräsident Dr. **Spahn** ruft nachträglich den Abg. Scheidemann wegen zweier Ausdrücke über die preußische Wahlrechtsvorlage und den Reichskanzler zur Ordnung.

Darauf wird die Weiterberatung auf **morgen 12 Uhr vertagt.**

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 15. März 1910.

Nach Erledigung von geschäftlichen Mitteilungen stimmte das Haus der Verordnung zur Bekämpfung der akuten Poliomyelitis (Kinderlähmung) in den Regierungsbezirken Arnsberg, Köln und Düsseldorf zu.

Das Gesetz betreffend Vermeidung von Doppelbesteuerung bei Heranziehung zu den direkten Kommunalsteuern wird mit einem Antrage, wonach das Gesetz für Hamburg und Altona sich nicht nur auf die Kommunalsteuern, sondern auch auf die Staatssteuern beziehen soll, angenommen.

Es folgte die Beratung des Gesetzentwurfs **betreffend Abänderung** des Gesetzes über das Staatsschuldbuch.

Finanzminister **Frhr. v. Rheinbaben** erklärte: Durch die Vorlage soll der Kurs unserer Staatspapiere eine festere und gleichmäßigere Gestaltung erfahren. Daß unsere Staatspapiere einen niedrigeren Kurs als die gleichverzinslichen Papiere in England, Frankreich und Italien haben, liegt zum Teil daran, daß sich das Publikum in der letzten Zeit mehr den wirtschaftlichen und industriellen Werten zugewendet hat. Wir müssen im Interesse der Hebung des Kurses unserer Staatspapiere für eine solide Finanzgebahrung sorgen. Für die Staatsanlagen müssen große und starke Abnehmer geschaffen werden. Sparkassen und Versicherungsanstalten sollten ihr Vermögen in Staatspapieren anlegen. Die Vorlage will eine Hebung der Staatskredite dadurch erreichen, daß die Auszahlung der Zinsen im ganzen Weltpostgebiet mittelst Postüberweisung erfolgt. Um die Eintragungen zu erleichtern, sollen die Gebühren mit Ausnahme der für Löschungen fortfallen.

Die Vorlage wird im wesentlichen nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Hierauf wurde der Gesetzentwurf betreffend Verpflichtung zum Besuch ländlicher Fortbildungsschulen in Schlesien nach der Regierungsvorlage mit der Maßgabe angenommen, daß Fortbildungsunterricht am Sonntag nicht stattfinden darf.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Eingemeindungsvorlage und kleinere Vorlagen. Schluß gegen 5½ Uhr.

+ Königstee +

Lungen- u. Halskranke sowie alle, die an Asthma, Atemnot, Husten, Heiserkeit, Lungen- und Kehlkopfkatarrh, Luftröhren- und Bronchialkatarrh, Lungenspitzenaffektionen 2c. 2c. leiden, werden auf diesen Tee aufmerksam gemacht, worüber viele Tausende Anerkennungsschreiben vorliegen, welche sich mit lobenden Worten über den Tee aussprechen. Zu haben in Paketen zu 1 M. bei **E. König, Goslar, Bahnhofstr 19.** (Königstee ist russischer Knöterich.) Versuchsproben gegen Einsendung von 20 Pf franko.

SARG
Berlin, S. 42 Rittersstr. 11
Wien-Paris

60 Pf.
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÊME

Elegante Damen-Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Kimonos etc. etc.

Das Neueste in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektion-Haus,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Eugen Freund & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0017

Aus der Umgebung.

* **Lützen,** 15. März. (Schwere Blutvergiftung.) Ein in Schkölen wohnhafter 44 Jahre alter Gutsbesitzer hatte sich vor 3 Wochen an einer Pflugschar gestoßen und am Beine leicht verletzt. Die geringfügige Wunde verschlimmerte sich unter dem Anzeichen von Blutvergiftung gestern derart, daß der Kranke mittels Krankenautomobils in das Leipziger Stadtkrankenhaus überführt werden mußte.

* **Riestedt,** 15. März. (Automobilunfall.) Der Schlosserlehrling Otto Wagner aus Emseloh wurde von dem Automobil des Generaldirektors Vogelsang aus Eisleben, auf dem sich nur der Chauffeur befand, angefahren. Wagner erlitt Quetschungen am rechten Oberschenkel und eine Kniescheibe wurde ihm gebrochen. Er mußte dem Sangerhauser Krankenhaus zugeführt werden.

* **Sangerhausen,** 15. März. (Unglücksfall.) Das zweijährige Söhnchen des Kaufmanns **Hintze** in der Hüttenstraße stürzte gestern in eine am Boden stehende porzellanene Waschschüssel, wobei diese zerbrach und dem Kinde die Pulsader am linken Arm durchschnitt. Nachdem man rasch einen Notverband angelegt, ist der arme Kleine ins Krankenhaus gebracht worden.

* **Wehlitz,** 15. März. (Gefährliches Spielzeug.) Die etwa 10jährigen Schulknaben **Kötzschau** und **Schreck** vergnügten sich gestern mit Holzhacken. K. legte dabei seine linke Hand auf den Klotz und Sch. hackte ihn so derb in dieselbe, daß 2 Finger nur noch an der Hand hingen, die der Arzt in Schkeuditz abschneiden mußte. Dieser Fall mag den Eltern wieder einmal zeigen, daß ein Beil kein Spielzeug ist, und daher nicht frei herumliegen darf.

* **Naumburg,** 15. März. (Eigenartiger Unfall.) Als heute ein hiesiger Beamter durch die große Marienstraße ging, liefen ihm ein paar sich balgende Hunde zwischen die Beine. Der Mann stürzte infolgedessen und erlitt einen Beinbruch.

* **Fermersleben,** 15. März. (Brandunglück.) Die Bewohner des Hauses Weststraße 3 wurden gestern vormittag durch gellende Hilferufe erschreckt. Die Frau des in dem Hause wohnenden Vorarbeiters F. hatte ihren beiden Kinder, einen Knaben von 8 Jahren und ein dreijähriges Mädchen, in der verschlossenen Wohnung allein zurückgelassen, um Einkäufe zu besorgen. Fürsorglich hatte sie die Streichhölzchen vorher versteckt, um Unheil zu verhüten. Es gelang jedoch den Kindern, einige der Wachsamkeit der Mutter entgangene Zündhölzchen in die Hände zu bekommen. Als das kleine Mädchen damit spielte, fing plötzlich sein Kleid Feuer. Da die Versuche, das Feuer zu ersticken, mißlangen, kroch das Kind in seiner Angst unter das Bett, während der erschrockene Bruder laut zu schreien begann: „Meine Schwester brennt!" Der Wirt des Hauses eilte sofort herbei und schlug die Tür zur Wohnung des F. ein. Das Kind hatte aber bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach kurzer Zeit starb.

§ **Staßfurt,** 15. März. (Unfall.) Auf dem Salzbergwerke Neustaßfurt erlitt heute der Fördermann **Joseph Hucke** aus Löderburg einen Unfall, wobei ihm der linke Unterarm gebrochen und die Hand gequetscht wurde. Er fand sofort Aufnahme im Bergmannstrost zu Halle.

* **Erfurt,** 15. März. (Kommunales.) Der von der Etatkommission aufgestellte Haupthaushaltsplan für 1910/11 schließt mit einem Einnahme-Soll von 5 653 800 Mk., gegen das Vorjahr 472 500 Mk. mehr. Eine Erhöhung des Einkommensteuerzuschlages tritt nicht ein; es wird sogar eine Ermäßigung der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert von 2,94 pro Mille auf 2,90 pro Mille vorgenommen. Der Einkommensteuerzuschlag beträgt 158 Prozent.

* **Stendal,** 15. März. (Der Doppelmörder Platz.) Hier verlautet, der im hiesigen Gerichtsgefängnis untergebrachte Doppelmörder Rudolf Platz aus Klein-Beuster sei geisteskrank. Er wird augenblicklich auf seinen Geisteszustand untersucht; auch Professor Dr. Alt, der Direktor der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Uchtspringe, hat ihn untersucht. Der Verteidiger des Angeklagten hat, wie bereits mitgeteilt, das Wiederaufnahmeverfahren beantragt. Wie verlautet, hat das Gericht diesem Antrage stattgegeben.

Handel und Verkehr.

* **Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.** In der Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Jahresabschluß für 1909 festgestellt. Der nach Abrechnung von Geschäftsunkosten und Zinsen verbleibende Rohüberschuß beträgt 1 175 447,73 Mark einschließlich 23 807,57 Mark Gewinnvortrag aus 1908, gegen 1 032 988,68 Mark bezw. 19 004,14 Mark im Vorjahre. Es wurde beschlossen, die Abschreibungen einschließlich Rückstellungen auf 782 084,90 (748 969,91) Mark zu bemessen und die Verteilung einer Dividende von 7 (5) Prozent auf das gesamte Aktienkapital der Generalversammlung vorzuschlagen, während 24 141,20 Mark auf 1910 vorgetragen werden sollen. Die Generalversammlung findet am Freitag, den 29. April d. J., nachmittags 4 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg" hierselbst statt.

* **Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.** Der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr, das auf Grund der Beschlüsse der vorjährigen außerordentlichen Generalversammlung nur das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909 umfaßt, ergibt nach Abschreibungen auf die Anlagen in Höhe von 48 919,60 Mark (im Geschäftsjahr 1908-09 96 556,60 Mark) einen Verlust von 25 946,40 Mark (im Geschäftsjahr 1908-09 unter Berücksichtigung von 167 000 Mark Abfindung für den aufgelösten Eisenstein-Lieferungsvertrag Gewinn 11 825,73 Mark), der aus dem 46 344,84 Mark betragenden Reservefonds zu decken ist. Auf vielfache Anfragen wiederholt die Verwaltung die in der Generalversammlung vom 30. Oktober 1909 abgegebenen Erklärung, daß das Tempo der Weiterentwickelung des Unternehmens, die sie erhofft, nur ein langsames sein kann und daß deshalb günstigere Geschäftsergebnisse in erster Linie einer Konsolidierung des Unternehmens dienstbar gemacht werden müssen, ferner daß die an der Berliner Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft Stammaktien sind, denen die noch nicht an der Börse eingeführten Vorzugsaktien mit 6 Prozent Vorzugsdividende vorangehen.

* **Deutsche Grundkreditbank zu Gotha.** In der ordentlichen Generalversammlung waren 11 463 alter und 1461 junge Aktien mit 14 385 Stimmen durch 16 Aktionäre vertreten. Die vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden genehmigt und dem Vorstande, wie dem Aufsichtsrate einstimmig Entlastung erteilt. Der auf acht Prozent festgesetzte Gewinn-Anteil gelangt mit 48 Mark für den Gewinn-Anteilschein Nr. 38 vom 14. März dieses Jahres ab zur Auszahlung. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Herren Ministerialrat a. D. E. Anacker-Gotha, Konsul a. D. Wilhelm Knoop-Dresden und George Schönfeld-Braunschweig wurden wiedergewählt, sowie an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Stadtältesten F. Bail-Berlin Herr Henry Nathan-Berlin, Direktor der Dresdener Bank, neugewählt. Der Aufsichtsrat wählte, wie bisher, Herrn Oberbergrat a. D. Dr. jur. Wachle-Berlin zum Vorsitzenden und Herrn Ministerialrat a. D. E. Anacker-Gotha zum Stellvertreter.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 15. März, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 212—217 Mk. bez. u. B., argentin. 232—238 Mk. bez. u. B., nordruss. 236—241 Mk. bez. u. B., südruss. 235—243 Mk. bez. u. B. Behauptet. — **Roggen** per 1000 kg netto inländ. 150—156 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 154—160 Mk. B., Posener —,— Mk., ausländ. russischer 184—189 Mk. B. Ruhig. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 165—175 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 171—184 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- u. Futterware 135—163 Mk. bez. u. B. — **Hafer** per 1000 kg netto inländischer 165—171 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländischer —,— Mk. Ruhig. — **Mais** per 1000 kg netto, amerik. —,—, runder 161—167 bez. u. B., Cinquantin 178—188 Mk bez. u. B. — **Raps** per 1000 kg netto —,— Mk. — **Rapskuchen** per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 55,25 Mk. B. Geschäftslos.

Berliner Produktenbörse vom 15. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am **Frühmarkt:**

Weizen, inländischer 221,00—223,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 223,00—222,75 Mk. — **Roggen**, inländ. 155,50—156,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer**, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 170,00—178,00 Mk., mittel 163,00—169,00 Mk., gering 158,00—162,00 Mk., russ. und Donau mittel 152,00—157,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed 150,00—155,00 Mk., runder 153,00—156,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 140,00—145,00 Mk., gute 146,00—156,00 Mk., russ. u. Donau leichte 130,00—134,00 Mk., schwere 135,00—142,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 162,00—169,00 Mk., feine und Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,75—30,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 19,10—21,10 Mk. — **Weizenkleie** 11,50 bis 12,50 Mk. — **Roggenkleie** 11,25—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 222,75 Mk., Juli 221,75 Mk., September 211,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Matt. Mai 166,00 Mk., Juli 170,00 Mk., September 168,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Matt. Mai 159,75 Mk., Juli 162,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Mai 150,00 Mk., Juli 149,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Still. Mai 53,30 Mk., Oktober 53,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 15. März, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 36¾ Gd., per Mai 37¼ Gd., per September 37¼ Gd., per Dezember 37 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 15. März. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 14,05—14,15. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 11,90 bis 12,10. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 24,25 bis 24,37½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,00—24,12½. Gem. Melis I mit Sack 23,50—23,62½. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per März 14,47½ Gd., 14,55 Br., per April 14,52½ Gd., 14,55 Br., per Mai 14,57½ Gd., 14,60 Br., per August 14,67½ Gd., 14,70 Br., per Oktober-Dezember 11,62½ Gd., 11,65 Br. Ruhig, stetig.

Hamburg, Dienstag 15. März, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 14,55, per April 14,52½, per Mai 14,57½, per August 14,65, per Oktober-Dezember 11,62½, per Januar-Dezember 11,67½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 15. März. **Petroleum** lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 15. März. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 20½ bez. u. Br., März 20½ Br., April 20¾ Br., Mai-Juni 21 Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 15. März. (Kaiserliche Marine.) **Luchs** ist am 14. März in Amoy eingetroffen und geht am 18. März von dort wieder in See. **Nassau** ist am 11. März von Kiel in See gegangen. **Königsberg** am 13. März in Kiel eingetroffen.

* **Hamburg,** 15. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Hispania 14. März in Boston. Prinz Adalbert 14. März in Baltimore. Amerika 14. März in Newyork. Bavaria 14. März in Puerto Colombia. Westerwald, v. Westindien, 14. März in Havre. Siegmund 14. März in Rio Grande del Sul. Savoia, v. Westafrika, 15. März in Hamburg. Kaiserin Auguste Victoria, v. Newyork, 15. März in Hamburg. Cheruskia, v. Colombo und Persien, 15. März in Hamburg. Bulgaria, v. Baltimore 15. März in Hamburg. Peiho (wissenschaftliche Südsee-Expedition) 22. Febr. in Kusaie. Alesia, ausgehend, 15. März in Penang. Cleveland auf der zweiten Weltreise, 15. März in Hongkong. Sithonia, v. Ostasien, 15. März auf der Elbe. Meteor, von der dritten Mittelmeerfahrt, 15. März in Genua. C. Ferd. Laeisz, ausgehend, 15. März in Kobe. — Abgegangen: Artemisia, n. der Westküste Amerikas, 10. März v. Punta Arenas. Abessinia, v. der Westküste Amerikas, 13. März v. Punta Arenas. Silesia 14. März v. Algier n. Port Said. König Wilhelm II., von dem La Plata, 14. März v. Rio de Janeiro. Westphalia, v. Mexiko, 14. März v. Norfolk. Granada, v. dem La Plata, 14. März v. St. Vincent. Belle of Scotland, v. Ostasien, 14. März v. Algier n. Rotterdam. Fürst Bismarck, n. Havana u. Mexiko, 14. März v. Cuxhaven. Ambria 15. März v. Kuchinotsu n. Wladiwostok. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 15. März v. Lissabon. Hamburg, v. Genua n. Newyork, 15. März v. Neapel. — Passiert: König Friedrich August, nach dem La Plata, 14. März Quessant. Troja, heimkehrend, 14. März Gibraltar. Syria, n. Westindien, 15. März Dover. Croatia, v. Westindien, 15. März Lizard. Silvia, n. Ostasien, 15. März Quessant.

* **Bremen,** 15. März. (Norddeutscher Lloyd.) **Koblenz** Dienstag v. Brisbane abgeg. **Prinzeß Irene** Montag v. Gibraltar abgeg. **Aachen** Montag St. Vincent passiert. **Bülow** Montag v. Antwerpen abgeg. **Tübingen** Dienstag v. Bremerhaven abgeg. **Königin Luise** Montag in Sydney angek. **Crefeld** Montag in Rio de Janeiro angek. **Kaiser Wilhelm der Große** Dienstag in Bremerhaven angek. **Stambul** Dienstag in Konstantinopel angek.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städt. Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S. Bezahlt wurden am Montag, den 14. März 1910: I. für 50 kg Fleischgewicht: **Ochsen** höchster Preis 60 Mk., niedrigster Preis 56 Mk., häufigster Preis 59 Mk. — **Bullen** höchster Preis 58 Mk., niedrigster Preis 54 Mk., häufigster Preis 56 Mk. — **Kühe** höchster Preis 57 Mk., niedrigster Preis 45 Mk. — **Jungrinder** höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — **Kälber:** 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 80 Mk., niedrigster Preis 75 Mk., häufigster Preis 78 Mk. — **Schafe:** 1. Lämmer und Masthammel 70 Mk., 2. Schafe höchster Preis 65 Mk., niedrigster Preis 60 Mk., häufigster Preis 62 Mk. — II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): **Schweine** höchster Preis 71 Mk., niedrigster Preis 67 Mk., häufigster Preis 68 Mk.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Bohrenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	10 600	10 900	Rothenberg	275	2850
Beienrode	6550	6850	Sachsen-Weimar	5750	5850
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	—	4850
Bruckdorf-Nietleb.	4700	4800	Siegfried I	5700	5800
Burbach	14 600	15 000	Thüringen	5750	5850
Carlsfund	7500	7700	Trier	5400	5475
Centrum	375	400	Wilhelmshall	13 000	13 500
Desdemona	8700	—	Wintershall	16 000	16 300
Deutschland	4800	5000			
Einigkeit	8050	8200	Adler-Vorz.-Aktien	—	109
Freie Vogel & Unverhofft	2700	2800	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	114,50	115,50
Glückauf Sondershausen	17 000	—	Bentoe-Akt.	—	61
Großherzog von Sachsen	7650	7800	Deutsche Kaliwerk-Aktien	141	142
Güntershall	—	5100	Friedrichshall. Akt.	—	103
Hansa Silberberg	—	4350	Hallesche Kaliwerk-Aktien	85,50	87
Heldrungen I.	2700	2750	Hattorf Vorzugs-Aktien	—	116,50
Hermann II Kali	3750	3850	Heldburg-Aktien	83,50	84,50
Hermann I-III Kohle	4550	4650	Justus-Aktien	118	119
Hohenzollern	5200	—	Krügershall-Aktien	121	122
Humboldt	1350	1400	Ludwigshall-Akt.	—	108
Immenrode	5600	5800	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Johannashall	4300	4500	Prinz Adalbert-Akt.	63,50	65
Mansfelder Kuxe	750	—	Ronnenberg-Akt.	—	122
Michel	4550	4650	Salzdetfurth-Aktien	216	220
Moltkeshall	600	650	Sigmundshall-Akt.	175	—
Neustaßfurt	14 000	14 500			
Regner	2525	2575			
Rössing-Barnten	380	410			

abgeschlossen am 15. März 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Abgeschwächt.

Wasserstände: Am 15. März. Weißenfels Unterpegel + 0,80, Halle unterhalb + 1,86, Trotha, 16. März + 2,30, Bernburg + 1,56, Calbe Unterpegel + 1,38, Oberpegel + 1,70, Dresden — 0,82, Magdeburg + 1,70.

Berliner Börse, 15. März 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅝%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rens.Schatz	4	100.40bG
do. 1. 4. 12	4	100.50G
do. 1. 7. 12	4	100.40bG
Pr.Schatz1912	4	100.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20bG
do. do.	3½	93.40bG
do. do.	3	84.30bG
do. Schutzg.08	4	101.00b
Preuss. cons.A.	3½	93.40bG
do. do.	3	84.30bG
do. do.	4	102.20bG
do. Staffel I.	4	101.40bG
Bad.St.-Anl. 01	4	101.00b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	
do. do.	3½	93.60G
Brem.Anl.1899	3½	91.80B
do. 05 uk. 15	3½	91.80B
do. 96	3	81.10G
Cass.Landesser	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.50G
Hamb.StR1907	4	101.70G
do. am.87/04	3½	93.30G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/00	3½	92.10G
do.95 03 04 C5	3	81.60B
do. 09	4	101.60G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.90G
do. do.	3½	90.20bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.75b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.90bG
do. IX. XI. XIV	3	87.25G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90bG
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.10G
do. do.	4	100.50G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	92.90G
AltonaSt.-A. 01	4	100.50b
Barmer St.-Anl.	3½	93.70bB
Berliner St.Anl.	3½	98.75G
do. 1882/98	3½	93.90b
do. St.-Syn. I.	4	100.40G
Bielefeld ...	4	100.75bG
Bresl. St.-A. 91	3½	93.10G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	100.70G
Charlttb. 89/99	4	100.70B
do. 07 u.17	4	101.40bG
[illegible]		92.50b

Stadt-Anleihen, Pfandbriefe, Rentenbriefe		
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.10G
Düsseld. 88/03	3½	92.00B
Elbert.St.-0.99	4	100.40G
Ess.StAIV,V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.40G
do. 04/14	4	100.50G
do. 07/17	4	100.60bB
do. 89.98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	92.40B
Magdeb.91u10	4	101.25b
do. 05 u. 11	4	101.25G
do.75 91 u 02	3½	95.30B
Münchener St.A.	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stendal .. 03	3½	92.90G
Stettiner St.-A.	3½	91.40b
Wiesbad. 1901	3½	94.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.25G
do. do.	4½	107.40b
do. neue	4	100.60bB
do. do.	3½	92.40bG
do. do.	3	83.25b
Cat.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.20bG
do. do.	3	83.00bG
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	95.25G
Ostpreuss.	4	101.10bG
do.	3½	91.25bG
Pomm.Lnd.	3½	91.90b
do. do	3	81.80bG
do. neuld	3½	90.75G
do. do.	3	83.10G
Posensche	4	101.60b
do.	3½	92.90bB
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.30bG
do.	3	83.20G
Schls. altl.	3½	93.60G
do. L. A.	4	100.50G
do. L. C.	4	100.50G
SchlHlstLe	3½	91.25G
do. do	4	100.40B
WestfLand	4	100.50G
do. do.	3½	91.60G
Westp.ritt.	3½	92.10G
do. do.	3	82.25G
do. neue	3½	89.40bG
do. do.	3	81.25G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.00G
do.	3½	91.30G
Hess-Nass	4	101.00G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.75G
do. do.	3½	91.50b
Pomm. ..	4	101.00G
do. ..	3½	91.30G

Renten-Briefe, Lose, Ausländische Fonds		
Posensche	4	101.10G
do.	3½	91.70bG
Preuss. . .	4	101.10B
do.	3½	91.30b
Rh.-Westf.	4	101.50G
do.	3½	91.30G
Sächsisch.	4	100.90G
Schles.	4	101.60B
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.80G
do.	3½	91.30b
Bad.Pram.A.67	4	160.25bG
Brnschw.20Tl.	frc.	216.50G
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.80b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	157.00G
Lübecker do.	3½	161.75b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.00G
Oldenb 40Tl.L.	3	126.10b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.ins. 4000M.	4½	100.25bG
do.äuss 100Lvr	4½	99.80G
do. Ges. 8.8.95	4	91.10bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.90bG
do. v. 1898	4½	99.75bG
Griech.A.81-84	1,6	49.00bG
do. Goldrente	1,3	38.80G
do Monopol	1½	48.80G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.40G
do.	4	95.20bG
Mex.Anl 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	100.00B
do. Papierrt.	4⅕	
do. Silberr.	4⅕	98.60G
do. 1860Lose	4	174.90b
Port.StA unt.III	3	66.60bG
do. III. Spez.	frc.	12.30G
Rumän. 1903	5	102.00G
do. 1905	4	91.50bG
do. 1890	4	94.60bB
do. 1898	4	91.50bG
Russ.Anl. 1902	4	90.80bG
do. do. 1905	4½	100.30G
do Goldrente	5	99.10bB
do Staatsrnt.	4	90.00b
do Boden-Cr.	5	111.60b
Sao Paulo G.A.	5	100.10B
Schwed. StA.86	3½	93.50G
Serb.am Anl.95	4	83.30bG
Türk. St.-A. 03	4	95.00G
do. Bagd.-A.	4	87.00bG
do. 1905. .	4	86.70bG
do. Lose .	frc.	181.25b
Ung. Goldrente	4	95.30B
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.75G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—

Ausl. Fonds, Eisenbahn-Aktien und -Obligationen		
B.Air.StA.100L.	4½	95.40bB
do. do. Pes.	6	103.60G
Lissabon. St.A.	4	82.50G
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	114.75bG
Braunschw. Ld.	5½	—.—
Crefelder . . .	3	104.25G
Eutin-Lübeck	3½	70.50bG
Halle-Hettst.LA	3	74.75bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.75b
Lübeck Büchen	8	185.25G
Niederlausitz.	3½	44.25b
Nordh.Wern.LA	4½	85.70b
Oesterr. Staats	6½	—.—
do. Südb. (Lb.)	0	22.80b
Warsch.-Wien.	0	124.50G
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Heinr.	4½	134.60bB
Zschipk. Finstw	14½	271.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	78.90G
Elis.Westb.G.stf	4	58.90G
do. 1890	4	98.50G
Galiz.CarlLudw	4	95.80G
Kasch.Odb.Gld	4	95.70G
do. Silb 89	4	95.10G
Oest.Ung.St.alt	3	84.10bG
do. Ergzgsnetz	3	85.10G
do. Staats Gold	4	98.70bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.50G
do. Obl. Gold	5	102.80G
Ivangor. Domb.	4½	97.25b
Mosco-Kursk	4	83.60G
Orel Grias 89er	4	88.40b
Süd-Westbahn	4	99.30b
Koslow-Woron.	4	85.30bG
Kursk-Kiew	4	91.20b
Mosc.KiewWor.	4	89.40bG
Mosco-Rjasan	4	— —
Rybinsk gar.	4	88.30bG
Süd-Ost 1897	4	88.30b
do. 1898 uk.08	4	88.30b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	102.40b
do.Ergänz.Netz	5	102.40b
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	74.30G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.75B
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.00G
do. V VI u. 14	4½	101.80bG
do. XIII XIV 19	4	101.00G
do. III IV uk. 15	4	99.80bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb. (Forts.)		
Brl.Hp.B.VII VIII	4	100.00G
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25G
do. VII X XI XII	4	99.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00G
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	118.25B
do. VII IX IXa	4	100.00G
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.90G
do. do. I.	3½	94.50G
do. do. II. III.	3½	91.70G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50bG
Meining. VI.VII.	4	99.70bG
do. VIII.	4	99.70bG
do. IX. u.1914	4	100.10bG
do. XI. u.1916	4	100.30bG
do. conv.	3½	91.60G
do. 1913	3½	92.70bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.20G
NorddGrdcr.III.	4	99.25G
Preuss.Bodc.IV	4½	— —
do. XIII-XVII	4	99.50G
do. XI.	3½	91.10G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00G
do. v. 06 uk. 16	4	100.40bG
do. v. 07 uk. 17	4	100.80G
do. v.86. 89. 94	3½	91.10b
do. v. 04 uk. 13	3½	91.90G
do.C-0.96u.06	3½	92.10b
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.00bG
do. do. do.	3½	91.00bG
do. 1904 u. 13	4	93.10b
do. 1905 u. 14	4	99.40b
do. 1907 u. 17	4	99.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.40G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.90G
do. XVIII-XXI	*4	99.60bG
do. XXV. 1914	4	99.75bG
do. XXVII. 1915	4	100.00bG
do.XXVIII.1917	4	100.25bG
do. XXIX. 1919	4	101.00G
do. XXIII. 1912	3½	94.30G
do. XXVI. 1914	3½	94.30G
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.60G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.80G
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25bG
do. IV. 1912	3½	96.50G

Hypoth.-Pfandb. (Forts.), Bank-Aktien		
Rhn.H.Pf.83-85	4	100.00B
do. do. 69-82	3½	91.80bG
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.70bG
do. II. IV.	3½	91.20G
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.60G
do. do.	3½	90.75b
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	92.10G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	135.00bG
Berg.-Mark.Bk.	8½	163.00G
Brl HandelsGes	9	180.40b
do. Hypoth.B. A.	6½	126.90bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	166.00G
Braunschw. Bk.	6½	117.40b
do.-Hann.Hyp.	6	165.50bG
Brsl.Disc B.abg	6	110.10G
do Wechsl.B.	4	106.20bG
Comm.u.Disc.B	6	116.60bG
Darmstädt. Bk.	6	—.—
Deutsche Bank	12	258.25b
do. Effekt.-Bk.	5	107.00G
do. Hyp.Bk.100	8	157.75bG
Discont.-Comm	9½	196.25b
Dresdner Bank	8½	165.10bG
Essen. Cred.-A.	8½	168.00bG
Gothaer Grndc.	8	162.20bB
Hambg. Hyp.-B.	9	184.10bG
Hannov. Bank	7½	149.50bG
Hildesheim. Bk.	8	162.50G
Kieler Bank	7½	128.10G
Königsb. Ver.B.	7	129.00G
Leipz. Cred.-A.	9	171.40b
Löb.Comm.-Bk.	8	133.90b
Magdeb. Bankv.	4½	113.50bB
MärkischeBank	6	103.75b
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.50G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.10bG
do Kreditbank	6	121.00G
do.Privatbank	7	127.40bG
Mülheim. Bank	6½	—.—
Nationalb.f.Dt.	6½	127.70b
Nordd. Grunder	6	118.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	141.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.80bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	164.40bG
do.Ctr.Bd.Cr80	9	190.25G
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	124.00bG
do. Leihhaus	7	122.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.00bG
Reichsbank	5,86	143.10b
Rhein.Disc.Ges	7	126.40bG
Rh.Westf.Bdcr.	8½	169.50G
Russ.Bk.f.a.H.	10	165.50bG
Schaaffh.Bnkv.	7½	145.75b
Schles. Bankv.	7½	155.00bG
Südd. Bodencr.	8	179.10G
Wstd. Bodencr.	7½	159.50G

Industrie-Aktien		
Westf.LippVerß	6	105.75bG
Industrie-Aktien		
Accumulat.Fab	12½	216.50b
A.G. f.Mont.Ind	0	73.60bG
Alfeld-Gron. P.	0	101.25bG
Allg.Elektr.Ges	13	264.10b
AlsenPortl.Cem	10	211.25G
Angl. Contin.	7½	109.25B
AnhalterKohlen	5	131.00B
Ankrw. Hengstb	0	102.00B
Aplerbeck Bgb.	10	164.25G
Arenberg do.	13½	404.75b
Balcke Bochum	14	232.30bG
Bergm. Elektr.	18	292.75bG
Berg.Mark.Ind.	4	97.60bG
Berl. Bockbr.	4	109.00bG
do. Elekt.-W.	11	177.00bG
do. Maschb.	16	260.60bG
Bielefeld Msch.	23	372.10b
Bismarckhütte	9	203.00bG
Blumwe Msch.F	6	119.25G
Bochumer Bgw.	0	64.00G
do. Gussstahl	12	242.60b
do. Victoriabr.	7	117.00bB
Böhm. Braun.	0	124.50bG
BösperdeWlzw.	0	118.90b
Braunk.u.Brik.I	12	171.50bG
BraunschwJute	12	208.00bG
do. Kohlen	13	231.50G
Breitenb. Cem.	4	109.25bG
Bremer Wollk.	16	268.00bG
Caroline b.Olfb	30	426.00G
Cassel.Federst	12	216.25G
CölnerBrgw.-V.	27½	454.50G
CölnerGas u.El.	4	94.75b
Cöln-Müs.Brgw	0	114.25G
ConcordiaBrgb	6	277.00bG
Consolidation	20	395.00B
Cröllwitz. Pap.	12	225.75B
Delmenh.Linol.	13	233.00b
Dessauer Gas	9	178.00G
Dtsch.Gasglühl	50	597.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	214.40b
do.Waff.uMun	22	337.60bG
Donnersmarck	17	304.75bG
Dortm.UnionLC	2	95.00bB
do. Akt.-Br.	20	330.00G
do. Union-Br.	20	348.25G
do. Victoriabr	7	114.10bG
Düsseld. Eisen	9	184.20b
do. Waggon	20	278.75b
Dynam. Trust	10	180.30b
EgestorffSalin.	10	157.00b
Eintracht Brnk.	27	424.50G
Elberf. Farben	24	472.00bB
do. Papierf.	0	76.25G
Engl. Wollwar.	6	98.00b
Eschweil. Brgw.	8	291.70b
Essener Steink.	10	185.00G
Flensb.Schiffb.	6	154.75B

Industrie-Aktien (Forts.)		
Freund Masch.	10	356.75G
Frister&Rossm	7	120.10G
Gelsenk. Brgw.	9	213.75bG
GermaniaDrtm.	8	151.00G
Gerresh. Glash.	14	224.25G
Ges.f.elkt.Untr.	8	156.40b
Gildemeist.Wkz	8	128.50bG
GladbachSpinn	8	142.75bG
Görlitzer Eisnb.	20	311.80bG
Hagen. Gussst.	0	54.75b
HallescheMasch	30	393.00b
Hannov. Masch.	25	347.50bG
Harbg.-Wien G.	6	215.25bG
Hark. Brückenb	10½	137.00b
Hark.Bgb. Pr.A.	7	137.00bG
Harpener Brgb.	8	199.10b
Hartm. Masch.	11	183.00bG
Hasper Eisenw.	5	178.75b
Herbrand Wgg.	9	166.40b
Herkul. Brauer.	9	163.80G
HofmannWggfb	35	551.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	291.25bG
Höchst. Farbw.	27	447.00bG
Howaldtwerke	0	66.00bG
Ilse Bergbau	24	437.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	161.50bG
Kattowitz Brgb.	14	255.75B
KielerSchlossb	7	141.00bG
Köhlmann Strk.	18	302.00b
König Wilh cv.	10	257.75bB
Königsborn	10	205.40b
Gebr. Körting	6	136.25bG
Küppers.&Shn.	12	213.75G
Kyffhäuserhtte.	6	172.00G
Lapp. Tiefbohr.	0	118.50G
Lauchhammer	10	222.00bG
Laurahütte	4	174.40b
Leipz. Br. Rieb.	8½	182.00bG
Leonhardt Brk.	9	140.50bG
Leopold-Grube	7	115.50bG
Leopoldshall	0	78.90b
Lindener. Unna	4	69.40b
Linden. Brauer.	12	235.50G
Lennert Masch.	7	106.00G
Ldw. Löwe &Co.	16	272.00bG
Lewenbr.Dortm	10	188.00bG
Mark. Westf.Bgw	0	124.00bG
Magdeb. Gas	5½	109.50G
do. Bergwerk	33½	—.—
Marienh. Kotz.	6	114.25G
Mark Portl.Cem	14	140.25G
Massen. Bergb.	5½	119.00bG
Mühle Rüningn.	14	243.25G
Mend.&Schwrt.	10	54.50bB
Müser Brauerei	6	129.50bG
Nähm. Koch&C.	10	183.25G
NeueBod.-A.-G.	10	151.80bG
Niederl. Kohlnw	10	224.50bG
Nordd. Wollkm.	8	165.25bG
Obschl. Eisb. B.	1½	108.40bB
do. Eis.-Ind.	1½	108.60b

Industrie-Aktien (Forts.)		
Obschl. Koksw.	11	153.00B
do. Prtl.-Cem.	8	169.50b
Oppeln.Cem.W.	5	143.00G
Orenst&Koppel	15	215.30bG
Ottenser Eisen	5	—.—
Phönix. Lit. A.	9	222.30bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	436.25G
Ravensberg.Sp	9	139.70b
Rhein-Nassau	15	292.50b
Rhein. Stahlwrk	6	183.10bG
Rh.-Westf.Kalkw	9	168.10bG
Riebeck. Mnt.W	12	200.30bG
Rombach. Hütt.	5	187.75bB
Rositz. Braunk.	14	202.00b
do. Zuckerf.	4	129.10bG
Sächs. Gussst.	10	250.90bB
Sachs Thür.Brk	5	115.00bB
do. do. Pr.-A.	5	117.75bG
SalineSalzung.	7	117.25G
Sangern. Msch.	6	166.00bG
Schimisch.Cem	6	139.00G
Schlegel Br.	9	—.—
Schles. Cement	5	138.50bG
do. Zinkhütte	14	408.00bG
Schöfferhof Br.	0	90.75bG
Schönen. Schl.	8	196.00G
Schun.&Salzer	20	375.25bG
SchuckertElekt	6	140.40b
Schulth.Brauer	14	258.75bG
Schulz-Knaudt	1	134.10b
SiemensGlas-I.	16	253.25b
Siem. & Halske	12	237.10b
SpandauerBrg.	4	134.00bG
Spinn & S. ang.	0	66.60bG
Spinn. Renner	9	134.10bG
Stadtberghütte	0	93.00b
Stettin. Vulkan	12	230.25b
Stodick & Co.	12	185.60G
Stolb. Zink-Akt.	5	139.50bB
TecklenbrgSch	10	117.90b
Thale Eisenhütt	0	148.50bG
do. V.-A.	0	148.50bG
Ver. Cöln-RttwP	12	253.00bG
do.Müllw.Haller	11	177.75bG
do. ZypenWiss.	7½	190.20bG
Victoria Fahrr.	5	98.50G
Vorwärts BielfS	2	80.50G
Vogt & Wolf	13	208.25G
Verwehl. Prtl.C.	18	210.25G
Warst.Grub.V.A	6	131.00bG
WesteregelAlk.	10	216.50bG
Westfalia Cem.	17	185.00B
Westf.Drahtind	6	195.75bG
do. Drahtwerk	3	239.00b
do. Kupferwk.	0	109.00G
do. Stahlwerk	0	70.50bG
WickingCemnt.	10	122.00G
Wickrath Leder	10	215.75bG
Wicküll. Küpper	7	160.00bG
Wiel. & Hardtm.	4	100.00G
[illegible]		

Industrie-Aktien (Schluss), Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Wilhelmshütte.	4	78.25bG
Witten. Gussst.	9	227.25b
do. Stahlröhr.	25	322.00bG
Zeitzer Masch.	7	200.00bG
ZellstoffVerein	4	97.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	153.25G
AllgBl Omn	0	143.00bG
do.Lok.uSt	8	157.00G
Bch.GelsSt	6	137.00B
Bresch. St.	6	—.—
Bresl.El.B.	6	121.00B
do. Strssb.	6	124.00B
Cassel.Stb	4½	102.25G
Elkt.Hochb	5	120.10G
Gr.Brl.Strb	8½	182.80bG
Hmb.Packf	6	143.10b
do.Strassb	10	190.00bG
HannStrVA	3	92.00G
Magdb.Str.	8½	168.50b
Hansa.Dpf.	10	164.60bG
Nrdd.Lloyd	0	105.70b
V.EisbB.VA	4	72.75B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.70G
do. V u. 10	4	95.75bG
Dortm. Un. 100	*5	102.25bB
do. do.	*4	98.75B
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.60G
Laurahütte	*3½	91.75G
do.	*4	99.10G
Neue Bod.-Ges.	4	96.60bG
do. do.	3½	89.60G
Siem&Hlsk. kv3	4	100.20G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168.30B
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.725G
Kopenhg.	8 T.	5	112.20b
London	8 T.	3	20.425b
do.	3 M.	3	20.28G
New York	vista	—	4.1925b
Paris	8 T.	3	81.075b
Wien	8 T.	4	84.875B
Schweiz	8 T.	3	80.90G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.50bG
Petersb.	8 T.	4½	215.75b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	20.44b
N.Russ Gold p.100R	216.25b
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	80.75b
EnglischeBankn.1L.	20.445b
Franz.Bankn.100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	168.35b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.95b
Russ.Noten 100Rbl.	216.50b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0018

Bekanntmachung,

betreffend die Aushändigung von neuen und die Einziehung der alten Kriegsbeorderungen und Paßnotizen.

Die Aushändigung der Kriegsbeorderungen (auf **rotem** Papier) und der Paßnotizen, gültig für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911, an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes geschieht wie folgt:

an diejenigen, die in Halle a. S. wohnhaft sind:
vom 12. bis Ende dieses Monats durch Ordonnanzen des Bezirkskommandos,

an diejenigen, die in den übrigen Städten und Gemeinden wohnen:
vom 16. bis Ende dieses Monats durch die betreffenden Polizei- oder Ortsbehörden.

Die Einziehung der alten Kriegsbeorderungen (auf **gelbem** Papier) und der Paßnotizen erfolgt

von den Reservisten, den Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und den Ersatzreservisten:
bei den Kontrollversammlungen,

von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots, die in Halle a. S. wohnen:
durch Ordonnanzen des Bezirkskommandos vom 31. d. Mts. ab,

von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots in den übrigen Ortschaften;
durch die Polizei- oder Ortsbehörden.

Ferner wird angeordnet:

1. Von den Kontrollversammlungen befreite Leute, oder solche, denen die alte Kriegsbeorderung oder Paßnotiz bis 13. April d. J. nicht abgenommen werden konnte, haben dieselbe dem Bezirkskommando einzusenden.

2. Die noch nicht zur dienstlichen Kenntnis gebrachten **Wohnungsveränderungen sind sofort zu melden.**

3. Alle Mannschaften haben, falls sie zu den oben angegebenen Tagen nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Hausstandes mit Empfangnahme der neuen bezw. Rückgabe der veralteten Kriegsbeorderung oder Paßnotiz zu beauftragen. Etwaigen Aufforderungen der Gemeindevorsteher, die Kriegsbeorderungen ꝛc. bei diesen in Empfang zu nehmen bezw. abzugeben, ist **unbedingt** Folge zu leisten.

4. **Mit dem Inhalt der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz hat sich jeder vertraut zu machen und diese zur Vermeidung von Bestrafungen zu jeder Kontrollversammlung mitzubringen.**

5. Die Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind in dem hinter der letzten Seite des Militär- oder Ersatzreserve-Passes befindlichen Täschchen aufzubewahren.

6. **Wer bis zum 31. März keine oder zwei neue Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich unter Vorlage seines Passes sofort Meldung zu erstatten.**

Hierzu wird bemerkt, daß auch diejenigen Personen, die vom Waffendienst zurückgestellt oder von ihrer Zivilbehörde **als unabkömmlich** bezeichnet sind, eine Paßnotiz erhalten.

Es muß also jeder Mann, der beim diesseitigen Kommando in Kontrolle steht, entweder im Besitz einer Kriegsbeorderung auf **rotem** Papier oder einer Paßnotiz sein.

Halle a. S., im März 1910. **Kgl. Bezirkskommando.**

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1910 im Landwehr-Bezirk Halle a/S. finden wie folgt statt:

Kontrollplatz Wettin (Gasthof zum „Prinz von Preußen"):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 1. April 1910, vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr aus der Stadt Wettin.
Am 1. April 1910, vormittags 11 Uhr aus den Ortschaften: Dobis, Döblitz, Döſſel, Deutleben, Gimritz b. W., Görbitz, Lettewitz, Mücheln, Nauendorf a. P., Neutz, Raunitz, Trebitz b. W. und Zaſchwitz.

Kontrollplatz Wallwitz („Gasthof zur Birke"):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 2. April 1910, vorm. $8\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Beidersee, Dachritz, Frößnitz, Groitzſch, Gutenberg, Lehndorf, Löbnitz a. d. Götsche, Merkewitz, Möderau, Petersberg, Räthern, Sylbitz, Trebitz a. P. und Wallwitz.
Am 2. April 1910, vorm. 10 Uhr aus den Ortschaften: Morl, Nehlitz, Sennewitz, Teicha und Westewitz.

Kontrollplatz Löbejün (Gasthof zum Schützenhaus):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatz-Reserve:
Am 2. April 1910, nachmittags 1 Uhr aus der Stadt Löbejün.
Am 2. April 1910, nachmittags $2\frac{1}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Domnitz, Kaltenmark, Krosigk, Merbitz, Priester, Schlettau und Wieskau.

Kontrollplatz Könnern a/S. (Gasthof zum Ring):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 4. April 1910, vormittags $9\frac{1}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Lebendorf, Mitteledlau, Mödewitz, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b. K., Trebnitz, Unterpeißen und Zellewitz.
Am 4. April 1910, vormittags 11 Uhr aus den Ortschaften: Bebitz, Brucke, Dalena, Dornitz, Friedeburg mit Straußhof, Garsena, Gnölbzig, Golbitz, Hohedlau, Kirchedlau und Zickeritz, sowie alle Jahresklassen und Waffengattungen der Ersatzreserve aus der Stadt Könnern a. S.
Am 4. April 1910, nachmittags 1 Uhr, für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots (nicht aber Ersatz-Reserve) aus der Stadt Könnern a. S.

Kontrollplatz Alsleben a/S. (Gasthof zur neuen Sonne):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatz-Reserve:
Am 5. April 1910, vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr aus der Stadt Alsleben a. S.
Am 5. April 1910, mittags 12 Uhr aus den Ortschaften: Belleben, Beesenlaublingen und Neubeesen.
Am 5. April 1910, nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Beesedau, Custrena, Mucrena mit Zweihausen, Poplitz, Strenz-Naundorf und Haus Zeitz.

Kontrollplatz Ammendorf („Gasthof zum Adler"):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 6. April 1910, vormittags 8 Uhr aus den Ortschaften: Ammendorf und Osendorf.
Am 6. April 1910, vormittags 10 Uhr aus den Ortschaften: Beesen a. E. und Radewell.
Am 6. April 1910, mittags 12 Uhr aus den Ortschaften: Bruckdorf, Burg i/Aue, Döllnitz, Lochau und Planena.

Kontrollplatz Halle a. S. („Germania-Säle", Gr. Steinstraße 27/28):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 7. April 1910, vorm. 8 Uhr aus den Ortschaften: Böllberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Canena, Seeben und Wörmlitz.
Am 7. April 1910, vorm. 10 Uhr aus den Ortschaften: Crondorf, Diemitz, Kleinkugel, Mötzlich, Peißen, Reideburg, Sagisdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau und Zöberitz.

Kontrollplatz Gröbers (im Gasthofe):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 7. April 1910, nachm. $1\frac{1}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Dieskau, Gröbers, Pritschöna, Wesenitz und Zwintschöna.
Am 7. April 1910, nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Benndorf b. G., Bennewitz, Gottenz, Großkugel, Osmünde und Schwoitsch.

Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhofe):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 8. April 1910, vorm. 8 Uhr aus den Ortschaften: Eismannsdorf, Göbewitz, Hohen, Hohenthurm und Niemberg.
Am 8. April 1910, vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Braschwitz, Dammendorf, Plößnitz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf und Wurp.
Am 8. April 1910, vorm. 11 Uhr aus den Ortschaften: Brachstedt, Harsdorf, Inwenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Pranitz, Rabatz und Untermaschwitz.

Kontrollplatz Wansleben am See („Gasthof zum Seebad"):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 15. April 1910, vorm. $7\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Eisdorf, Oberteutschenthal und Unterteutschenthal.
Am 15. April 1910, vorm. 9 Uhr aus den Ortschaften: Amsdorf, Bennstedt, Cöllme, Höhnstedt, Müllerdorf und Rollsdorf.
Am 15. April 1910, vormittags 11 Uhr aus den Ortschaften: Asendorf, Dornstedt, Etzdorf, Köchstedt, Langenbogen, Steuden, Neu-Bitzenburg und Wansleben.

Kontrollplatz Oberröblingen a. See („Gasthof zum Kronprinz"):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 16. April 1910, vorm. $8\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Oberröblingen am See und Stedten.
Am 16. April 1910, vorm. $9\frac{3}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Alberstedt, Aseleben, Erdeborn, Hornburg und Obereſperſtedt.
Am 16. April 1910, vormittags 11 Uhr aus den Ortschaften: Schaffee, Schraplau, Seeburg, Untereſperſtedt und Unterröblingen.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) „Wiesenhaus": für die gedienten Mannschaften aller Waffengattungen:
Am 18. April 1910, vorm. $8\frac{3}{4}$ Uhr für die Jahresklassen 1897, 1898, 1899 und 1900.
Am 18. April 1910, vorm. 10 Uhr für die Jahresklassen 1901, 1902, 1903 und 1904.
Am 18. April 1910, vormitt. $11\frac{1}{4}$ Uhr für die Jahresklassen 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909.

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) „Wiesenhaus":
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 19. April 1910, vormittags $8\frac{3}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Aebtischrode, Bischofrode, Heitta, Holzzelle und Hübitz.
Am 19. April 1910, vormittags 10 Uhr aus den Ortschaften: Oberrißdorf, Unterrißdorf, Volkſtedt und Wolferode.
Am 19. April 1910, vormittags $11\frac{1}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Lüttchendorf, Wormsleben und Wimmelburg.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) „Wiesenhaus": für die Ersatz-Reserve aller Waffengattungen:
Am 20. April 1910, vorm. $8\frac{3}{4}$ Uhr für die Jahresklassen 1897, 1898, 1899 und 1900.
Am 20. April 1910, vormittags 10 Uhr für die Jahresklassen 1901, 1902, 1903 und 1904.
Am 20. April 1910, vormittags 11 Uhr für die Jahresklassen 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909.

Kontrollplatz Helbra („Gasthof zum Kronprinz"):
für alle Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra:
Am 21. April 1910, vorm. $9\frac{1}{4}$ Uhr für die Jahresklassen 1897, 1898, 1899, 1900 und 1901.
Am 21. April 1910, vorm. $10\frac{3}{4}$ Uhr für die Jahresklassen 1902, 1903 und 1904.
Am 21. April 1910, mittags $11\frac{3}{4}$ Uhr für die Jahresklassen 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909, sowie für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Benndorf b. M.

Kontrollplatz Gerbstedt — für die Stadt — (Gasthof zum goldenen Ring):
für alle Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 22. April 1910, vorm. 9 Uhr für die Jahresklassen 1897, 1898, 1899 und 1900.
Am 22. April 1910, vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr für die Jahresklassen 1901, 1902 1903 und 1904.
Am 22. April 1910, nachm. $1\frac{1}{2}$ Uhr für die Jahresklassen 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909.

Kontrollplatz Gerbstedt — für das Land — (Gasthof zum goldenen Ring):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 23. April 1910, vorm. 9 Uhr aus den Ortschaften: Abendorf, Augsdorf, Freist, Friedeburgerhütte, Gypshütte und Helmsdorf.
Am 23. April 1910, vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Heiligenthal, Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Welfesholz u. Zabitz.
Am 23. April 1910, nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr aus den Ortschaften: Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reidewitz, Thaldorf und Zabenstedt.

Kontrollplatz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 25. April 1910, vorm. $8\frac{1}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Bösenburg, Burgsdorf, Cloſchwitz, Elben, Gödewitz, Hedersleben und Naundorf b. B.
Am 25. April 1910, vorm. $9\frac{1}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Beesenstedt, Dederstedt, Elbitz, Rottelsdorf, Rumpin, Schwittersdorf und Zörnitz.
Am 25. April 1910, vormittags $10\frac{1}{4}$ Uhr aus den Ortschaften: Fienstedt, Gorsleben, Krimpe, Neehausen, Räther, Schochwitz, Volkmaritz und Wils.

Kontrollplatz Dölau (Restaurant zum Heideschlößchen):
für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 26. April 1910, vorm. 8 Uhr aus den Ortschaften: Benkendorf und Nietleben.
Am 26. April 1910, vormittags 10 Uhr aus den Ortschaften: Dölau, Lettin und Salzmünde.
Am 26. April 1910, mittags 12 Uhr aus den Ortschaften: Brachwitz, Friedrichſchwerz, Granau, Lieskau, Schiepzig, Pfützthal, Quillſchöna, Zappendorf und Zscherben.

Kontrollplatz Halle a. S.
für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz und Gut Gimritz b. H. wohnenden Mannschaften in den

„Germania-Sälen" zu Halle a. S., Gr. Steinstr. 27/28.
Provinzial-Infanterie:

Am 9.	April 1910,	vormittags	8	Uhr für die Jahresklasse	1897,
„ 9.	„	„	10	„ „ „ „	1898
„ 9.	„	„	$11\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1899,
„ 11.	„	„	8	„ „ „ „	1900,
„ 11.	„	„	$9\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1901
„ 11.	„	„	11	„ „ „ „	1902,
„ 12.	„	„	8	„ „ „ „	1904,
„ 12.	„	„	$9\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1905,

„ 12. „ „ „ 11 „ für die Mannschaften der Jahresklasse 1906, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen,**
„ 13. „ „ vormittags 8 Uhr für die Mannschaften der Jahresklasse 1906, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z beginnen,**
„ 13. „ „ vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1907, 1908 und 1909, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen,**
„ 13. „ „ vormittags 11 Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1907, 1908 und 1909, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z beginnen.**

Landwehr-Zeughaus, Roßplatz (Kaserne II).
Am 19. April 1910, vorm. 8 Uhr für die Jahresklasse 1903 der Provinzial-Infanterie zwecks Einkleidung einer kriegsstarken Kompagnie.

Germaniasäle zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.
Ersatz-Reserve aller Waffen:

Am 14.	April 1910,	vormittags	8	Uhr für die Jahresklasse	1897,
„ 14.	„	„	10	„ „ „ „	1898,
„ 14.	„	„	$11\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1899,
„ 15.	„	„	8	„ „ „ „	1900,
„ 15.	„	„	$9\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1901,
„ 15.	„	„	11	„ „ „ „	1902,
„ 16.	„	„	8	„ „ „ „	1903,
„ 16.	„	„	$9\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1904,
„ 16.	„	„	11	„ „ „ „	1905,
„ 18.	„	„	8	„ „ „ „	1906,

„ 18. „ „ „ $9\frac{1}{2}$ „ „ die Mannschaften der Jahresklassen 1907, 1908 u. 1909, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben **A bis K** beginnen,
„ 18. „ „ vormittags 11 Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1907, 1908 u. 1909, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben **L bis Z** beginnen.

Spezial-Waffen:
Garde, Provinzial-Jäger, -Maschinengewehrtruppen, -Kavallerie, -Feldartillerie, -Fußartillerie, -Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen-, Luftschiffer- und Kraftfahrtruppen, Provinzial-Train (Militärbäcker, Krankenträger), Sanitäts-Mannschaften (Feuerwerks- und Zeug-Unterpersonal, Zahlmeister-Unterpersonal, Büchsenmacher, Büchsenmachergehilfen, Oekonomie-Handwerker, Arbeits-Soldaten), Marine:

Am 27.	April 1910,	vormittags	8	Uhr für die Jahresklasse	1897,
„ 27.	„	„	10	„ „ „ „	1898 und 1899,
„ 27.	„	„	$11\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1900,
„ 28.	„	„	8	„ „ „ „	1901,
„ 28.	„	„	$9\frac{1}{4}$	„ „ „ „	1902,
„ 28.	„	„	$11\frac{1}{4}$	„ „ „ „	1903,
„ 29.	„	„	8	„ „ „ „	1904,
„ 29.	„	„	$9\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1905,
„ 29.	„	„	11	„ „ „ „	1906,
„ 29.	„	nachmittags	$12\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1907, 1908 und 1909.

Offizier-Aspiranten.

Am 18. April 1910, nachm. $12\frac{1}{2}$ Uhr für sämtliche Offizier-Aspiranten der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots aus der Stadt Halle a. S. und dem früheren Kontrollbezirk 3.

Die in den früheren Kontrollbezirken 2 und 5 wohnenden Offizier-Aspiranten haben wie die übrigen Mannschaften wie bisher auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollversammlung beizuwohnen.

Die Kontrollpflichtigen aus Löbnitz a. L. haben am 1. April 1910, vormittags $8\frac{1}{2}$ Uhr an der Kontrollversammlung in Biendorf (Bezirkskommando Bernburg) teilzunehmen.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

1. Zur Frühjahrs-Kontrollversammlung haben zu erscheinen:
a) die Reservisten einschl. Dispositionsurlauber,
b) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
c) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
d) die dauernd Halbinvaliden und die dauernd nur garnisondienstfähigen Militärrentenempfänger mit ihrer Jahresklasse u. Waffe
e) die Ersatz-Reservisten.

Ganzinvaliden, feld- und garnisondienstunfähige Militärrentenempfänger, sowie Invaliden und Militärrentenempfänger, die auf Zeit anerkannt sind, erscheinen nicht zur Kontrolle.

2. **Welcher Jahresklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militär- oder Ersatzreserve-Passes verzeichnet.**

3. Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben; jeder Kontrollpflichtige ist vielmehr lediglich infolge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

4. Zuspätkommen zu einer Kontrollversammlung, unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatze oder zu anderer Zeit, als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

5. **Bei den Kontrollen werden die Kriegsbeorderungen und Paßnotizen geprüft. Leute, welche dieselben vergessen oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft. Diejenigen Mannschaften, die mehr als eine Kriegsbeorderung in den Händen haben, sind verpflichtet, dies sofort dem Hauptmeldeamt zu melden.**

6. Die Kontrollpflichtigen (ausgenommen Offizier-Aspiranten), die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1898 zum Dienst eingetreten sind, werden von der Frühjahrs-Kontrollversammlung befreit und treten bei der Herbst-Kontrollversammlung d. Js. zur Landwehr 2. Aufgebots über.

7. **Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungs-Veränderungen wird hingewiesen.**

Halle a. S., den 10. März 1910.

Königl. Bezirks-Kommando.

Nur über Minlos'sches Waschpulver

wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,
größer als Seife oder Seife und Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt
blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1 Pfund-Paket kostet **nur** 25 Pfennig.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Nervenleiden
Verhütung u. naturgemässe Heilung in den 10 verschiedenen Lebensperioden des menschlichen Daseins, auch bei Jugendverirrungen — Schwächezustand. — Neurasthenie — Schlaflosigkeit — Gemüts- und Geisteskrankheiten — Ueberreizungszustände — Gefahren der Enthaltsamkeit — Rückenschmerz. — Ischias — Schlaganfall — Spätformen der Syphilis etc. infolge Quecksilberkuren — Lähmungen — Arterienverkalkung — Rückenmarkleiden — und ähnliche Leiden, die in unfehlbarer Weise verhütet und geheilt werden können, sobald man die Anleitung in diesem Buche befolgt, welche nach 25jährigen praktischen Behandlungsresultaten aufgestellt worden ist. — Preis dieses Buches ist gebunden Mk. 3.— und wird gegen Voreinsendung des Betrags oder gegen Nachnahme versandt von **Winklers Verlag, Erdenglück Nr. 181.** Post Frauendorf (Bez. Leipzig).

Haben Sie schon **16 A** [illegible] Wolle (**Pfd. 3.20**) probiert? Bei [illegible]

Giftmischer
richten mit ihren Taten nicht solch große Verheerungen an als Krankheiten, die durch jugendliche Verfehlungen entstanden. Lesen Sie W. Rentau's Buch: **„Bewahre Dich selbst"!** Neueste Herausgabe 2,50 Mk. Ein großartiges Werk! **Styra-Verlag, Königshütte, O.-S.** Nr. 49 a.

Tomond
für Nervenkopfweh. Aeußerlich anzuwenden.
Tomond gegen Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit, ob rheumatisch oder gichtartig, wurde bei den veraltetsten Leiden mit größtem Erfolg angewendet. Flasche **3 Mk.** Viele Dankschreiben. Zu haben in der **Adler-Apotheke** in **Halle a. S.**

Bettnässen
Befreiung sofort, Alter und Geschlecht angeben.
Auskunft umsonst!
Institut Aeskulap No. 145

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0019
DFG

Asthma, Bronchialkatarrh, Lungenleiden,

Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Rachen-, Nasenkatarrh. Lungenerweiterung (Emphysem), Folgen von Influenza. Wer an diesen Krankheiten leidet, wer leicht zu Erkältungen neigt, wende sich vertrauensvoll an untenstehende Adresse und informiere sich über ein auf neuen Prinzipien beruhendes und von ganz hervorragenden Erfolgen begleitetes, ärztlich empfohlenes Heilverfahren. Patienten, welche nicht in der Lage sind, eine Badereise nach Wiesbaden zu unternehmen, können die Kur auch mit verhältnismäßig geringen Kosten und ohne Berufsstörung im eigenen Heim durchführen. — Der Effekt der Kur ist in ganz kurzer Zeit wahrnehmbar. Die zähen Schleimpropfen lösen sich und werden leicht und allmählich fast ohne Husten abgestoßen. Der vorher reichliche Auswurf, der nur durch kräftige Hustenstöße herausbefördert werden konnte, läßt sich bald durch einfaches Räuspern, wird nach und nach geringer und verschwindet schließlich ganz. — Die Atmung wird leichter und freier, der quälende Husten wird immer gelinder, und besonders wirkt die Kur wohltuend gegen den Kitzelreiz des Kehlkopfs. Das lästige Gefühl der Trockenheit im Halse verschwindet, die Stimme wird klar. — Das Allgemeinbefinden hebt sich. — Prospekte kostenfrei.

Tancre's Inhalatorium, Wiesbaden 46.

Die Vorzüge meiner Schultornister,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Madenwürmer

Spulwürmer, auch Askariden genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue **Madenwurmmittel „Antiwurm“.** Mit genauer Anweis. 1,20 M, bei Einz. von 1,40 M franko. Bestandt. Detoxin, Gnaseserin 10,0, Kochs. Chinosol 5,0, Aeznei. Milch-Schokolade 20,0. Laboratorium Leo, Dresden 3. **Erhältlich in den Apotheken.**

Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollern Apotheke.

Die höchste Zeit

wird es zu sparen, um der allgemeinen Teuerung zu begegnen. So z. B. läßt sich die kostspielige Butter vorzüglich ersetzen durch die altbewährten und viel billigeren van den Bergh'schen Margarine-Marken

Clever Stolz und Vitello.

Die Ersparnis ist bedeutend.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Prinzess-Kaffee

Kräftig aromatisch, unübertroffen billig:

Braun & Wiegand

Kaffee-Gross-Rösterei

Königstr. 81

empfehlen ihre vorzüglichen Qualitäten in **gebrannten Kaffees** zum Bezuge für **Wiederverkäufer.**

Muster u. Preisliste gratis.

Spezialität:

Prinzess-Kaffee

in Tütenpackung.

Haben Sie die Absicht, jetzt oder später

Bohrungen oder **Brunnenbauten**

ausführen zu lassen, so teilen Sie dies bitte der ältesten und leistungsfähigsten Spezialfirma am Platze mit

Carl & Co., Halle a. S.

Goethestrasse 9. — Fernruf 2998.

Bohr- u. Brunnenbauten. — Brunnen-Reparaturen.

Referenzen von ersten Firmen am Platze. Anschläge und Besuche kostenlos.

Viel Geld

verdienen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf an

Hüten und Mützen

im Spezialgeschäft von

Fritz Eisbein,

Magazin zum Pfau

kaufen. Dort finden Sie stets das Neueste in großer Auswahl und die **denkbar billigsten Preise.**

Kleinschmieden 6, neben der Engel-Apotheke.

Santa Lucia

Feurig & süsser

Kraft-Rotwein

für Blutarme und Kranke käuflich in Apotheken, Drogen- und Delikatessgeschäften. Fl. 1.50 und 2.00.

Institut für **orthopädische u. pädagogische Gymnastik,**

Alte Promenade 8 (Heckerts Hof), Eingang C. Telephon 3614.

Schwedische Turnkurse f. Damen u. Kinder. Orthopädisches Turnen u. Massage.

Gertrud Stade, Anna Gerdau, staatl. geprüfte Heilgymnastinnen und Turnlehrerinnen.

Ia. Bohnerwachs

Billigste Bezugsquelle. Pfd. 80, kg. 1.50 M, b. 5 kg. 1.35. Geld zurück w. nicht zufried.

Schwanen-Drog., Leipzigerstr., gegenüb. Hönicke.

Regenschirme

empfiehlt in soliden Qualitäten **billigst**

Ernst Karras jun.,

— 4 Leipzigerstraße 4 —

Arnol

bleibt das beste Metallputzmittel.

Stelle 500 Zöpfe

für diese Woche zum Verkauf zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Jede Dame sollte diese Gelegenheit wahrnehmen, denn Ostern ist vor der Türe und es ist so manches erforderlich, um eine moderne Frisur fertigzustellen.

Auch alle anderen Hilfsmittel stehen in großer Auswahl zu billigen Preisen zur Verfügung.

Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf meine Firma u. Schaufenst.

Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33.

Damen-Frisieren in und ausser dem Hause.

Runkelsamen.

Anerkannte Saat unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit. Seit 1900 in eigener Züchtung nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen geleitet, verkaufe ich diesjährige eigene Ernte meiner

gelben u. roten Eckendorfer Runkelrüben

1—24 kg 220 M, 25—49 kg 210 M, 50 kg 200 M p. 100 kg;

orangegelbe Walzen-Runkelrüben

1—24 kg 190 M, 25—49 kg 185 M, 50 kg 180 M p. 100 kg so lange Vorrat reicht in Säcken a 1 M franko Halle gegen Nachnahme.

Saatkartoffeln.

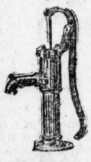
Zwickauer Frühe, beste Speisekartoffel, widerstandsfähig, lange haltbar, rund, rauhschalig, gelbfleischig, in fünf Jahren 3mal die höchsten Erträge bei Frühkartoffel-Anbauversuchen der D. L.-G. gegeben, per 50 kg 3.5 M

Saas, beste Speisekartoffel, hohe Erträge, mittelfrüh, rund, rauhschalig, widerstandsfähig, weißkochend, per 50 kg 3 M.

in Säcken a 35 ₰ franko Halle gegen Nachnahme.

Franz Walther, Kleinkugel bei Halle a. S.

Pumpen



für Hof, Garten, Wirtschaft, zur Entwässerung von Baugruben etc., in verschiedenster Ausführung als Saugepumpe und als Druckpumpe, für grossen und geringeren Wasserbedarf, für flache und tiefe Brunnen, **kompletT zum Einsetzen zugerichtet, in sachgemässer solider Ausführung**

bei billigen Preisen

empfehlen

Gebr. Koch, Halle a. S., Königstr. 71.

Grosses Lager in allen Reserveteilen. Sachverständigenbesuche kostenlos und unverbindlich. Fortwährender Lagerbestand ca. 175 Stück. Baupumpen auch zur leihweisen Benutzung. Anfragen erbeten.

Transportable Sparkochherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.

Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- od. Kohlen-Feuerung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57. Am Güterbahnhof 5.

Nerven-Abspannung!

Sind Ihre Nerven angegriffen, dann nehmen Sie eine kurze Zeit täglich

Hermäon,

es wird Ihre Nerven stärken, jede Schwäche wird beseitigt und Gesundheit und Kraft stellen sich wieder ein. Verlangen Sie sofort **gratis und franko** Proben, gross genug, um eine Wirkung zu verspüren.

Hermäon-Gesellschaft,

Berlin NO. 18, Landsbergerstr. 16a.

Bandwurm mit Kopf

wird auch in vielen hartnäckigen Fällen schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch **„Solitaenia“,** unschädl., wohlschmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten, auch bei Maden- und Spulwürmern, eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz! Nur **„Solitaenia“** echt mit Anweis. 2,50 M, für Kinder 1,50 M, bei Einz. u. 2,75 M bez. 1,75 M franko. Bestandt. Detoxin, Granosanin 10, Rhabeln 5, aromat. Schokol. 85, Kinin. 20, Kakao, Leo, Dresden 3.

Erhältlich in allen Apotheken.

Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollern-Apotheke.

Zugjalousien, Rollwände, Rolladen von Holz oder Stahl, Holzdrahtrollo

liefert unter Garantie

Hallesche Jalousie- u. Rolladenfabrik Franz Rudolph & Co.

Kroisenstr. 46.

Zur Konfirmationsfeier

liefert **Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen** in vorzüglicher Ausführung

Fernspr. 477. **Konditorei** von **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstrasse 7.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.

Joh. Meyer, Göbenstr. 18p, Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. **Zahlung nach Erfolg.**

Echt bayrische **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl.,** Gr. Steinstr. 84.

Fuhrleute

zum Steinefahren gesucht.

Aktien-Ziegelei Sennewitz.

Hüte

zum Umpressen und Modernisieren nach neuesten Façons werden angenommen.

D. Becker, Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.-Ecke. Am Bauhof 1, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003176/fragment/page=0020